

**Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinischer Haus-Calender : auf das ... Jahr ...**

**1768**

Rostock: verlegt von Christian Müller, 1768

**<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn182690252X>**

Band (Zeitschrift)    Freier  Zugang    





1768

A. 13.

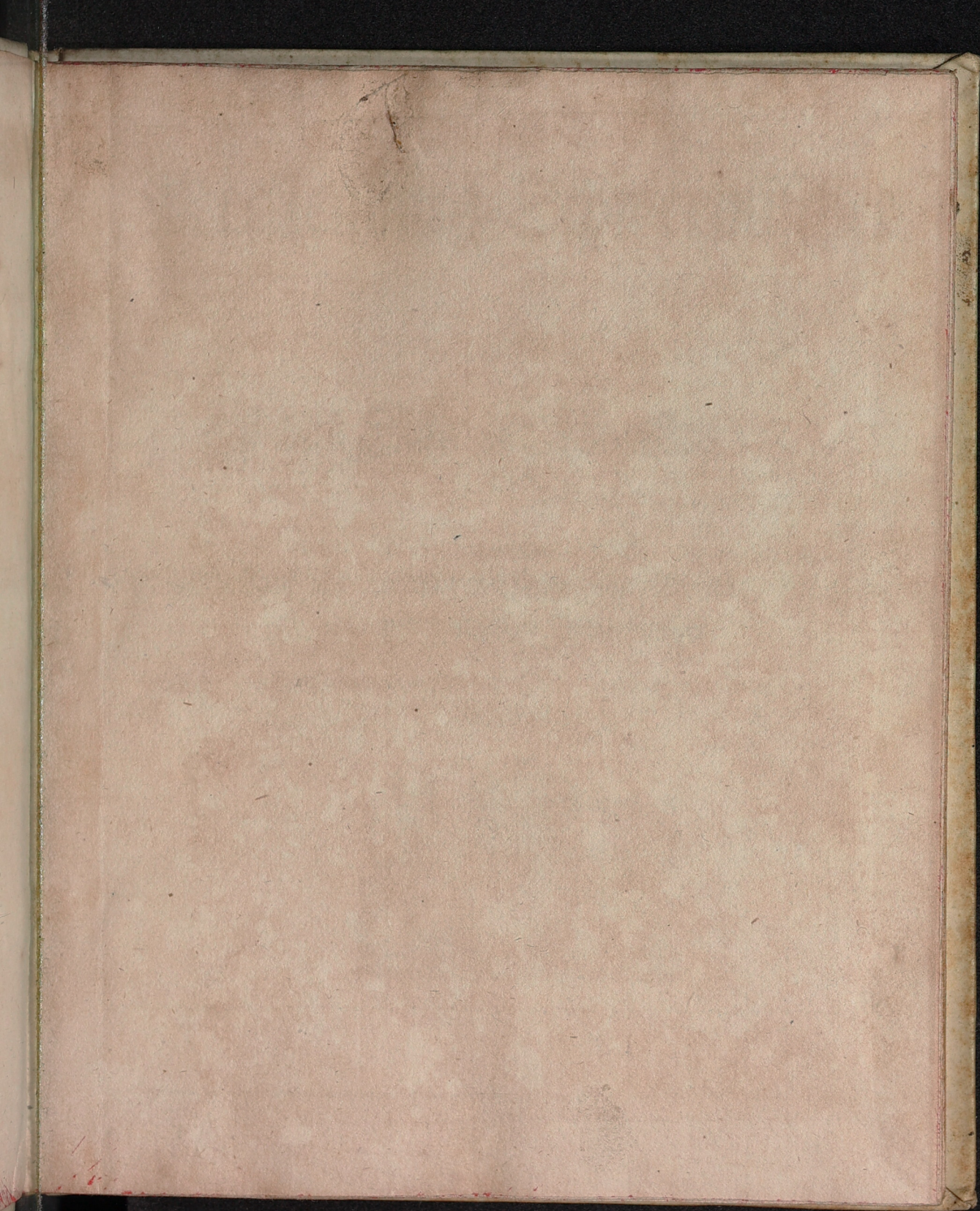
Mkl e

I 90

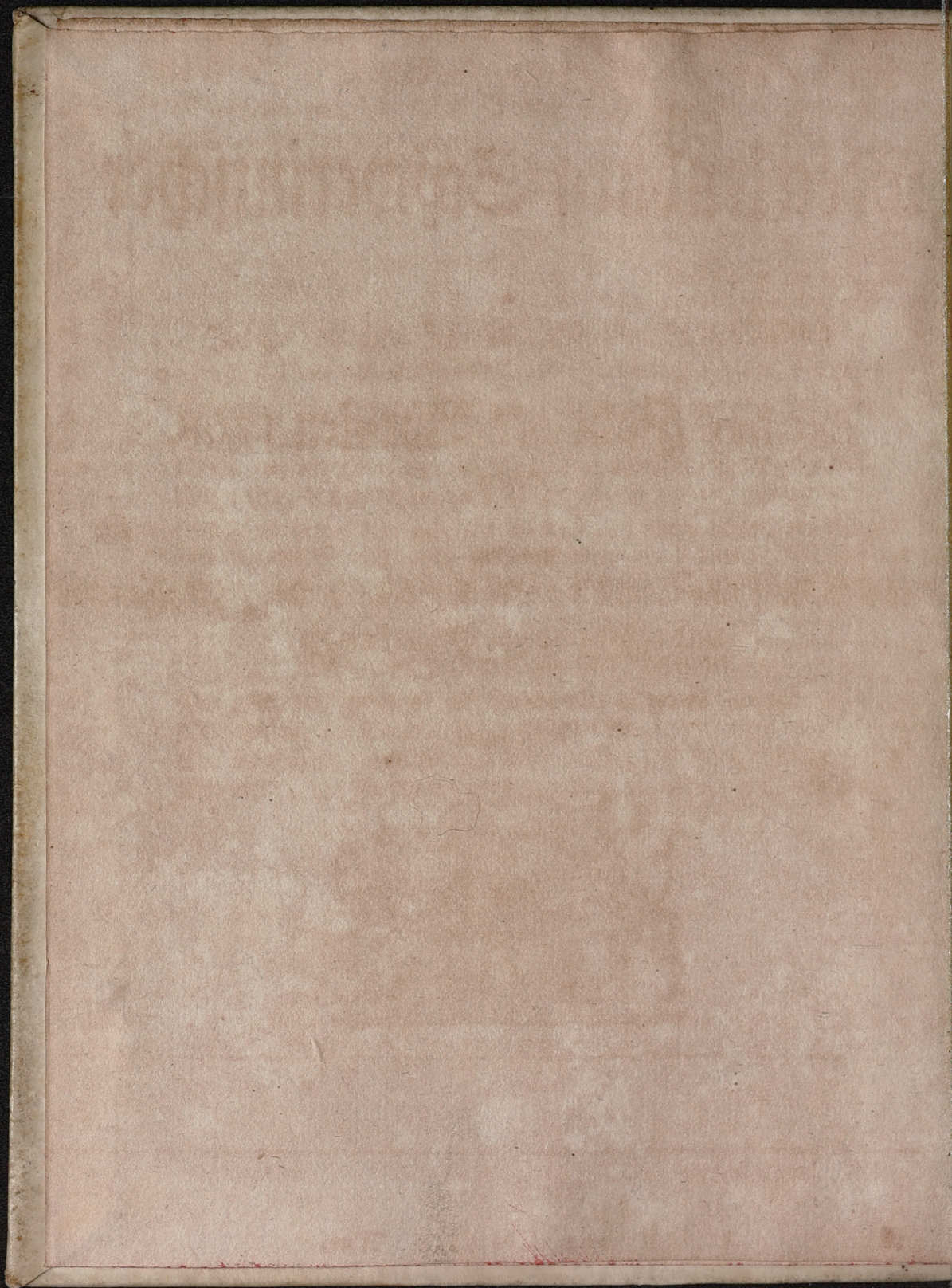


M. C. e. I  
90











Herzoglich=  
Mecklenburg-Schwerinischer  
Haus=Kalender,  
auf das Jahr der Christen 1768.

Darinn

die Neue, Alte und Römische Zeit-Rechnung

gewiesen,

der tägliche Lauf und Stand der Sonne, des Mondes, der Planeten  
und andre nützliche Bemerkungen

auf dem Mecklenburg-Schwerinischen Horizont

berechnet.



---

Mit Gr. Herzogl. Durchl. von Mecklenburg-Schwerin  
gnädigstem SPECIAL-PRIVILEGIO.

---

Rostock,

verlegt von Christian Müller.



**Im Herzoglichen Hof- und Land-Gericht zu Güstrow**  
werden jährlich vier ordinaire Juridiquen oder Gerichtstage gehalten, und zwar:

Die erste, den Dienstag nach dem 1 Epiphania, ist der 12 Januar.

Die zweyte, den Dienstag nach Quasimodogeniti, ist der 12 April.

Die dritte, den Dienstag nach Maria Heimsuchung, ist der 5 Julius.

Die vierte, den Dienstag nach Michaelis, ist der 4 October.

Die Gerichts-Ferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weyhachten, von Estomihi bis Invocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodogeniti, 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomai. Ingleichen alle Sonn-Feier- und Bettage.

#### **Von ordentlichen Buß- und Bettagen.**

Der erste, am Frentage nach Invocavit, ist der 26 Februar.

Der zweyte, am Charfrentage, ist der 1 April.

Der dritte, am Frentage nach Margarethen, ist der 15 Julius.

Der vierte, am Frentage nach dem 2 Advent, ist der 9 December.



# Das 1768ste Jahr nach unserm Herrn Jesu Christi Geburt ist ein so genanntes Schalt-Jahr, von 366 Tagen.

<b>V</b> on Erschaffung der Welt nach Rech-	
nung Calvisii	= " = 5717
Der Griechen	= " = 7276
Der Juden	= " = 5528
Von der Sündfluth	= " = 4061
Von Erbauung der Stadt Rom	= 2520
Von Errichtung des Römischen Reichs	1815
Vom Tode Christi	= " = 1735
Von der Zerstörung Jerusalems	= 1698
Von Einführung des Julianischen	
Calenders	= " = 1813
= " = des Gregorianischen	186
= " = des Verbesserten	68
Von Erfindung des Spiespulvers	= 388
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	328
Von Entdeckung der neuen Welt	268
Von Erfindung der Ferngläser	148

Von der Erfindung der Pendul-Uhren	110
Von Succedirung Sr. Kayserl. Majestät	
JOSEPHI II.	
1765. den 18ten August	3
Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchl.	
FRIDERICI,	
unserm gnädigsten regierenden Herzogs	
zu Mecklenburg-Schwerin, 1717 den	
9ten November	= " = 51
Von Dero den 30sten May 1756 angetrete-	
nen Regierung	= " = 12
Von Vereinigung der Lande Mecklen-	
burg	= " = 67
Von der grossen Wasserfluth	= " = 143
und	
Von der grossen Feuersbrunst hieselbst	91

## Man zählet ferner

<b>V</b> on Constantini Magni des ersten Christlichen	
Kaysers Bekehrung zum Christl. Glauben	1454
Von Anfang der Monarchien:	
Der Babylonier	3941
Der Griechen	2095
Der Perser	2205
Der Römer	1819
Von der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch	
das Durchl. Haus Oesterreich	328
Von Anfang der Königreiche:	
Schweden	3983
Dänemark	2843
Frankreich	1250
Ungarn	1166
Böhmen	678
Spanien	3936
England	2828
Saracenen	1177
Pohlen	766
Preussen	68
Von Anfang der Moscowitischen Regierung	903
Von Anfang der Türkischen Regierung	468
Von Stiftung der Churfürsten im Röm. Reich	756
Von Einrichtung des Kayserl. Cammer-Gerichts	
zu Speyer	= " = 273
Von Verlegung desselben nach Wehlar	= " = 79
Von Erwählung Pabst Clemens des XIII.	= " = 10

Von der Regierung der Könige:	
Kayserin Maria Theresia in Ungarn und Böhmen	27
Ludwig des XV. in Frankreich	= " = 53
Joseph Immanuel in Portugal	= " = 18
Adolph Friedrich in Schweden	= " = 17
Christians des VII. in Dänemark	= " = 2
Friderici in Preussen	= " = 27
Georgii des III. in England	= " = 9
Caroli des III. in Spanien	= " = 10
Stanislaw Augusti in Polen	= " = 3
Ferdinandi des III. in Sicilien und Neapel	= " = 10
Von der Regierung der itzigen Churfürsten:	
Caroli Maximiliani Josephi zu Bayern	= " = 23
Emmerici Josephi zu Mainz	= " = 5
Johannis Philippi zu Trier	= " = 13
Maximilian Friedrich zu Cöln	= " = 8
Caroli Philippi Theodori zu Pfalz	= " = 25
Friderici Augusti zu Sachsen	= " = 4
Friderici zu Brandenburg	= " = 27
Georgii III. zu Hannover	= " = 9

## Man zählet auch nach dem Verbesserten und Julianischen Calender:

2	Die goldene Zahl	2
13	Der Sonnen-Circul	13
1	Der Röm. Zins-Zahl	1
11	Die Epacten	22
C. B	Die Sonntags-Buchstaben	F. E
7 Wochen 5 Tage	zwischen Weihnachten und Fastnacht	7 Wochen 1 Tag.
2 April	Der österliche Vollmond	22 März.
3 April	Das heilige Ofter-Fest	30 März.



## Gebrauch der jedem Monath beygefüigten Uhren-Tabelle.

Der scheinbare Lauf der Sonne ist aus zweyerley Ursachen, deren jede ohne die andere bestehet, ungleichförmig; erstlich, wegen der nicht vollkommen circulirenden Bahn, worin sich die Erde um die Sonne bewegt, in deren Mittelpunkte die Sonne auch nicht lieget; zweytens, wegen der Schräge der Ecliptic gegen den Aequator. Stehet die Erde in ihrem Aphelio, oder weitesten Abstände von der Sonne, so scheint sich diese um ein merkliches langsamer zu bewegen, als in dem mittlern Abstände, hingegen in dem Perihelio der Erden um ein merkliches geschwinder. Weil ferner die Fläche der Erdbahn mit der Fläche des Aequatoris einen Winkel von 23 und einen halben Graden machet, so können ohnendiglich gleiche Bögen der Ecliptic mit gleichen Bögen des Aequatoris zutreffen, oder, daß wir nach der Kunst reden, die Declinations-Circul, welche 3. E. von 10 zu 10 Graden durch die Ecliptic bis auf den Aequator gezogen werden, können auf diesem nicht gleiche Bögen von 10 zu 10 Graden abschneiden. Woraus denn folget, daß die Sonnen-Tage einander nicht gleich sind, und die wahre Bewegung der Sonne zum Zeitmaasse nicht angenommen werden kann. Man bildet sich also ein, als ob eine andere Sonne sich in der That gleichförmig, und zwar im Aequator, fortbewegete, so, daß sie ihren Circul just in einerley Zeit, als die wahre Sonne ihre Bahn vollendete, so würde sie täglich 59 Minuten 8 Secunden zurücklegen, und über dieses allezeit just in 24 Stunden vom Mittags-Circul bis wieder an denselbigen zu laufen scheinen, folglich lauter gleiche Tage machen. Diese gleichförmige Bewegung nun ist das Maas der sogenannten mittlern Zeit, oder des Temporis medii, und unsere Pendul-Uhren zeigen uns dieselbige gleichfalls. Die wahre Zeit aber wird von der wahren Sonne gezeigt: also ist 3. E. um 1 Uhr Nachmittags, nach der wahren Zeit, wann die Sonne wirklich in den dritten Stunden-Circul zu stehen kommt. Diese wahre Zeit wird von richtig verfertigten Sonnen-Uhren gezeigt. Nun ist klar, daß die erdichtete und wahre Sonne, folglich auch die mittlere und die wahre Zeit fast immer von einander unterschieden seyn müssen; und weil man sowol in astronomischen Rechnungen, als auch bey Stellung der Uhren, die mittlere Zeit unentbehrlich nöthig hat, so ist einem jeden Tage diese Abweichung beygesetzt worden.

Der Gebrauch dieser Tabelle ist gar leicht. Wenn man auf einen jeden Tag des Jahres die wahre Zeit in die mittlere verwandelt, das ist, wissen will, wie viel die Pendul-Uhr von der Sonnen-Uhr abgeheth, so darf man nur den Tag im Calendar aufschlagen, und die an demselbigen in der Tabelle angezeigte Equation unter ihrer Beyschrift gebrauchen. Geht die Uhr geschwinder, als die Sonne, so werden die Secunden zu der wahren Zeit gesetzt, geht aber die Uhr langsamer, so werden die angezeigten Secunden abgezogen, so kommt in beyden Fällen

die mittlere Zeit heraus. Dahero ist klar, daß, wenn addiret wird, die mittlere Zeit der wahren, wenn aber subtrahiret wird, die wahre Zeit der mittlern vorspringet. Weil sich die Equation von einem Tage bis zum andern kaum höchstens eine halbe Minute ändern kann; so kann auch diese Methode zum täglichen und gemeinen Gebrauch schon zureichen. Will man aber scharf verfahren, so muß für jede gegebene Zeit des Tages der Ort der Sonne bestimmt, und die ihm zugehörige Equation durch Erfindung des proportionirlichen Theils, gesucht werden, die den Kennern astronomischer Rechnungen genugsam bekannt ist.




Will man aber eine gegebene mittlere Zeit in die wahre verwandeln, so kehret man bloß die Addition in eine Subtraction, oder diese in jene, so findet man allemal die wahre Zeit. Man kann aber diese Tabelle zur richtigen Stellung der Pendul-Uhren gebrauchen, man mag sie bey dem Durchgang der Sonne durch den Mittags-Zirkel auf 12 richten, an welchem Tage man will. 3. E. den 8 Julius, im wahren Mittag, stelle man die Pendul-Uhr accurat auf 12 Uhr; man frägt sich, wie viel sie den folgenden wahren Mittag weisen soll, wenn sie recht nach der mittleren Bewegung der Sonne gehet.

Wenn man in der Uhren-Tabelle unter diesem Tage nachschläget, so findet sich, daß zwischen diesem und dem folgenden Tage die Sonnen-Zeit die Mittlere um 10 Secunden übertreffe, mithin wird die Uhr, wenn sie sich genau nach der mittleren Zeit bewege, den 9 Julius 12 Uhr 10 Secunden anzeigen, wenn der Mittelpunkt der Sonne in dem Mittag stehet. Wäre am 9ten Julius die Sonne nicht sichtbar, sondern man könnte erst am 12ten oder an einem andern Tage den Durchgang der Sonne durch den Mittag eines jeden Ortes bemerken, so müssen die zwischen den Tagen angemerkte Abweichungen der Sonne zu der mittleren Zeit entweder addiret werden, wenn der Sonnen-Tag länger ist, als der mittlere, oder abgezogen werden, wenn jener kürzer ist, als dieser. Sollte es sich aber ereignen, daß in der Zwischen-Zeit die Sonne theils langsamer, theils geschwinder sich bewegete hätte, als wenn 3. E. die Beobachtung am 23 Julius und den 4ten August angestellt worden, so werden die Ueberschüsse der wahren Zeit über die mittlere, vom 23ten bis den 27 Julius, 5 Secunden, die Ueberschüsse aber der mittlern über die wahre Zeit, vom 27 Julius bis den 4ten August, 25 Secunden betragen; der kleine Ueberschuß wird alsdenn von dem grössern abgezogen, der Ueberrest zeigt alsdenn an, um wie viel die Uhr an dem wahren Mittag sodann differiren muß. Als im gegenwärtigen Exempel wird die Uhr um 20 Secunden differiren, das ist, es wird die Sonne den 4ten August im Mittag seyn, wenn die Uhr 11 Stunden 59 Minuten und 40 Secunden weisen wird.

Erklä-



Erklärung der Zeichen und abgekürzten Wörter in diesem Kalender.

Widder	V 	Waage	
Stier	♉ 	Scorpion	m 
Zwilling	♊ 	Schütze	♐ 
Krebs	♋ 	Steinbock	♑ 
Löwe	♌ 	Wassermann	♒ 
Jungfrau	♍ 	Fische	♓ 

Die breiten Streifen am Himmel, worin sich diese Ge-  
kirne befinden, wird der Thier-Kreis, (Zodiacus oder Si-  
gnifer) genennet, in dessen Mitte die Ecliptica oder der  
scheinbare Weg der Sonne liegt. Der Weg, welchen  
die Sonne das ganze Jahr durch an dem Himmel zu be-  
schreiten scheint, wird in zwölf gleiche Theile getheilet,  
und diese Theile haben ihren Nahmen von den vornehm-  
sten Sternen erhalten, die in dieser Gegend sich befinden,  
und die zwölf himmlische Zeichen genant werden. Man  
fängt an zu zählen von der Zeit, in welcher im Früh-  
jahr Tag und Nacht einander gleich sind. Ein jedes  
dieser Zeichen wird zu 30 Grad gerechnet. Ein Grad zu  
60 Minuten, eine Minute zu 60 Secunden, u. s. f.

## Die Planeten:

♄ Saturnus, ♃ Jupiter, ♂ Mars, sind superiores,  
obere. ♀ Venus, ☿ Mercurius, sind infe-  
riores oder untere.

Die  $\odot$  Sonne ist kein Planet, sondern in ihre Stelle gehöret unsere Erde, welche ihre Bahn in Jahresfrist einmal durchläuft. Der  $\text{M}$  Mond ist kein Hauptplanet, sondern ein Satelles oder Nebenplanet unserer Erde. Eben so hat  $\text{J}$  Jupiter vier, und  $\text{S}$  Saturnus fünf Monden um sich, die man aber bloß durch gute Fernaläser sehen kann.

Die Aspecten:

3 *Conjunctio*, Zusammenkunft, ist, wann zwey Planeten an einem Ort, d. i. in einem Zeichen und Grade, Minuten u. s. w. des Thierkreises stehen, und wann sie der Breite nach auch nicht merklich von einander unterschieden sind, und manchmal einander so gar zu bedecken scheinen. ♄♂ u. ♄♂ ist bald superior, da ♀ oder ♁ über der Sonne stehen, bald inferior, da sie unter der Sonne stehen, und wann ihre Breite nicht groß ist, durch die Sonne als kleine schwarze Flecken zu gehen scheinen.

8 *Oppositio*, Gegenschein, wann sie einander gegen über, d. i. 180 Grad, oder um den halben Thierkreis von einander stehen. Woher zu merken, daß bloß die obern Planeten, ♄, ♃, ♁ nebst dem Mond mit der Sonne in Opposition kommen können, niemals aber ♀ und ♁.

\* *Sextilis*, Gesichterſchein, iſt wann zwey Pla-  
neten um den ſechſten Theil des Thierkreiſes, oder  
um zwey Zeichen, von einander ſtehen.

□ *Quadratus*, Gevierter Schein, wann sie um den vierten Theil des Thierkreises, oder um drey Zeichen, von einander stehen.

△ *Trigonus*, Gedritterschein, wann sie um den dritten Theil des Thierkreises, oder um vier Zeichen, von einander stehen.

☾ Neumond ist die Zusammenkunft ☉ und ☾.

1) Erste Viertel ist der Gevierteschein der  $\odot$  und  
2) nach der Conjunction.

☾ Vollmond (roth gedruckt) ist die Oppositio  
oder Gegensehein der ☉ und ♀.

⊙ Letzte Viertel (roth gedruckt) ist der Gevierte-  
schein der ⊙ und D nach der Opposition.

Nota. Wonach dem Zeichen eines Aspectes, nur das Zeichen eines Planeten, Kürze halber, gesetzt ist, so muß allezeit verstanden werden, daß der Mond mit dem Planeten in dem angezeigten Aspect steht.

3. E.  $\text{H}$ ,  $\square$  ic. bedeutet  $\text{H}$ ,  $\square$ . Die roth gedruckten Zeichen zeigen die Zusammenkunft oder den Abstand der Planeten unter sich, ohne den Mond an.

Abgekürzte Wörter:

Elong. max. d. i. *Elongatio maxima*, gehet bloß die untern Planeten ♀ und ♀ an; bedeutet, daß sie uns am meisten von der Sonne entfernt scheinen.

D. oder Di. d. i. *Directus*, rechtgänglich, wird ein Planet genannt, wenn er sich nach der Ordnung der Zeichen, gegen Morgen, als aus V in 8, aus 8 in II, u. s. w. bewege.

R. oder Retr. d. i. *retrogradus*, rückgängig, nennet man einen Planeten, wenn er wider die Ordnung, und also rückwärts zu gehen scheint. Zwischen der Direction und Retrogradation scheint der Planet eine Weile am Himmel stille zu stehen, und alsdann heißt er Stationarius. Alle diese scheinbare Ungleichheiten kommen daher, weil sich die Erde eben sowohl als die andern Planeten um die Sonne bewegt.

Vm. heiße: Vormittag. / M. m. ist: Minuten.

Nm. Nachmittag.

N. Nachts. Fr. fr. Frühe.

3. Zeichen. Gr. Grad.

St. st. Stunden.

S. Secunden.

U. u. U Auf u. Untergang.

U. Uhr. B. Viertel.

El. heißt Tageslänge.

24 3

Bennet:



## Bemerkung der Vier Jahreszeiten.

Der Frühling nimmt seinen Anfang den 20. März, um 2 Uhr 44 Minuten Früh, da die Sonne in den ♈, Widder tritt, und ist alsdenn Tag und Nacht einander gleich.

Des Sommers Anfang ist den 21sten Junii, um 1 Uhr 27 Minuten Früh, da die Sonne in den ♋, Krebs kommt, und ist solcher der längste Tag.

Der Herbst fängt an den 22sten September, um 2 Uhr 57 Minuten Nachmittags, mit dem Eintritt der Sonne in die ♎, Waage, und ist abermahls Tag und Nacht einander gleich.

Der Winter tritt ein den 21sten December, um 6 Uhr 47 Minuten Früh, da die Sonne in den ♏, Steinbock tritt, dieses ist alsdenn der kürzeste Tag.

## Von den Sonn- und Mond-Finsternissen.

In diesem Jahr ereignen sich 6 Finsternisse, 3 an der Sonne, und 3 an dem Mond. Die ersten 3 sind in hiesigen Gegenden unsichtbar, die an dem Mond aber entweder ganz, oder zum Theil, sichtbar.

Die erste Sonnenfinsterniß ist den 19ten Januar und allein in dem nördlichen Amerika sichtbar. Die zweite ereignet sich den 13ten Julius, und kann nur in den südlichen Gegenden des Maris pacifici beobachtet werden.

Die dritte ist den 8ten December, aber nur den Einwohnern um den Süder-Pol sichtbar.

Die erste partiale Mondfinsterniß ist am 4ten Januarius in den Frühstunden. Der Anfang um 4 Uhr 10 Minuten, die größte Verfinsternung von 4 Zoll 43 Minuten um 5 Uhr 21 Minuten, und das Ende um 6 Uhr 3 Minuten. Der südliche Mond-Rand wird verdunkelt.

Die zweite totale Mondfinsterniß ist den 30sten Junius gleichfalls in den Frühstunden. Der Anfang ist um 3 Uhr 4 Minuten, die gänzliche Verdunkelung der Mond-Scheibe um 4 Uhr 16 Minuten, das Ende derselben um 5 Uhr 21 Minuten, das Ende der Finsterniß, oder der Austritt der Mond-Scheibe aus dem Erd-Schatten um 6 Uhr 35 Minuten; allein ehe der Mond ganz verfinstert wird, gehet er wegen seiner grossen südlichen Declination in hiesigen Gegenden unter.

Die dritte Mondfinsterniß ist den 23sten December. Der Eintritt des Mondes in den Erd-Schatten ereignet sich um 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags, der Anfang der gänzlichen Bedeckung der Mond-Scheibe um 3 Uhr 16 Minuten. Diese Erscheinungen können über dem hiesigen Horizont nicht bemerkt werden, weil der Mond nach halb 4 Uhr Abends aufgehet. Die größte Finsterniß ist um 4 Uhr 5 Minuten, der Anfang des Austritts aus dem Erd-Schatten um 4 Uhr 54 Minuten, das End um 5 Uhr 52 Minuten.

## Vergleichung unterschiedener, so wohl bey den Mathematicis, als im gemeinen Leben, üblichen Maasse.

200 Leipziger Wert-Schube oder 100 Ellen thun	82. 37	Brabander Ellen.	72. 06	Vogner Eid. Br.	97. 38	Danziger Schuhe.
	79. 28	Dänische Ellen.	61. 78	Englische Yards.	185. 88	Englische Schuhe.
	97. 56	Dresdner Ellen.	78. 00	Rußische Arschins.	186. 38	Nürnberg. Schuhe.
	103. 78	Frankf. M. Ellen.	27. 70	Neapolitan. Cannes.	174. 23	Pariser Schuhe.
	78. 84	Hamburger Ellen.	48. 00	Pariser Stäbe.	180. 42	Rheinländer Schuhe.
	86. 49	Nürnberg. Ellen.	83. 90	Portugiesische Covedi.	182. 00	alte Griech. Schuhe.
	97. 33	Warschauer Ellen.	69. 00	Spanische Varras.	190. 75	Römische Schuhe.
	74. 13	Wiener Ellen.	91. 00	Venetianische Bracc.	153. 63	Palm. Rom. Arch. hod.

Not. Die durch einen Punkt von den andern abgesonderte Zahlen bedeuten hundert Theilgen vom Ganzen. Also heißt zum Exempel 82. 37 so viel als  $82\frac{37}{100}$  und 72. 06 heißt  $72\frac{6}{100}$ .

Reductio



## Reductio der Rostockischen Zeit auf andere Orte.

Die Pol-Höhe von Rostock ist nach wiederholten Beobachtungen erfunden  $54^{\circ} 6' 30''$ .  
Der Abstand des Rostockischen Meridians von dem ersten Meridian, davon der 20ste Grad  
durch das Observatorium in Paris gehet, ist  $30^{\circ} 12' 45''$ .

Orter, die von Rostock gegen Westen gelegen, müssen von  
der Rostockischen Zeit folgendes abziehen:

Ort	St.	Min.	Sec.	Ort	St.	Min.	Sec.	Ort	St.	Min.	Sec.
Amsterdam	30	15		Madrid	1	5	14	Copenhagen	2	2	50
Altorf	5	9		Magdeburg	3	31		Danzig	33	53	
Augsburg	6	21		Marburg	15	5		Dresden	5	13	
Basel	19	51		Mayland	12	51		Frankfurt an der Oder	9	49	
Bergen in Norwegen	21	30		Nürnberg	5	55		Greifswald	4	34	
Braunschweig	6	21		Paris	40	51		Königsberg in Preussen	36	19	
Bremen	16	52		Regensburg	3	52		Padua	4	3	
Cadix	14	39		Schwerin	1	42		St. Peterburg	11	9	
Cassel	12	51		Stade	11	32		Prag	8	49	
Cleve	24	46		Strasbourg	18	51		Riga	48	43	
Cöln am Rhein	21	51		Turin	19	31		Rom	2	29	
Embsen	11	18		Wismar	1	39		Stargard	10	35	
Erfurt	5	42						Stettin	8	39	
Frankfurt am Mayn	15	51		Orter, die von Rostock gegen Osten liegen, müssen zu der Rostockischen Zeit folgendes hinzusetzen.				Stockholm	23	4	
Halle	3	46						Stralsund	4	7	
Hamburg	9	55						Neu-Stralitz	4	4	
Hannover	10	52						Upfal	20	49	
Helmstadt	7	6						Uranienburg	1	19	
Kiel	5	19		Archangel in Rußland	45	29		Venedig	2	29	
Leipzig	5	51		Berlin	3	38		Warschau	36	9	
Lissabon	23	51		Brandenburg	3	30		Wien	17	29	
London	50	32		Breslau	18	19		Wittenberg in Sachsen	1	49	

## Tabelle, vom Umlauf der Planeten, und ihre Weite von der Sonne.

Namen der Planeten.	Umlauf um die Sonne.	Umdrehung um ihre Axe.	Größte Weite von der ☉	Kleinste Weite von der ☉
Mercurius	88 Tage.	Unbekannt.	102741	6754
Venus	224 Tage, 17 Stunden.	23 St. 20 Min.	16016	15796
die Erde	365 Tage, 5 St. 49 Min.	23 St. 56 Min.	22374	21626
Mars	1 Jahr, 321 Tage, 22 St.	24 St. 40 Min.	36630	30426
Jupiter	11 Jahr, 313 Tage.	9 St. 56 Min.	119900	108900
Saturnus	29 Jahr, 155 Tage.	Unbekannt.	221870	197802

Die Sonne steht in der That am Himmel fast unbeweglich, drehet sich aber um ihre eigene Axe beynahe innerhalb 27 Tagen, wie man aus den Observationibus der Sonnenflecken geschlossen hat. Es steht auch die Axe der Sonne nicht völlig auf der Fläche der Ecliptic perpendicular, sondern weicht um 7 und ein halb Grad von der senkrechten Linie ab. Will man die Weiten der Planeten von der Sonne in deutschen Meilen wissen, so darf man die hier gesetzten Zahlen nur durch 860 multipliciren. Der Mond drehet sich um die Erde innerhalb 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Min. um seine Axe aber innerhalb 27 Tagen. Seine größte Weite von der Erde ist 62, und seine kleinste 54 halbe Diameter der Erde.

Umlauf der 4 Jupiters-Monden um den Jupiter.	Ihre Weite von dessen Mittelpunk.	Umlauf der 5 Saturnus-Monden um den Saturn.	Ihre Weite von dessen Mittelpunk.
1 1 Z. 18 St. 27 M. 34 Sec.	1 5 667	1 1 Z. 21 St. 18 M. 27 Sec.	1 2 10
2 3 Z. 13 St. 13 M. 42 Sec.	2 9 017	2 2 Z. 17 St. 41 M. 22 Sec.	2 2 69
3 7 Z. 3 St. 42 M. 36 Sec.	3 14 384	3 4 Z. 12 St. 25 M. 12 Sec.	3 3 75
4 16 Z. 16 St. 32 M. 9 Sec.	4 25 299	4 15 Z. 22 St. 41 M. 14 Sec.	4 8 70
		5 79 Z. 7 St. 47 M. 0 Sec.	5 25 35



I. Monat	1768. Verbesserter JANUARIUS	Olauf in Gr.m.	E Lauf J.Gr.	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten • und Absceen.	E N.u.U. U. B.	1767. Julianischer DECEMBER	O Aufg. St. m.	O Unt. St. m.
Freitag	1 <del>Neu Jahr</del>	10.40	KK 7	<del>Belong. max. mal.</del>	88	Unt. fr.	21 <del>Dom. 3. Jan.</del>	8.18   3.42
Sonnab.	2 <del>Abel Seth</del>	11.41	KK 21	<del>h Δ4 ziemlich kalt,</del>	7. 3	22 Beata	8.18   3.42	
1 woche.	Sont. n. N. Jahr.	Evangel. Von der Taufe Christi. Matth. 3, 13-17.				4. Adventus.	El. 7st. 24m.	
Sontag	3 <del>Enoch</del>	12.42	KK 4	<del>früh (□4 Δ8</del>	8. 2	23 Victoria	8.17   3.43	
Montag	4 <del>Metusalah</del>	13.44	KK 17	<del>5 U. 2 m. s. ch. b. d. S.</del>	Auf. U.	24 <del>Adam, Eva</del>	8.16   3.44	
Dienstag	5 <del>Simeon</del>	14.45	KK 0	<del>Δ8 anhaltender und</del>	5. 1	25 <del>Christi fest</del>	8.15   3.45	
Mittw.	6 <del>Heil. 3. Jan.</del>	15.46	KK 13	<del>max. f. el. mal. *4 Δ8</del>	6. 2	26 <del>Stephanus</del>	8.14   3.46	
Donerst.	7 <del>Julianus</del>	16.47	KK 25	<del>*h □8 harter Frost,</del>	7. 2	27 <del>Joh. Evang.</del>	8.13   3.47	
Freitag	8 <del>Erhardus</del>	17.48	KK 7	<del>*in 7 □8 helle und</del>	8. 3	28 <del>Kindertag</del>	8.13   3.47	
Sonnab.	9 <del>Beatus</del>	18.49	KK 19	<del>□h □8 heiter Wetter,</del>	10. 0	29 <del>Noah</del>	8.12   3.48	
2 woche.	1 post Epiphan.	Evangel. Jesus lehret im Tempel. Luc. 2, 41-52.				Sont. n. Weihn.	El. 7st. 36m.	
Sontag	10 <del>Paul Einsf.</del>	19.51	KK 1	<del>DOZ *8 es wird trü-</del>	11. 0	30 David	8.10   3.50	
Montag	11 <del>Hyginus</del>	20.52	KK 13	<del>8 in 7 Δ4 ber Himmel,</del>	12. 1	31 <del>Sylvester</del>	8. 9   3.51	
Dienstag	12 <del>Reinhold</del>	21.53	KK 25	<del>5 Uhr 14m. Δh *8</del>	Auf. fr.	<del>Neu Jahr</del>	8. 8   3.52	
Mittw.	13 <del>Hilarius</del>	22.54	KK 7	<del>früh</del>	2. 2	2 <del>Abel Seth</del>	8. 7   3.53	
Donerst.	14 <del>Felix</del>	23.55	KK 19	<del>schneidende Winde und</del>	3. 3	3 <del>Enoch</del>	8. 5   3.55	
Freitag	15 <del>Maurus</del>	24.56	KK 2	<del>88 88 Frostwetter,</del>	5. 1	4 <del>Metus.</del>	8. 4   3.56	
Sonnab.	16 <del>Marcellus</del>	25.57	KK 15	<del>*4 anhaltende Winde,</del>	6. 2	5 <del>Simeon</del>	8. 3   3.57	
3 woche.	2 post Epiphan.	Wunder bey der Hochzeit zu Cana. Joh. 3, 1-11.				Fest. Epiphan.	El. 7st. 54m.	
Sontag	17 <del>Antonius</del>	26.58	KK 28	<del>8h 88 veränderlich,</del>	7. 2	6 <del>Dom. 3. Jan.</del>	8. 2   3.58	
Montag	18 <del>Prisca</del>	27.59	KK 11	<del>Abends (unsichtb.</del>	8. 1	7 <del>Julianus</del>	8. 0   4. 0	
Dienstag	19 <del>Sara</del>	29. 0	KK 25	<del>7 U. 8 m. 8 Fin. □4</del>	Unt. U.	8 <del>Erhard</del>	7.58   4. 2	
Mittw.	20 <del>Jab. Seb.</del>	29. 2	KK 9	<del>*8 *8 kalte Bitterung</del>	5. 2	9 <del>Beatus</del>	7.57   4. 3	
Donerst.	21 <del>Agneta</del>	1. 3	KK 23	<del>88 Δh Δ4 und be-</del>	6. 3	10 <del>Paul Einsf.</del>	7.56   4. 4	
Freitag	22 <del>Vincentius</del>	2. 4	KK 8	<del>□8 □8 *8 ständiger</del>	8. 1	11 <del>Hyginus</del>	7.54   4. 6	
Sonnab.	23 <del>Emerentia</del>	3. 5	KK 23	<del>□h anhaltender Frost,</del>	9. 2	12 <del>Reinhold</del>	7.52   4. 8	
4 woche.	3 post Epiphan.	Vom Hauptmann zu Capernaum. Matth. 8, 1-13.				1 post Epiphan.	El. 8st. 16m.	
Sontag	24 <del>Timotheus</del>	4. 6	KK 7	<del>Δ8 Δ8 □8 der Frost</del>	11. 0	13 <del>Hilarius</del>	7.51   4. 9	
Montag	25 <del>Pauli Bef.</del>	5. 7	KK 22	<del>*h 84 hält noch an,</del>	12. 2	14 <del>Felix</del>	7.49   4.11	
Dienstag	26 <del>Polycarpus</del>	6. 8	KK 6	<del>12 U. 41 m. Mittag.</del>	Unt. fr.	15 <del>Maurus</del>	7.47   4.13	
Mittw.	27 <del>Chrysostom.</del>	7. 9	KK 20	<del>□4 Δ8</del>	3. 1	16 <del>Marcellus</del>	7.45   4.15	
Donerst.	28 <del>Carolus</del>	8.10	KK 3	<del>*8 das Wetter an-</del>	4. 2	17 <del>Antonius</del>	7.43   4.17	
Freitag	29 <del>Samuel</del>	9.10	KK 17	<del>8h 88 88 dert sich</del>	5. 1	18 <del>Prisca</del>	7.42   4.18	
Sonnab.	30 <del>Adelgunda</del>	10.11	KK 0	<del>88 und wird gelinder,</del>	6. 1	19 <del>Sara</del>	7.40   4.20	
5 woche.	Septuagesimaz.	Ev. von den Arbeitern im Weinb. Matth. 20, 1-16.				2 post Epiphan.	El. 8st. 40m.	
Sontag	31 <del>Virgilius</del>	11.12	KK 13	<del>Δ4 erträglich Wetter,</del>	6. 3	20 <del>Jab. Seb.</del>	7.38   4.22	

# Eintritt der Monds- Viertel.

Der Vollmond ist 4ten Januar, um 5 Uhr 22 Minuten, Früh.

Das Letzte Viertel fällt auf den 12ten, um 5 Uhr 14 Minuten, Früh.

Der Neumond kommt den 19ten, um 7 Uhr 8 Minuten, Abends.

Das Erste Viertel erscheint den 26ten, um 12 Uhr 41 Minuten, Mittags.



Vorbescheide Commis  
sioner, und Conferencen

Exhibenda.

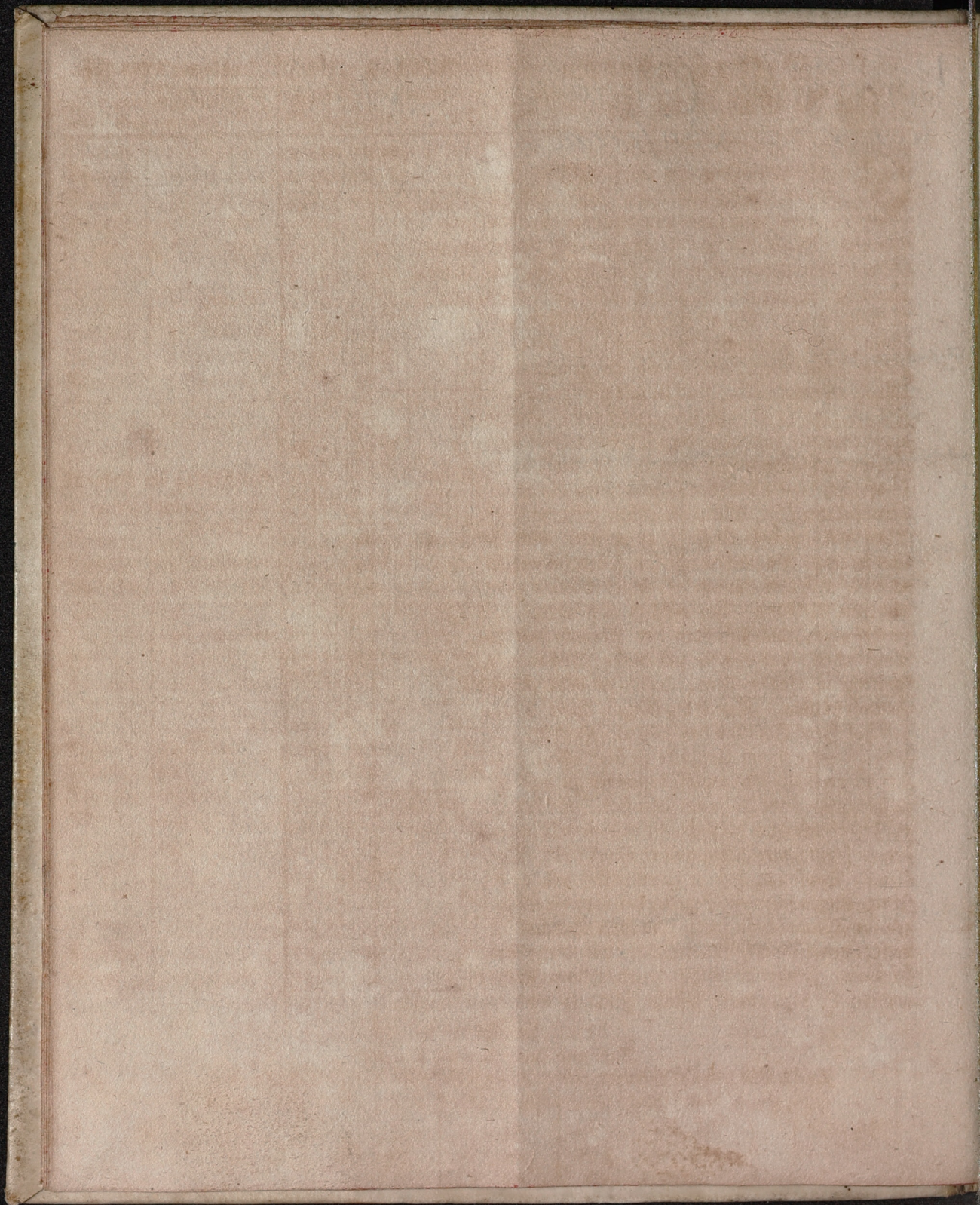
~~18 ego ad C. contra pro Gedeonem non  
de G. R. in C. contra pro Gedeonem  
Causa.~~

~~19 ego contra Helmut Mündel et Helmut  
de R. contra pro Gedeonem  
Causa.~~

~~20 ego ad P. C. contra de Gedeonem  
de R. in C. contra pro Gedeonem  
Causa.~~

27 ego contra Unwollen Mien zu Gedeon  
de R. contra pro Gedeonem  
Causa.







# Betrachtungen über die Gränzen der Freundschaft.

**E**s giebt Menschen, die sehr sorgfältig sind, alles dasjenige von ihren Pflichten abzusondern, was ihnen eine beschwerliche Ausföhrung auflegen könnte. Sie reden deswegen oft von dem Uebertriebenen in der Tugend, als einem Fehler, der aus Tugenden Laster zu machen vermögend sey. So oft man eine Handlung von ihnen fodert, zu welcher etwas mehr als eine gemeine Tugendliebe, mehr als ein gewöhnlicher Muth erfordert wird, sind sie mit der Entschuldigung fertig: es würde ungerecht seyn, etwas von uns zu fodern, das über die Gränzen unserer Pflichten hinausgeht. In der Freundschaft sind diese Leute eben so behutsam, als in andern Pflichten. Wenn sie einem Freunde einen Theil von ihrem Ueberflusse aufopfern, wenn sie ihm in einem Unglücke beystehen sollen, worin sie allein ihm helfen können, so fehlet es ihnen zwar nicht an Neigung, ihm nützlich zu werden, aber sie besorgen, die Pflichten der Freundschaft zu übertreiben, und ehe sie sich dieses Verbrechens schuldig machen wollten, lassen sie lieber ihren Freund hülflos. Durch die Regeln dieser Klugheit hat Herr Hartmann das Mittel erfunden, alle seine Freunde ihrem Unglücke zu überlassen, ohne sich die geringsten Vorwürfe deswegen zu machen, daß er ihnen seine Hülfe versaget hat. Er bedauert sie, er wünschet herzlich, sie in bessern Umständen zu sehen; nur helfen will er ihnen nicht. Der kleinste Beystand, den er ihnen leisten soll, ist in seinen Augen schon ein Schritt, der über die Gränzen der Freundschaft geht; und Herr Hartmann ist viel zu gewissenhaft, einen Schritt von dieser Art zu thun. Fraget man ihn, was er denn für die wahren Gränzen dieser Pflicht hält, so wird er nichts

Römischer JANUAR.	Themens- Tabell. secund.	Tage.	Jenner hat XXXI Tage. Tage: (Anbruch nach 7 Uhr. (Abschied nach 4 Uhr.
CAL. Jan.	28	1	
IV	28	2	
S. nach N. S.	0	0	
III	27	3	
Pridie	27	4	
NONE	27	5	
VIII	26	6	
VII	25	7	
VI	24	8	
V	23	9	
1 post Epiph.	0	0	
IV	24	10	
III	23	11	
Pridie	23	12	
IDUS	22	13	
XIX	21	14	
XVIII	20	15	
XVII	19	16	
2 post Epiph.	0	0	
XVI	19	17	
XV	18	18	
XIV	18	19	
XIII	17	20	
XII	16	21	
XI	15	22	
X	15	23	
3 post Epiph.	0	0	
IX	14	24	
VIII	13	25	
VII	12	26	
VI	12	27	
V	11	28	
IV	10	29	
III	10	30	
Septuagesim.	0	0	
Pridie	9	31	

Gerichtstag im Herzogl.  
Hof- und Landgericht zu  
Güstrow.

Die Uhr gehet gleichwider als die Sonne.

## Auf- und Untergang der Planeten.

Tage.	h Aufg. früh	h Aufg. früh	h Aufg. früh	h Aufg. früh	h Aufg. früh
ge.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.
1	7. 35	1. 8	5. 3	4. 5	6. 21
11	6. 49	12. 23	4. 56	4. 18	6. 46
21	6. 3	11. 49	4. 53	4. 32	7. 10

B



II.	1768.	⊙	☾	Mondenwechsel, Zusam-	☾	1768.	⊙	☾
Monat.	Verbesserter	in &	Lauf	menkunft der Planeten	A.u.U.	Julianischer	Aufs.	Unt.
	FEBRUARIUS	Gr.m.	3. Gr.	und Aspecten.	U. B.	JANUARIUS	st. m.	st. m.
Montag	1 Brigitta	12.13	☾ 29	Abends 8 1/2	Auf. A	21 Agneta	7.36	4.24
Dienstag	2 <del>Max. Xela</del>	13.14	☾ 8	9 Uhr 55 min.	4. 1	22 Vincentius	7.34	4.26
Mittw.	3 Blasius	14.15	☾ 21	*h *u Δδ Δ♀	5. 2	23 Emerentia	7.32	4.28
Donnerst.	4 Veronica	15.16	☾ 3	☾ in ☾ trübe und kalt,	6. 3	24 Timotheus	7.30	4.30
Freitag	5 Agatha	16.16	☾ 15	☾ vermischte Witte-	7. 3	25 <del>Paul. Die</del>	7.28	4.32
Sonnab.	6 Dorothea	17.17	☾ 27	☾ ☾ rung mit Frost,	8. 3	26 Polycarpus	7.27	4.33
6 woche.	Sexagesimæ.	Evangel. Von viererley Acker. Luc. 8, 4-15.				Septuagesimæ.	Egl. 9st. 6m.	
Sontag	7 Richardus	18.18	☾ 9	☾ Δδ etwas gelin-	10. 0	27 Chrysostom.	7.26	4.35
Montag	8 Salomon	19.19	☾ 21	Δh δu *δ dere	11. 1	28 <del>Carolus</del>	7.24	4.37
Dienstag	9 Apollonia	20.19	☾ 3	*♀ ☾ Bitterung,	12. 2	29 Samuel	7.22	4.39
Mittw.	10 Scholastica	21.20	☾ 15	veränderlicher Wind,	Auf. fr	30 Adalgunda	7.19	4.42
Donnerst.	11 Euphrosina	22.21	☾ 27	☾ 1 Uhr 45 m. ΔO	2. 3	31 Vigilius	7.17	4.44
Freitag	12 Eulalia	23.21	☾ 10	☾ früh ☾ in ☾	4. 0	1 Brigitta	7.15	4.46
Sonnab.	13 Benignus	24.22	☾ 22	*u 8h *u δδ *δ	5. 0	2 <del>M. Rein.</del>	7.13	4.48
7 woche.	Quinquagesimæ.	Jesu Leiden, heilet den Blinden. Luc. 18, 31-43.				Sexagesimæ.	Egl. 9st 36m	
Sontag	14 <del>Valentinus</del>	25.22	☾ 5	☾ trübe und nasse	5. 3	3 Blasius	7.11	4.50
Montag	15 Faustinus	26.23	☾ 19	ΔO ☾ Luft,	6. 2	4 Veronica	7. 9	4.52
Dienstag	16 <del>Fastnacht.</del>	27.23	☾ 3	☾ 6 Uhr sup. Δh	6. 3	5 Agatha	7. 7	4.54
Mittw.	17 <del>Asch. Mier.</del>	28.24	☾ 18	☾ früh Δh Δu *♀	Auf. A	6 Dorothea	7. 5	4.56
Donnerst.	18 Concordia	29.24	☾ 2	☾ 7 Uhr 2 m. *δ ☾	6. 0	7 Richardus	7. 3	4.58
Freitag	19 Sim. Apost.	☾ 25	☾ 17	☾ in ☾ ☾ Kälte	7. 1	8 Salomon	7. 1	5. 0
Sonnab.	20 Eucharis	1.25	☾ 2	☾ und veränderlich,	8. 2	9 Apollonia	6.59	5. 2
8 woche.	Invocavit.	Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11.				Quinquagesimæ.	Egl. 10st 4m	
Sontag	21 Esaias	2.25	☾ 17	*h δu ☾ Schnee	10. 0	10 Scholastica	6.56	5. 5
Montag	22 <del>Pet. Paul.</del>	3.26	☾ 2	*δδ *δ und Frost,	11. 2	11 Euphrosina	6.54	5. 7
Dienstag	23 Serenus	4.26	☾ 16	☾ Δδ Δ♀ trübe,	Unt. fr	12 <del>Fastnacht.</del>	6.52	5. 9
Mittw.	24 <del>Schit. Quat.</del>	5.26	☾ 0	☾ 9 Uhr 59 m. Abend.	2. 1	13 <del>Asch. Mier.</del>	6.50	5.11
Donnerst.	25 <del>Matthias</del>	6.27	☾ 13	☾ δh Δu ☾	3. 1	14 <del>Valentinus</del>	6.48	5.13
Freitag	26 <del>1. Pet. Tag.</del>	7.27	☾ 27	fernere Kälte mit viel	4. 1	15 Faustinus	6.46	5.15
Sonnab.	27 Claudianus	8.27	☾ 10	☾ δδ Δδ Schnee,	4. 3	16 Juliana	6.44	5.17
9 woche.	Reminiscere.	Ev. Vom Cananäischen Weib. Matth. 15, 21-28.				Invocavit.	Egl. 10st 34m	
Sontag	28 Alexander	9.27	☾ 23	☾ veränderliche Luft	5. 1	17 Alexander	6.42	5.19
Montag	29 Justus	10.27	☾ 5	und ziemliche Kälte,	5. 2	18 Concordia	6.40	5.21

### Eintritt der Monds-Viertel.

Der Vollmond tritt ein den 2ten Februar, um 9 Uhr 55 Minuten, Abends.

Das Rechte fällt auf den 1ten, um 1 Uhr 45 Minuten, Früh.

Der Neumond erscheint den 1ten, um 7 Uhr 2 Minuten, Früh.

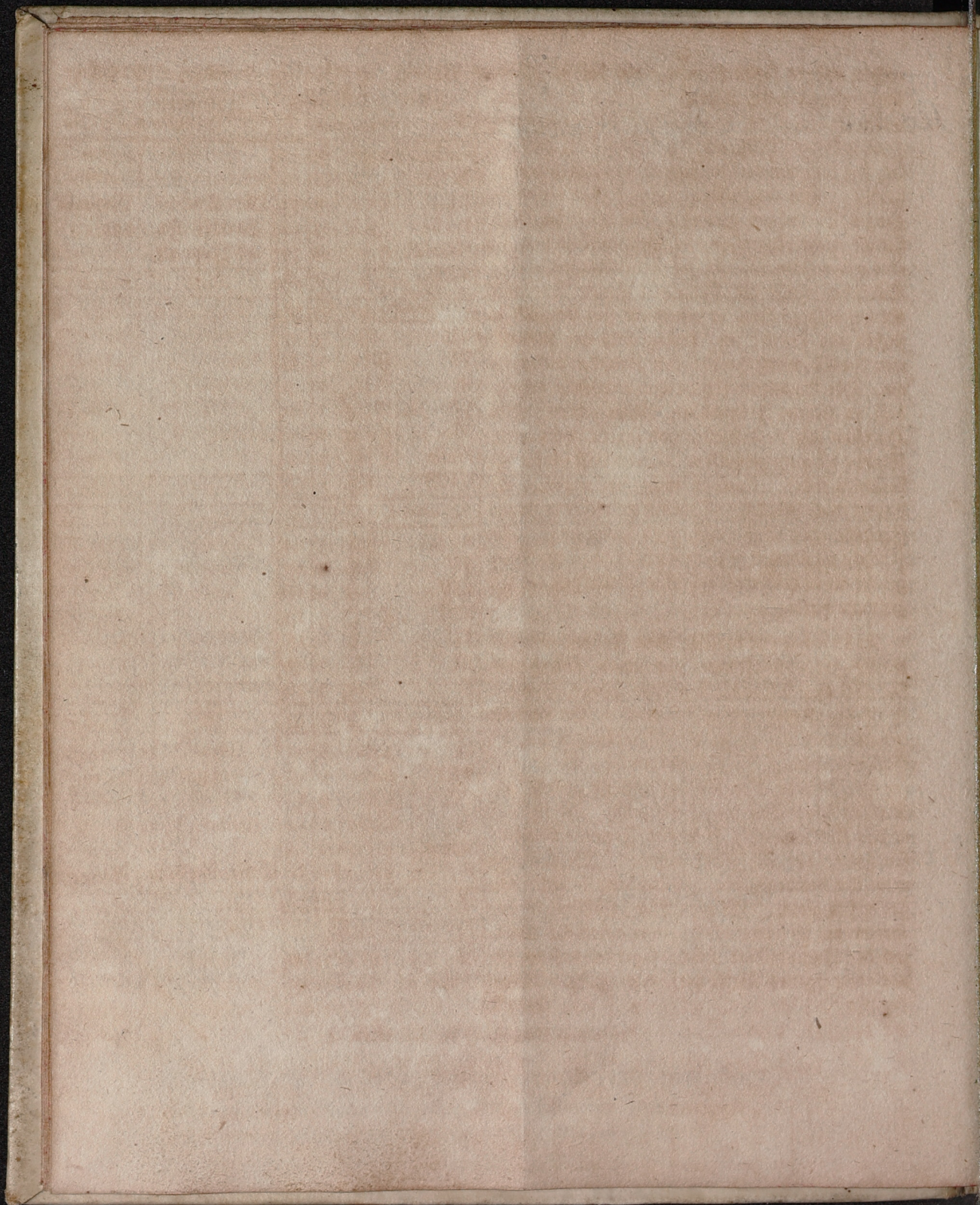
Das Erste Viertel ist den 24sten, um 9 Uhr 59 Minuten, Abends.



Vorbescheide Commis- Exhibenda  
siones, und Conferenzen.

I. 25. Ego contra Justitiam  
in der Schnelligsten Zeit







nichts anders sagen können, als daß alles, was ihm unbequem ist, übertreben sey. Und unbequem ist ihm alles, was nicht für ihn selbst einen gegenwärtigen Nutzen mit sich führet. Noch neu-lich lag sein getreuester Freund auf dem Kranken-  
 bette. Ein unglücklicher Zufall hatte ihm sein  
 ganzes Vermögen geraubt, und der arme Mann  
 konnte nicht einmal so viel Geld aufbringen, sich  
 eine ordentliche Wärterin zu verschaffen. Herr  
 Hartsmann erfuhr die Krankheit seines Freundes.  
 Er lief eilig zu ihm, er beweinete sein Unglück, er  
 suchte die kräftigsten Trostgründe der Religion  
 und der Vernunft hervor, den Kranken aufzurich-  
 ten. Die Hausleute sagten ihm endlich in geheim,  
 daß es seinem Freunde an Gelde fehlete; Herr  
 Hartsmann zog die Achseln, und sagte: dem armen  
 Manne ist nicht zu helfen. Denn daß ich für ihn  
 bezahlen sollte, kann er nicht verlangen. Er  
 dauret mich herzlich. Darauf wünschte er seinem  
 Freunde gute Besserung, und gieng weg. Der  
 Kranke starb wenige Tage nachher, weil der Man-  
 gel an allen Hülfsmitteln seine Krankheit tödtlich  
 gemacht hatte.

Kallias hat seit verschiedenen Jahren eine ver-  
 traute Freundschaft mit Nikandern unterhalten.  
 Neulich war Nikander auf dem Wege, eine vor-  
 theilhafte Bedienung zu erhalten. Es kam da-  
 bey nur noch auf einige Unterhandlungen an, die  
 Nikander nicht selbst führen konnte. Er trug es  
 seinem Freunde, dem Kallias auf, sie zu besorgen.  
 Kallias übernahm die Besorgung, aber so, daß  
 er das Amt, welches er seinem Freunde verschaf-  
 fen sollte, für sich selbst nahm. Beschuldiget  
 man ihn deswegen einer Falschheit, so rechtferti-  
 get er sich gleich. Er behauptet, Nikandern von  
 Herzen gut zu seyn; aber so weit gehen die Grän-  
 zen der Freundschaft nicht, saget er, daß ich da-  
 bey mein eigenes Beste versäumen sollte. Mein  
 Freund

Römi- scher FEBRUAR.	Thren- Tabell secund.	Page.	Ernung hat XXIX Tage. Tags- (Anbruch nach 6 Uhr. Abschied vor 6 Uhr.
CAL. Febr.	8	1	Die Durchl. Herzogin Louise Friederica 46 Jahr alt.
IV	6	2	
III	5	3	
Pridie	5	4	
NONE	4	5	
VIII	3	6	
Sexagesim.	0	0	
VII	3	7	
VI	2	8	
V	1	9	
IV	1	10	
III	0	11	
Pridie	0	12	
IDUS	1	13	
Quinquag.	0	0	
XVI	3	14	
XV	4	15	
XIV	4	16	
XIII	5	17	
XII	6	18	
XI	7	19	
X	8	20	
Invocavit.	0	0	
IX	8	21	
VIII	9	22	
VII	9	23	
VI	9	24	
Bissextilis Martii.	9	25	
V	10	26	Erster Buß- und Betttag.
IV	10	27	
Reminiscere.	10	0	
III	10	28	
Pridie	10	29	

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Ze- ge.	h Aufg. früh stund. min.	u Aufg. Ab. stund. min.	3 Aufg. früh stund. min.	4 Aufg. früh stund. min.	5 Aufg. früh stund. min.
I	5. 15	11. 1	4. 46	4. 50	7. 24
II	4. 35	10. 22	4. 40	5. 1	7. 23
21	3. 56	9. 44	4. 32	5. 7	11. 5. 22 H.



III.	1768.	Olaf	☾	Mondenwechsel, Zusam-	☾	1768.	☉	☉
Monat.	Verbesserter	in	Lauf	menkunft der Planeten	A.u.U.	Julianischer	Aufg	Unt.
	MARTIUS	Gr.m.	3.Gr.	und Aspecten.	U. W.	FEBRUARI	ft. m.	ft. m.
Dienstag	1 Albinus	11.27	☾ 18	☾ in <del>XX</del> * h * 2	Unt. fr	19 Simon Ap.	6.37	5.24
Mittw.	2 Simplicius	12.28	☾ 0	☾ feucht und trüb Wetter,	6. 1	20 Quatember	6.35	5.26
Donnerst.	3 Kunigunda	13.28	☾ 12	☾ 3 U. 33 m. ☾ Δ 3	Auf. U	21 Esaias	6.33	5.28
Freitag	4 Adrianus	14.28	☾ 26	☾ Nachmitt. ☾ h 8	6. 3	22 Pet. Suss.	6.31	5.30
Sonnab.	5 Friedericus	15.28	☾ 6	☾ in V ☾ Δ 2	8. 0	23 Serenus	6.29	5.32
10 woche.	Oculi.	Ev. Jesus treibet einen Teufel aus. Luc. 11, 14-28.				Reminiscere.	21. 11 ft. 4 m.	
Sontag	6 Gottfried	16.28	☾ 18	☾ h 24 vermischtes	9. 0	24 Schalltag	6.27	5.34
Montag	7 Perpetua	17.27	☾ 29	☾ ♀ Regenwetter mit	10. 1	25 Marphas	6.24	5.37
Dienstag	8 Cyprianus	18.27	☾ 11	☾ ♂ Schneegestöber,	11. 2	26 Victorinus	6.22	5.39
Mittw.	9 Prudentius	19.27	☾ 23	☾ kalte und feuchte Luft,	12. 3	27 Claudianus	6.20	5.41
Donnerst.	10 Michäus	20.27	☾ 6	☾ ♀ Δ 8 veränderlich,	Auf. fr	28 Leander	6.17	5.44
Freitag	11 Constantin.	21.27	☾ 18	☾ 7 U. 21 m. 8 h * 2	2. 3	29 Justus	6.15	5.46
Sonnab.	12 Gregorius	22.27	☾ 1	☾ Abends ☾ Δ 3 ☾	3. 3	1 Albinus	6.13	5.48
11 woche.	Latere.	Evang. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6, 1-15.				Oculi.	21. 11 ft. 36 m	
Sontag	13 Ernestus	23.26	☾ 14	☾ Δ 8 Regen und	4. 1	2 Simplic.	6.11	5.50
Montag	14 Zacharias	24.26	☾ 27	☾ trübe Witterung mit	5. 0	3 Kunig.	6. 9	5.52
Dienstag	15 Longinus	25.26	☾ 11	☾ Δ 4 ♀ * 8 Wind,	5. 2	4 Adrian	6. 7	5.54
Mittw.	16 Gabriel	26.25	☾ 25	☾ h Frost und Glatteis,	5. 3	5 Frieder.	6. 5	5.56
Donnerst.	17 Gerdrus	27.25	☾ 10	☾ ☾ Δ 4 * 8	6. 0	6 Gottfried	6. 3	5.58
Freitag	18 Patricius	28.24	☾ 25	☾ 4 Uhr 53 m. ☾ h	Unt. U	7 Perpetua	6. 1	6. 0
Sonnab.	19 Josephus	29.24	☾ 11	☾ Nachm. 8 U * 2 8	7. 2	8 Cyprianus	5.59	6. 2
12 woche.	Judica.	Ev. die Juden wollen Jesum steinigen. J. 8, 45-59.				Latere.	21. 12 ft. 4 m.	
Sontag	20 Matrona	☾ 23	☾ 26	☾ * ☾ Frühling's Anf.	9. 1	9 Prudentius	5.56	6. 5
Montag	21 Benedictus	1.23	☾ 11	☾ max. el. 8 vesp. Tag und	10. 2	10 Michäus	5.54	6. 7
Dienstag	22 Raphael	2.22	☾ 26	☾ Δ 8 ☾ Nacht gleich,	12. 0	11 Constantin.	5.51	6. 9
Mittw.	23 Theodorus	3.21	☾ 10	☾ Δ 7 ☾ Δ 4 * 8 rauhe	Unt. fr	12 Gregorius	5.49	6.11
Donnerst.	24 Casimirus	4.21	☾ 24	☾ h Δ 8 Witterung,	2. 1	13 Ernestus	5.47	6.14
Freitag	25 Mar. Werk.	5.20	☾ 7	☾ 8 U. 57 m. fr. 8 in <del>XX</del>	3. 0	14 Zacharias	5.45	6.16
Sonnab.	26 Emanuel	6.19	☾ 20	☾ 8 in X 8 (☾ Δ 8)	3. 2	15 Longinus	5.43	6.18
13 woche	Palmarum.	Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9.				Judica.	21. 12 ft. 36 m	
Sontag	27 Eustadius	7.19	☾ 2	☾ Δ 8 ungestüm Wetter	4. 0	16 Gabriel	5.41	6.20
Montag	28 Gideon	8.18	☾ 15	☾ * 2 mit Sturmwinden,	4. 1	17 Gerbrud.	5.39	6.22
Dienstag	29 Eustachius	9.17	☾ 27	☾ * h 8 veränderlich,	4. 2	18 Patricius	5.37	6.24
Mittw.	30 Adonias	10.16	☾ 9	☾ ☾ in X kühle und	4. 3	19 Josephus	5.35	6.26
Donnerst.	31 Windonm.	11.15	☾ 21	☾ h viel Regenwetter,	5. 0	20 Matrona	5.32	6.29

#### Eintritt der Monds-Viertel.

Der Vollmond ist den 3ten März, um 3 Uhr 33 Minuten, Nachmittags.  
 Das Letzte Viertel kommt den 11ten, um 7 Uhr 21 Minuten, Abends.  
 Der Neumond fällt auf den 18ten, um 4 Uhr 53 Minuten, Nachmittags.  
 Das Erste Viertel erscheint den 25ten, um 8 Uhr 57 Minuten, Früh.

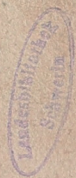


Forbescheide, Commis-  
siones und Conferenzen

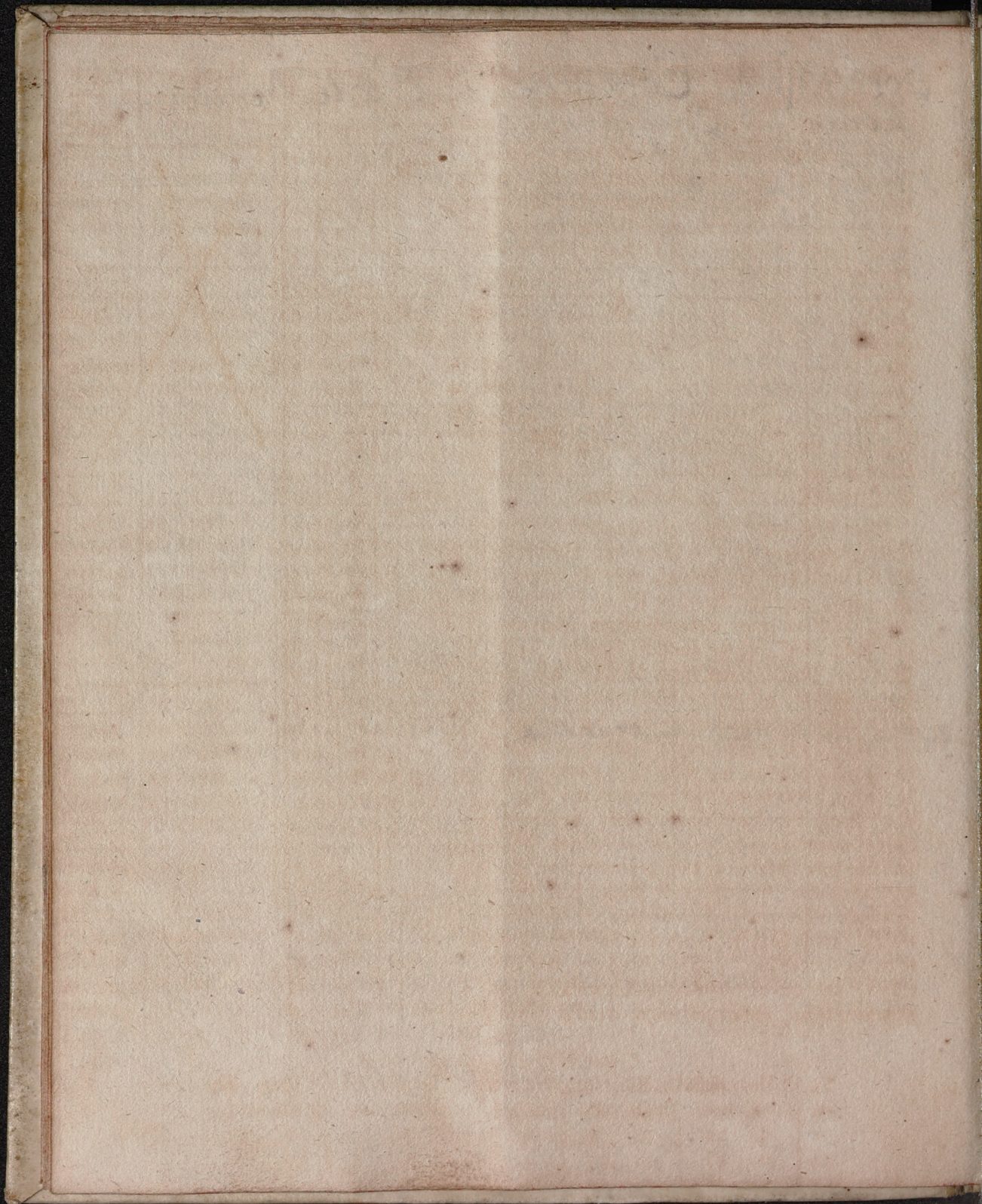
Exhibenda

1.2 Ego contra Oetmann fürul  
ad Product. Test. bei Grogg.  
Jülichfangri.

94<sup>1/2</sup> ego contra Hakan Münze et Riden.









Freund wird sein Glück noch wohl zu einer andern Zeit finden können. Ich mußte zuerst für mich selbst sorgen.

Herr Schlaupkopf hat niemals einen bessern Freund gehabt, als den gutthätigen Zimant. Ist befindet sich Zimant in bedrängten Umständen, weil ihn boshafte und mächtige Feinde verfolgen. Kein Mensch könnte ihm besser helfen, als Herr Schlaupkopf, und er ist schon etliche mal an seine Schuldigkeit erinnert worden. Seine Antwort war allezeit diese: Ich kann ihm nicht helfen. Wollte ich es thun, so müßte ich mich offenbar wider seine Gegner erklären: und wer wird sich ohne Noth Feinde machen? So weit erstrecken sich die Rechte der Freundschaft nicht. Schlaupkopf sieht seinen Freund zu Grunde gehen, und bleibt ein gelassener Zuschauer, um die Gränzen der Freundschaft nicht zu überschreiten.

Man sieht leicht ein, wie nichtswürdig diese Entschuldigungen sind. Unter dem Vorwande, die Gränzen der Freundschaft nicht überschreiten zu wollen, verbirgt Hartsinn seinen schändlichen Geiz, Kallias einen niederträchtigen Eigennuß, und Schlaupkopf eine verächtliche Menschenfurcht. Wie viele Menschen sind ihnen ähnlich! Alle diejenigen sind es, die bey den Schicksalen ihrer Nebenmenschen unempfindlich bleiben, die sich durch Arglist und auf Kosten ihres Nächsten in die Höhe schwingen, und die mit Flavischer Furcht einen lasterhaften verehren, wenn er nur mächtig ist. Der Grund von dieser verwerflichen Aufführung liegt in einem Herzen, welches sein ganzes Glück und alle seine Freuden in dem gegenwärtigen Augenblicke sucht, und nichts für Pflicht hält, was ihm nicht selbst unmittelbar vortheilhaft ist. Dieses Herz wirkt in ihnen durch alle besondere Antriebe des Lebens fort. Der Geizhals, der Betrüger, und der niederträchtige Schmeichler im gemeinen Leben, ändert sich nicht, wenn er Freun-

de

Römi-  
scher  
MARTIUS.

Thema-  
Tabell  
secund.

Zeige.

März hat XXXI Tage.

Tag: (Anbr. zwisch. 4 u. 5 U.  
(Abfch. zwisch. 7 u. 8 U.)

CAL. Mart.

VI

V

IV

III

II

I

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.

Idus

Non.
















Die Durchl. Prinzessin  
Amalia 36 Jahr alt.

Die Uhr gehet gleichwie als die Sonne.

Auf- und Untergang der Planeten.					
Ze- ge.	h Untg. früh stund. min.	h Aufg. Ab. stund. min.	h Aufg. früh stund. min.	h Aufg. früh stund. min.	h Untg. Ab. stund. min.
I	3. 22	9. 9	4. 23	5. 10	6. 33
II	2. 47	8. 27	4. 10	5. 5	7. 40
III	2. 11	7. 44	3. 56	4. 56	8. 1

B 3



IV.	1768.	☉ Lauf	☾ Lauf	Mondenwechsel, Zusam-	☾ Lauf	1768.	☉ Aufg.	☉ Unt.
Monat.	Verbeßterter	in <del>☾</del> Gr.m.	☾ Gr.	menkunft der Planeten und Aspecten.	☾ U. B.	Julianischer	st. m.	st. m.
Freitag	<del>1 Charfreitag</del>	12.14	♂ 3	 <b>Vormitt.</b> Δ ♂ 88	Unt. fr.	21 Benedictus	5.30	6.31
Sonnab.	<del>2 Mar. Egg</del>	13.13	♂ 15	 <b>9 Uhr 3 min.</b> 84	Auf. U.	22 Raphael	5.28	6.33
14 woche.	Offern. Pascha.	Fest-Ev. Marc. 16, 17-18. Luc. 24, 13-35. v. 36-47.				Palmarum.	El. 13ft. 6m.	
Sontag	3 <del>1. Osterfest</del>	14.12	♂ 26	Δ ♀ windig und trübe,	8. 1	23 Theodorus	5.26	6.35
Montag	4 <del>2. Ostermont.</del>	15.11	♂ 8	 Δ ♀	9. 2	24 Casimirus	5.24	6.37
Dienstag	5 <del>3. Osterdienst.</del>	16.10	♂ 20	Regen mit düstren Wol-	10. 2	25 Mar. Bern.	5.22	6.39
Mittw.	6 Coelestinus	17. 9	♂ 2	 ♂ Δ ♀ fen,	11. 3	26 Emanuel	5.19	6.42
Donnerst.	7 Aaron	18. 8	♂ 15	 ♀ Wind und Re-	Auf. fr.	27 Eusta. Ord.	5.17	6.44
Freitag	8 Liborius	19. 7	♂ 27	♂ ♀ gen zusammen	1. 3	28 Charfreit.	5.15	6.46
Sonnab.	9 Bogislaus	20. 6	♂ 10	☾ ♀ und vermisch,	2. 2	29 Eustachius	5.13	6.48
15 woche.	Quasimodogen.	Evang. Von Thomä Unglauben. Joh. 20, 19-31.				Offern. Pascha.	El. 13ft. 36m.	
Sontag	10 Ezechiel	21. 4	♂ 23	 <b>9 Uhr 10 min.</b> * ♀	3. 0	30 <del>1. Osterfest</del>	5.11	6.50
Montag	11 Leo	22. 3	♂ 6	 <b>Vormittags</b>	3. 2	31 <del>2. Ostermont.</del>	5. 9	6.52
Dienstag	12 Julius	23. 2	♂ 20	* ♀ Δ ♀ nasse und	4. 0	1 <del>3. Osterdienst.</del>	5. 7	6.54
Mittw.	13 Justinus	24. 0	♂ 4	♂ ♀ trübe Witterung	4. 1	2 Mar. Eg.	5. 5	6.56
Donnerst.	14 Tiburtius	24.59	♂ 19	☾ ♀ ♂ mit kalten und	4. 2	3 Ferdin.	5. 2	6.59
Freitag	15 Olympia	25.58	♂ 4	♂ ♀ * ♂ unangeneh-	4. 3	4 Ambros.	5. 0	7. 1
Sonnab.	16 Charisius	26.56	♂ 19	Δ ♀ men Winden,	Unt. U.	5 Maxim.	4.58	7. 3
16 woche.	Miseric. Domin.	Ev. Von Christo dem guten Hirten. Joh. 10, 11-16.				Quasimodogen.	El. 14ft. 6m.	
Sontag	17 Rudolphus	27.55	♂ 4	 11. 17m. fr. Δ ♀	8. 1	6 Coelestinus	4.56	7. 5
Montag	18 Valerianus	28.53	♂ 20	 ☾ ♀ ♂ (♂	9. 3	7 Aaron	4.54	7. 7
Dienstag	19 Simon	29.52	♂ 4	* ♂ ♀ veränderlich	11. 0	8 Liborius	4.52	7. 9
Mittw.	20 Sulpitius	♂ 50	♂ 19	 ♀ ♂ Δ ♂ ☾ ♀	12. 1	9 Bogislaus	4.50	7.11
Donnerst.	21 Adolarius	1.48	♂ 3	☾ Wetter und trübe,	Unt. fr.	10 Ezechiel	4.48	7.13
Freitag	22 Cajus	2.47	♂ 16	 Nachts ☾ (Δ ♀	1. 2	11 Leo	4.46	7.15
Sonnab.	23 <del>Georgius</del>	3.45	♂ 29	 10 U. 4m. ♂ Δ ♀	2. 0	12 Julius	4.44	7.17
17 woche.	Jubilate.	Ev. Christi Hingang zum Vater. Joh. 16, 16-23.				Miseric. Domin.	El. 14ft. 34m.	
Sontag	24 Albertus	4.43	♂ 12	* ♀ fühle und abwech-	2. 1	13 Justinus	4.42	7.19
Montag	25 <del>Marcus</del>	5.42	♂ 14	* ♀ selnde Witterung,	2. 2	14 Tiburtius	4.40	7.21
Dienstag	26 Ezechias	6.40	♂ 6	der Himmel verdunkelt	2. 3	15 Olympia	4.38	7.23
Mittw.	27 Anastasius	7.38	♂ 18	 in Pſich und regnet,	3. 0	16 Charisius	4.36	7.25
Donnerst.	28 Vitalis	8.36	♂ 0	 max. cl. ♀ ♂	3. 1	17 Rudolphus	4.34	7.27
Freitag	29 Meinard	9.35	♂ 12	☾ ♂ häufiger Re-	3. 2	18 Valerianus	4.32	7.29
Sonnab.	30 Crastus	10.33	♂ 24	 Δ ♀ ♂ gen,	3. 3	19 Simon	4.30	7.31

#### Eintritt der Monde: Viertel.

Der Vollmond ist den 2ten April, um 9 Uhr 3 Minuten, Vormittags.

Das Letzte Viertel fällt auf den 10ten, um 9 Uhr 10 Minuten, Vormittags.

Der Neumond kommt den 17ten, um 1 Uhr 17 Minuten, Früh.

Das Erste Viertel erscheint den 23ten, um 10 Uhr 4 Minuten, Abends.



Vorbescheide, Commis-  
siones und Conferenzen

Exhibenda

q11 = ego contra von Dörfler ad rothel.

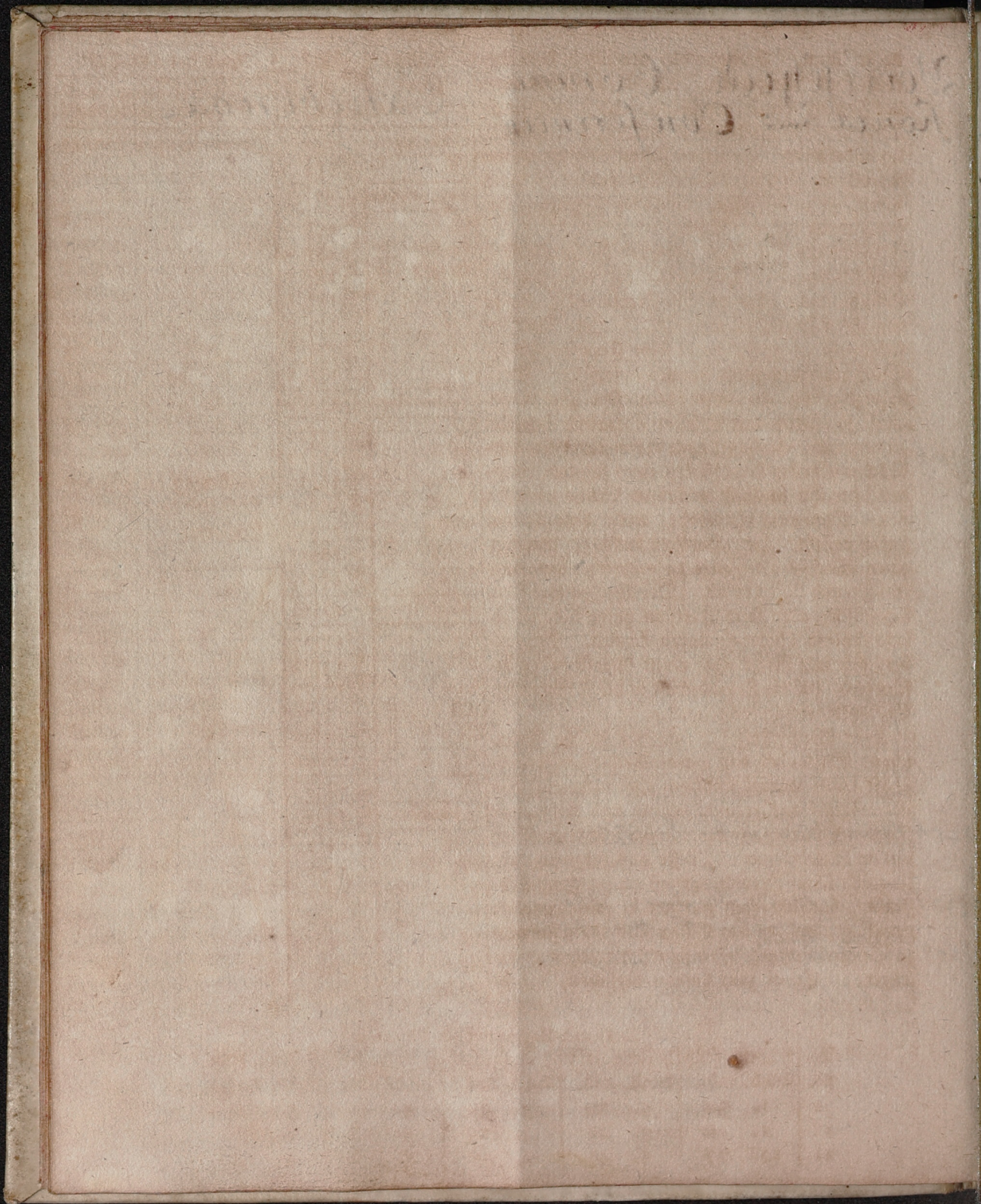
q13 = ego contra Antonian Journal d. B.

q25 = Commissio contra Dörfler.

q27 = ego contra den Kaufmann Albrecht  
und die Commissionen Dörfler gegen  
die "Kaufmann"  
q29 = ego contra den Kaufmann Dörfler gegen  
die "Kaufmann" Dörfler.









de bekömmet. Er betrachtet nur sich in dem Umkreise seiner Begierden. Alle edle Empfindungen der Freude, die ein erhabener Geist sucht, seinen Nebenmenschen glücklich zu machen, sind ihm völlig unbekannt. In seinen Freunden sieht er nur Werkzeuge zu seinem Vortheile, und er ist gleich bereit, sie zu verlassen, wenn ihre Erhaltung ihm selbst etwas kosten müßte.

Nicht alle Menschen setzen der Freundschaft so enge Gränzen. Die meisten dehnen sie ins Unendliche aus, aber nur die Freundschaft, die sie von ihren Freunden erwarten. Herr Hartsinn selbst sieht es gern, wenn seine Freunde ihm ihr Glück und ihren guten Namen aufopfern. Er ist beherzt genug, die unverschämtesten Forderungen an sie zu wagen, und dieselben Freundschaftsrechte zu nennen. Er klaget noch in den bittersten Ausdrücken über die Treulosigkeit eines falschen Freundes, der ihn in einer wichtigen Sache verlassen hat. Man weiß ohngefähr, worin diese Treulosigkeit besteht. Herr Hartsinn verlangte von ihm, einen Wechsel als Zeuge zu unterschreiben, und sein Freund schlug es ab. Der Wechsel war freylich falsch; aber Herr Hartsinn hätte dadurch etliche tausend Thaler gewinnen können. Er glaubet, sich mit Recht über einen Menschen zu beschweren, der die Freundschaft in die Gränzen der Ehrlichkeit einschränken wollte.

Herr Westerstolz hat fast eine gleiche Gesinnung. Er glaubet, daß ihm die Rechte der Freundschaft einen unumschränkten Anspruch auf das Vermögen seiner Freunde geben; und er bedienet sich seines Rechts, so oft er einen wichtigen Verlust im Spiele leidet. Dieser Fall trägt sich zum Unglücke seiner Freunde sehr oft zu. Herr Westerstolz hat sich schon zu einer so edlen Freyheit gewöhnet, daß er bey Gelegenheit seine Freunde zu Bürgen einsetzet, ohne sie erst deswegen zu befragen. Er ist zum voraus versichert, daß sie ihre

Römischer	Theriacal	Zeige	April hat XXX Tage.
APRILIS.	secund.		Tage= (Anbr. zwisch. 3u.4ll. Absh. zwisch. 8u.9ll.)
CAL. April.	19	1	Zweyter Fuß- u. Betttag.
IV N.	18	2	
OsternPascha	○	○	Berichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.
III	19	3	
Pridie	18	4	
NONÆ	18	5	
VIII	18	6	
VII	17	7	
VI Idus	17	8	
V	17	9	
Quasimodog.	○	○	
IV	17	10	
III	17	11	Die Uhr geht langsamer als die Sonne.
Pridie	16	12	
IDUS	16	13	
XVIII	17	14	
XVII	16	15	
XVI	* 15	16	
Mi. er. Dom.	○	○	
XV	13	17	
XIV	13	18	
XIII	13	19	
XII	13	20	Die Uhr geht langsamer als die Sonne.
XI	13	21	
X	12	22	
IX	12	23	
Jubilate.	○	○	
VIII	11	24	
VII	10	25	
VI	10	26	
V	10	27	
IV	10	28	
III	10	29	
Pridie	10	30	

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Za- ge.	h Untg. früh stund. min.	h Untg. früh stund. min.	h Aufg. früh stund. min.	h Aufg. früh stund. min.	h Aufg. früh stund. min.
1	1. 34	5. 59	3. 39	4. 42	5. 0
11	1. 0	5. 20	3. 20	4. 28	4. 36
21	12. 27	4. 41	2. 59	4. 6	4. 18



V. Monat.	1768. Verbesserter MAJUS	© in Gr.m.	© lauf J.Gr.	© Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten und Aspecten.	© A.u.U. U. B.	1768. Julianischer APRILIS	© Aufg. st. m.	© Unt. st. m.
18 woche.	Cantate.	Ev. Christus verheißt den H. Geist Joh. 16, 5-15.				Jubilate.	El. 15 st. 2 m.	
Sontag	1 Ph. Jacobi	11. 31	5	früh 8 1/2	Auf. A	20 Sulpitius	4. 28	7. 33
Montag	2 Sigismund	12. 29	17	1 Uhr 23 m. 2 1/2	8. 2	21 Adolarus	4. 26	7. 35
Dienstag	3 Erfindung	13. 27	29	☐ ☽ warme Witterung,	9. 3	22 Cajus	4. 24	7. 37
Mittw.	4 Florianus	14. 25	12	* ☿ ☿ ☿ heitere	11. 0	23 Georgius	4. 22	7. 39
Donerst.	5 Gotthard	15. 23	24	☿ ☽ * ☽ und schöne	11. 3	24 Albertus	4. 20	7. 41
Freitag	6 Aggäus	16. 21	7	☿ in ☿ ☿ ☿ Luft,	12. 2	25 Marcus	4. 18	7. 43
Sonnab.	7 Domicilla	17. 19	19	* ☿ ☿ ☿ ☿	Auf. fr	26 Ezechias	4. 16	7. 45
19 woche.	Rogate.	Von der Bitte in Christi Nahmen. Joh. 16, 23-30.				Cantate.	El. 15 st. 3 m.	
Sontag	8 Stanislaus	18. 17	2	Abends ☿ ☿	1. 2	27 Anastasius	4. 14	7. 46
Montag	9 Hiob	19. 15	16	☿ 6 Uhr 53 m. * ☿ ☿	2. 0	28 Vitalis	4. 12	7. 48
Dienstag	10 Gordian	20. 12	29	☿ ☽ ☽ ziemlich warm	2. 1	29 Reinmund	4. 10	7. 50
Mittw.	11 Pancratius	21. 10	13	☿ ☽ ☽ und heller Sonnenschein,	2. 2	30 Crastus	4. 8	7. 52
Donerst.	12 Ch. Himmelf.	22. 8	28	☿ in ☿ ☿ ☿ hitzige	2. 3	1 Phil. Jac	4. 6	7. 54
Freitag	13 Servatius	23. 6	13	* ☿ ☿ ☿ ☿ Witterung,	3. 1	2 Sigism.	4. 5	7. 55
Sonnab.	14 Christian	24. 4	28	* ☿ ☿ ☿ ☿	3. 2	3 Erfind	4. 3	7. 57
20 woche.	Exaudi.	Vom Leiden der Jünger Jesu. Joh. 15, 26. Luc. 16, 4.				Rogate.	El. 15 st. 54 m.	
Sontag	15 Sophia	25. 1	13	☿ in ☿ * ☿ ☿	Unt. A	4 Florianus	4. 1	7. 59
Montag	16 Peregrinus	25. 59	28	☿ 9 U. 5 m. Vorm. ☿ ☽	8. 3	5 Gotthard	4. 0	8. 0
Dienstag	17 Jobocus	26. 57	13	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	10. 0	6 Aggäus	3. 58	8. 2
Mittw.	18 Erich	27. 55	27	☿ ☽ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	11. 0	7 Domicilla	3. 56	8. 4
Donerst.	19 Potentian.	28. 52	11	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	11. 2	8 Ch. Himmelf.	3. 55	8. 5
Freitag	20 Enbilla	29. 50	24	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	12. 0	9 Hiob	3. 54	8. 6
Sonnab.	21 Prudentia	☿ ☿ 47	7	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	12. 2	10 Gordian	3. 52	8. 8
21 woche.	Pfingsten.	Fest-Ev. Joh. 14, 23-31. Joh. 3, 16-21. Joh. 10, 1-11.				Exaudi.	El. 16 st. 16 m.	
Sontag	22 Pfingstfest	1. 45	20	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Unt. fr.	11 Pancratius	3. 51	8. 9
Montag	23 Pfingstmon.	2. 42	2	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1. 0	12 Liberatus	3. 50	8. 10
Dienstag	24 Pfingstdien.	3. 40	14	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1. 1	13 Servatius	3. 48	8. 12
Mittw.	25 Quat. Urban	4. 38	26	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1. 2	14 Christian	3. 47	8. 13
Donerst.	26 Eduardus	5. 35	8	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1. 3	15 Sophia	3. 46	8. 14
Freitag	27 Ludolphus	6. 33	20	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	2. 0	16 Peregrinus	3. 44	8. 16
Sonnab.	28 Wilhelm	7. 30	2	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	2. 1	17 Jobocus	3. 43	8. 17
22 woche.	Fest Trinitat	Ev. Christi Gespräch mit Nicodemo. Joh. 3, 1-15.				Pfingsten.	El. 16 st. 34 m.	
Sontag	29 Marimil.	8. 27	14	☿ in ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	2. 2	18 Pfingstfest	3. 42	8. 18
Montag	30 Wigandus	9. 25	26	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	3. 0	19 Pfingstmon.	3. 41	8. 19
Dienstag	31 Petronella	10. 22	8	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Auf. A	20 Pfingstd.	3. 40	8. 20

Eintritt der Monds Viertel.

Der Vollmond ist 2ten May, um 1 Uhr 23 Minuten, Früh.

Das Letzte Viertel fällt auf den 9ten, um 6 Uhr 53 Minuten, Abends.

Der Neumond kommt den 16ten, um 9 Uhr 5 Minuten, Vormittags.

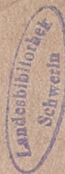
Das Erste Viertel erscheint den 23ten, um 12 Uhr 49 Minuten, Mittags.

Der Vollmond tritt ein den 31sten, um 4 Uhr, Nachmittags.

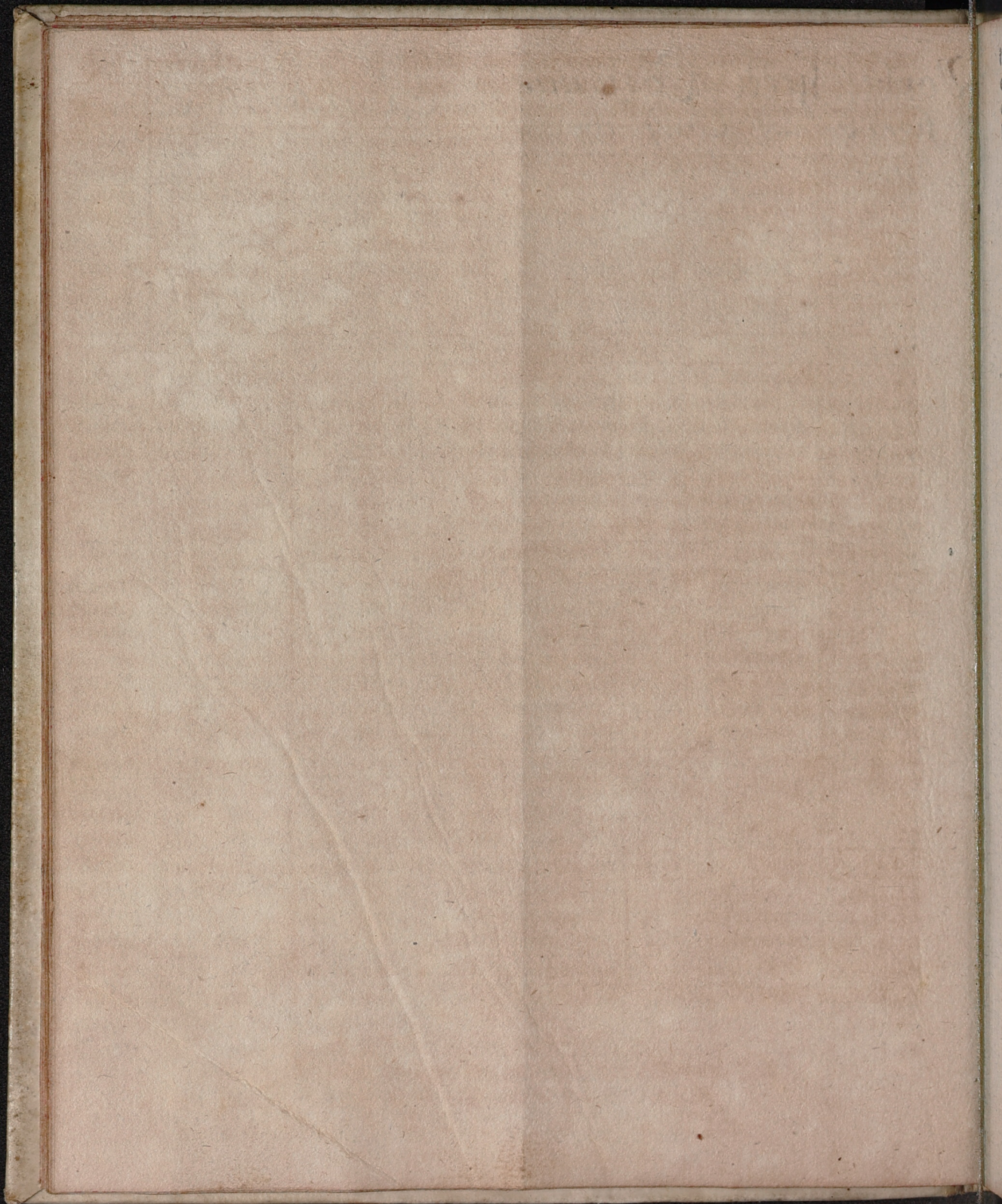


Vorbescheide, Commis-  
sionen und Conferenzen

Exhibenda









ihre Pflicht erfüllen werden. Ein paar mal hat er zwar ungetreue Freunde gefunden, die es ihm abschlugen, seine Spielschulden zu bezahlen. Er hat sich aber nachdrücklich an ihnen gerächt. Denn er lästert in der ganzen Stadt auf sie. Seine standhaften Freunde aber erfahren auch in andern Fällen oft neue Proben von seinem großmüthigen Zutrauen. Der Weinhandler und der Kaufmann bringen ihnen davon bisweilen, wenn Herr Westensitz nicht selbst bezahlen kann, sehr überzeugende Beweise ins Haus.

Herr Gleichzu ist eben von dem weiten Umfange überzeugt, den die Rechte der Freundschaft haben. Er behauptet aus diesem Grunde, daß ein Freund gar keine Bedenklichkeit gegen den andern brauchen darf. Er saget seinen Freunden hundert Grobheiten; er saget ihnen die empfindlichsten Dinge, ohne ihre Zärtlichkeit, oder die Umstände, in denen sie sich befinden können, im mindesten zu bedenken. Selbst ihrer guten Namen schonet er in Gesellschaften nicht; denn sie sind seine Freunde, und also darf er wohl von ihnen die Wahrheit reden.

Alle meine Leser sind bereit, die Aufführung dieser Personen zu verwerfen; ich weißes gewiß. Ich wünsche aber, daß nicht viele unter ihnen seyn möchten, denen man das

mutato nomine de te Fabula narratur zurufen könnte. Krito wird sich nicht lange bedenken, Herrn Hartsinn für einen ungerechten und eigennütigen Mann zu erklären. Krito urtheilet richtig. Er würde aber noch viel richtiger urtheilen, wenn er sagte, daß er selbst nicht viel besser gesinnet sey, als Hartsinn. Alles, was er bey seinen Freunden sieht, will er haben. Er plaget sie mit unverschämten Bitten, so oft er ein gutes Buch, ein seltenes Gemälde, ein rare Muschel bey ihnen findet. Er verlangt bisweilen von ihnen, daß sie ihren Namen zum Deckmantel seiner Aus-

schweil-

Xomi- scher		Uren- Tabell	May hat XXXI Tage.	
M A J U S.		secund.	Tage (Anbr. zwisch. 3 Uhr. (Abfch. zwisch. 9 Uhr.	
Cantate.		⊙	⊙	
CAL. Maji.		9	1	
VI	Non. Maji.	7	2	
V		6	3	
IV		6	4	
III		5	5	
Pridie		4	6	
NONÆ		4	7	
Rogate.		⊙	⊙	
VIII	Idus Maji.	4	8	
VII		3	9	
VI		3	10	
V		2	11	
IV		2	12	
III		1	13	
Pridie		0	14	
Exaudi.		⊙	⊙	
IDUS	ante Calen-	2	15	
XVII		2	16	
XVI		2	17	
XV		2	18	
XIV		2	19	
XIII		3	20	
XII		3	21	
Pfincten.		⊙	⊙	
XI	das Junii.	4	22	
X		5	23	
IX		7	24	
VIII		7	25	
VII		7	26	
VI		7	27	
V		8	28	
Fest. Trinit.		⊙	⊙	
IV		8	29	
III		8	30	
Pridie		9	31	

Auf- und Untergang der Planeten.

Ta- ge.	h Untg. Ab.		h Untg. früh		h Aufg. früh		h Aufg. früh		h Aufg. früh	
	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.
I	11.	55	4.	25	2.	36	3.	49	4.	0
II	11.	20	4.	2	2.	10	3.	33	3.	42
21	10.	44	3	24	1.	43	3.	11	3.	28

Landesbibliothek  
Schweinf



VI.	1768.	Lauf	☾	Mondenwechsel, Zusam-	☾	1768.	☉	☉
Monat.	Verbesselter	in $\mathcal{H}$	Lauf	menkunft der Planeten	A.u.A.	Julianischer	Aufg	Unt.
	<b>JUNIUS</b>	Gr.m.	3.Gr.	und Aspecten.	U. W.	<b>MAJUS</b>	ft. m.	ft. m.
Mittw.	1 Gottschalk	11.20	$\mathcal{H}$ 21	$\Delta$ 21 schön Wetter und	Auf. A	21 Quatember	3.39	8.21
Donnerst.	2 Fronleichn.	12.17	$\mathcal{H}$ 3	$\Delta$ 22 8h $\square$ 21 Luft,	10. 2	22 Emilia	3.37	8.23
Freitag	3 Erasmus	13.15	$\mathcal{H}$ 16	$\odot$ 8h $\supset$ * $\delta$ $\Delta$ $\delta$	11. 1	23 Desiderius	3.36	8.24
Sonnab.	4 Darius	14.12	$\mathcal{H}$ 29	veränderlich Wetter,	11. 3	24 Esther	3.35	8.25
23 woche.	1 post Trinitatis	Ev. Vom reichen Mann und Lazaro. Luc. 16, 19-31.				<b>Fest. Trinitat.</b>	El. 16 ft. 5 am	
Sontag	5 Bonifacius	15. 9	$\mathcal{H}$ 13	$\Delta$ 24 $\Delta$ $\delta$ trübe und	12. 1	25 Urbanus	3.35	8.25
Montag	6 Artemius	16. 7	$\mathcal{H}$ 26	$\Delta$ 25 $\square$ $\delta$ dunkle Wol-	12. 2	26 Eduardus	3.34	8.26
Dienstag	7 Lucretia	17. 4	$\mathcal{H}$ 10	$\odot$ 8h $\delta$ $\delta$ fen,	12. 3	27 Ludolphus	3.33	8.27
Mittw.	8 Medardus	18. 1	$\mathcal{H}$ 24	$\odot$ U. 2 m. früh $\delta$ in $\square$	Unt. fr	28 Wilhelm	3.32	8.28
Donnerst.	9 Barnimus	18.59	$\mathcal{H}$ 8	$\odot$ 8h ( $\square$ $\delta$ * $\delta$ $\square$ $\delta$ )	1. 1	29 Fronleichn.	3.32	8.28
Freitag	10 Flavius	19.56	$\mathcal{H}$ 22	* $\delta$ * $\delta$ Regen und	1. 2	30 Wigandus	3.31	8.29
Sonnab.	11 Barnabas	20.53	$\mathcal{H}$ 7	$\delta$ in $\delta$ $\delta$ warme Luft,	2. 0	31 Petronella	3.31	8.29
24 woche.	2 post Trinitatis	Ev. Einladung zum Abendmahl. Luc. 14, 16-24.				1 post Trinitatis	El. 16 ft. 5 am	
Sontag	12 Basilides	21.50	$\mathcal{H}$ 22	* $\delta$ heiterer Himmel	2. 2	1 Gottsch.	3.30	8.30
Montag	13 Tobias	22.48	$\mathcal{H}$ 6	$\Delta$ 24 und Bitterung,	3. 1	2 Marcell.	3.30	8.30
Dienstag	14 Valerius	23.45	$\mathcal{H}$ 21	$\odot$ U. 2 m. Ab. $\delta$ $\delta$ Unt. A	Unt. A	3 Erasmus	3.29	8.31
Mittw.	15 Vins	24.42	$\mathcal{H}$ 5	$\odot$ 8h $\square$ 8h ( $\square$ $\delta$ )	9. 1	4 Darius	3.29	8.31
Donnerst.	16 Justina	25.39	$\mathcal{H}$ 19	* $\delta$ $\delta$ $\Delta$ $\delta$ warmes und	10. 0	5 Bonifacius	3.29	8.31
Freitag	17 Nicander	26.37	$\mathcal{H}$ 2	* $\delta$ * $\delta$ still Wetter,	10. 1	6 Artemius	3.28	8.32
Sonnab.	18 Homerus	27.34	$\mathcal{H}$ 15	$\delta$ in $\delta$ $\Delta$ 24 $\delta$	10. 3	7 Lucretia	3.28	8.32
25 woche.	3 post Trinitatis	Dom verlorne Schaf u. Groschen. Luc. 15, 1-10.				2 post Trinitatis	El. 17 ft. 4 m.	
Sontag	19 Gervasius	28.31	$\mathcal{H}$ 28	* $\delta$ erträgliche Hitze,	11. 0	8 Medardus	3.28	8.32
Montag	20 Florentinus	29.28	$\mathcal{H}$ 10	$\delta$ 24 $\square$ $\delta$ * $\delta$ schwül,	11. 1	9 Barnimus	3.28	8.32
Dienstag	21 Rahel	$\mathcal{H}$ 25	$\mathcal{H}$ 23	$\delta$ 25 längster Tag,	11. 2	10 Flavius	3.28	8.32
Mittw.	22 Achatius	1.23	$\mathcal{H}$ 5	$\square$ 25 Sommers Anfang,	11. 3	11 Barnabas	3.28	8.32
Donnerst.	23 Basilus	2.20	$\mathcal{H}$ 17	$\Delta$ 26 $\square$ $\delta$ warm Wetter,	12. 0	12 Basilides	3.28	8.32
Freitag	24 Joh. Baptist	3.17	$\mathcal{H}$ 28	$\odot$ 4 Uhr 58 min. $\Delta$ $\delta$ Unt. fr.	Unt. fr.	13 Tobias	3.29	8.31
Sonnab.	25 Febronia	4.14	$\mathcal{H}$ 10	$\odot$ früh * $\delta$ $\delta$	12. 2	14 Valerius	3.29	8.31
26 woche.	4 post Trinitatis	Dom Verhalten gegen den Nächsten. Luc. 6, 36-42.				3 post Trinitatis	El. 17 ft. 2 m.	
Sontag	26 Jeremias	5.11	$\mathcal{H}$ 22	$\Delta$ 27 trübe Luft und Re-	1. 0	15 Vins	3.29	8.31
Montag	27 7 Schläfer	6. 9	$\mathcal{H}$ 5	* $\delta$ $\Delta$ $\delta$ genwetter,	1. 2	16 Justina	3.29	8.31
Dienstag	28 Josua	7. 6	$\mathcal{H}$ 17	$\odot$ 8h $\delta$ in $\delta$ $\delta$ $\delta$	2. 1	17 Nicander	3.29	8.31
Mittw.	29 Petr. Paul.	8. 3	$\mathcal{H}$ 0	$\odot$ früh $\delta$ $\delta$ $\delta$ $\delta$ $\delta$	3. 2	18 Homerus	3.30	8.30
Donnerst.	30 Lucina	9. 0	$\mathcal{H}$ 13	$\odot$ U. 4.43 m. $\delta$ $\delta$ $\delta$ $\delta$ Auf. A	Auf. A	19 Gervasius	3.30	8.30

#### Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel fällt auf den 1ten Junius, um 1 Uhr 24 Minuten, Früh.

Der Reumond kommt den 14ten, um 5 Uhr 21 Minuten, Abends.

Das Erste Viertel erscheint den 24sten, um 4 Uhr 58 Minuten, Früh.

Der Vollmond ist den 30sten, um 4 Uhr 43 Minuten, Früh.



Vorbescheide, Commis-  
siones und Conferenzen

Exhibenda

174  $\frac{1}{2}$  ego contra un Drog ad rotul. bi  
Loyl hütz. Casen

172  $\frac{1}{2}$  ego contra Kündin un Roffant  
ead. ego contra ipa Vorwand  
ead. ego contra Paphnam un Telen  
Wendort

170  $\frac{1}{2}$  ego contra di Götter von Grosse  
bi Roff. Meynung

173  $\frac{1}{2}$  ego contra Pastor Guder in Mörning  
ad chro contra Paphnam.

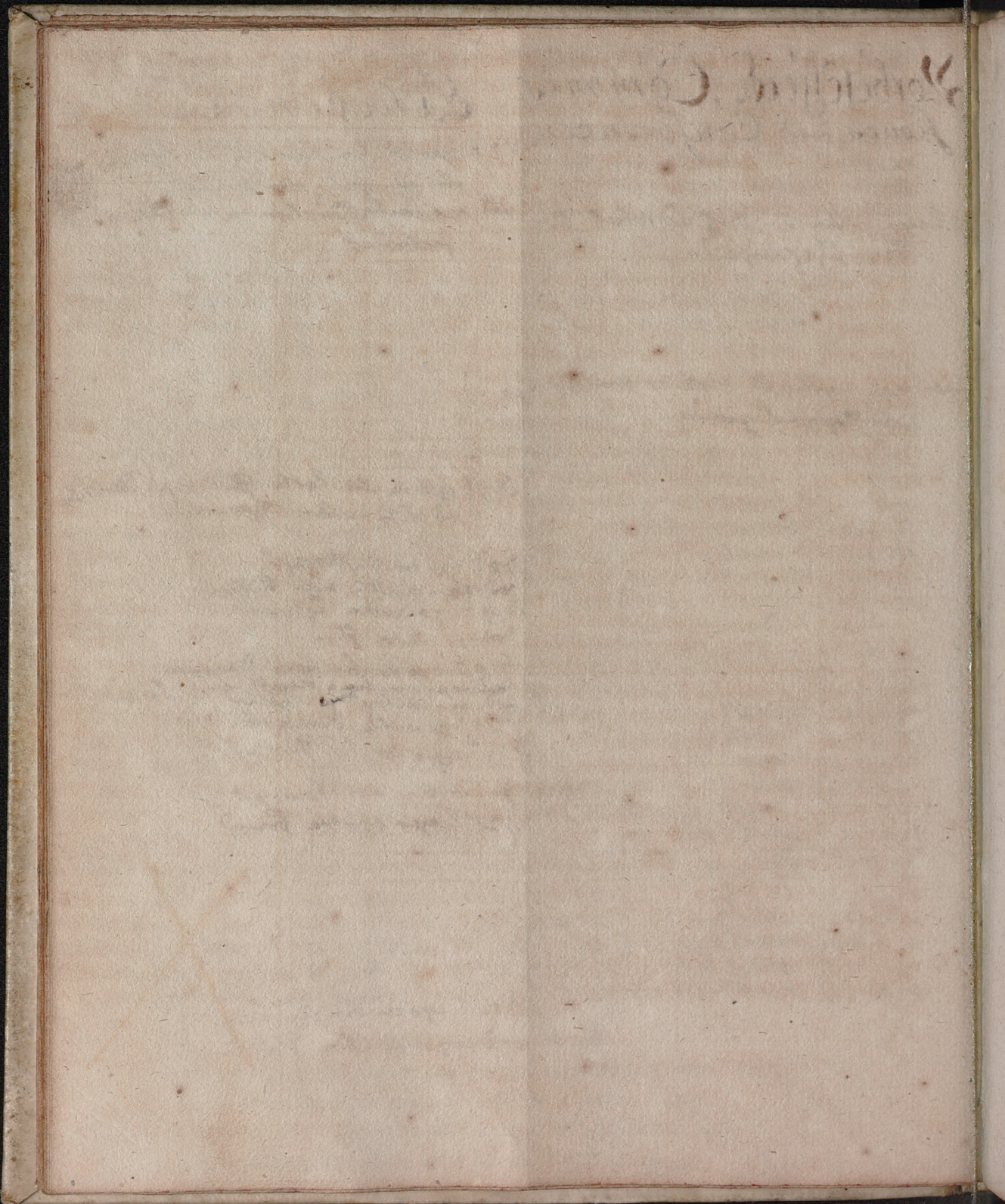
176  $\frac{1}{2}$  ego contra Drog.  
ead. ego contra un Rilon  
174  $\frac{1}{2}$  ego contra Paphnam  
ead. ego contra fin.

170  $\frac{1}{2}$  ego contra ~~un Roffant~~  
ead. ego contra ~~un Roffant~~  
ead. ego contra ~~un Roffant~~  
172  $\frac{1}{2}$  ego contra Demeré.  
172  $\frac{1}{2}$  ego contra Drog.

174 ego contra un Drog  
175  $\frac{1}{2}$  ego contra Brand

170  $\frac{1}{2}$  ego contra Götter.  
ead. ego contra Hadlan







schweifungen hergeben sollen. Wie viel fehlet dem guten Krito noch, um ein anderer Hartsinn zu werden? Sehr wenig. Es kommt nicht allein auf die Sachen selbst an, die man von seinen Freunden fodert; es ist schon unverschämte und eigennützig, unbillige Bitten auch in Kleinigkeiten oft zu wiederholen. Strephon machet es in seiner Art ebenso. Er ist gleich bereit, Herrn Westerstolz einen lächerlichen Menschen zu nennen, der keine Freundschaft verdienete. Als wenn sie Strephon selbst besser verdienete? Er, der die Wohnungen seiner Freunde zu öffentlichen Häusern machet, wohin er seine lächerlichen Gesellschaften führet, ohne sich zuvor um die Einwilligung seiner Freunde zu bekümmern; er, der seinen Freunden oft gar zumuthet, seine Gelegenheitsmacher zu werden, wenn er die Tugend einer unschuldigen Schönen angreifen will; er, der seinen Freunden zwar kein Geld abborget, aber ihnen alles im Spiele abgewinnt. Auch Harpar sieht es ein, daß Herr Gleichzu unter dem Scheine freundschaftlicher Rechte seine Freunde beleidiget. Er bedenkt aber nicht, daß seine Aufführung eben so verwerflich ist, wenn er seinen Wiß auf Kosten seiner Freunde übet. Ich könnte noch Doranten anführen, der gewohnt ist, von seinen Freunden als eine Pflicht zu verlangen, daß sie sich ihm zu Gefallen betrinken, und hundert Thorheiten mit ihm begehen sollen; und den finsternen Timon, der von den seinigen fodert, daß sie mit allen ihren übrigen Bekannten brechen sollen, weil er dieselben nicht leiden kann. Aber ich will diese Herren noch verschonen. Vielleicht dienen sie mir ein andermal, ein Blatt auszufüllen.

Ueberhaupt findet man, daß die Menschen ihre Freunde gern gebrauchen, wenn sie Anschläge ausgeführt haben wollen, die mit ihrer Pflicht streiten, und doch selbst zu furchtsam sind. Herr Schmähgern trägt es allemal seinen Freunden auf, Böses von andern Leuten auszubreiten. Die Verleumdung

Römischer	Thren-Tabell	Tag.	Brachmonat hat XXXTage
JUNIUS.	secund.		Es wird die ganze Nacht durch nicht finster.
CAL. Junii.		10	1
IV Nonjun.		11	2
III		10	3
Pridie		10	4
1 post Trin.		⊙	⊙
NONE		11	5
VIII		11	6
VII Idus		11	7
VI		12	8
V		12	9
IV		12	10
III		12	11
2 post Trinit.		⊙	⊙
Pridie		12	12
IDUS		13	13
XVIII		13	14
XVII		14	15
XVI		13	16
XV		13	17
XIV		13	18
3 post Trinit.		⊙	⊙
XIII		14	19
XII		14	20
XI		14	21
X		14	22
IX		13	23
VIII		13	24
VII		13	25
4 post Trinit.		⊙	⊙
VI		13	26
V		13	27
IV		12	28
III		12	29
Pridie		12	30

Auf- und Untergang der Planeten.

Tag.	h Untg.	Ab.	h Untg.	früh	h Aufg.	früh	h Aufg.	früh	h Aufg.	früh
ge.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.
1	10.	8	1.	56	1.	12	2.	53	3.	27
11	9.	33	1.	14	12.	40	2.	39	11.9.	26.4.
21	8.	57	12.	33	12.	9	2.	33	10.	0

C 2



VII.	1768.	Lauf	☾	Mondenwechsel, Zusam-	☾	1768.	☾	☾
Monat.	Verbessert	in	Lauf	menkunft der Planeten	u. u.	Julianischer	Aufg.	Unt.
	<b>JULIUS</b>	Gr. m.	3. Gr.	und Aspecten.	u. B.	<b>JUNIUS</b>	st. m.	st. m.
Freitag	1 Theobaldus	9.57	☾ 26	☾☾ ☾☾ nebelichte	Auf. 2	20 Florentinus	3.31	8.29
Sonnab.	2 <del>Mar. Heim.</del>	10.54	☾ 9	☾ in ☾ Δ 4 * ☾ Luft,	10. 0	21 Nabel	3.32	8.28
27 woche.	5 post Trinitatis	Ev. Christi Wunder in Petri Fischzug. Luc. 5, 1-11.				4 post Trinitatis	3.16	8.56m
Sontag	3 Cornelius	11.52	☾ 23	* ☾ ☾ Δ ☾ Regenwet-	10. 1	22 Achatius	3.32	8.28
Montag	4 Ulricus	12.49	☾ 7	Δ ☾ ter und dicke Luft,	10. 2	23 Basilius	3.33	8.27
Dienstag	5 Anshelmus	13.46	☾ 21	☾☾ trübe Wolken,	10. 3	24 <del>Joh. Zäuser</del>	3.34	8.26
Mittw.	6 Hector	14.43	☾ 5	☾ ☾ 8 ☾ ☾ ☾ Δ ☾	11. 0	25 Febronia	3.35	8.25
Donnerst.	7 Demetrius	15.40	☾ 19	☾ ☾ 5 m. früh Δ ☾	11. 2	26 Jeremias	3.36	8.24
Freitag	8 Kilian	16.38	☾ 3	☾ * ☾ * ☾ ☾	11. 3	27 <del>7 Schläfer</del>	3.37	8.23
Sonnab.	9 Cyrillus	17.35	☾ 18	☾ ☾ windig Wetter,	12. 1	28 Josua	3.38	8.23
28 woche.	6 post Trinitatis	Von Versöhnung mit dem Feinde. Matth. 5, 20-26.				5 post Trinitatis	3.16	8.46m
Sontag	10 <del>2 Brüder</del>	18.32	☾ 2	max. el. ☾ vesp. 8 1/2 Δ 4	Auf. 1	29 <del>Petr. Paul.</del>	3.39	8.22
Montag	11 Eleonora	19.29	☾ 16	* ☾ * ☾ trübe und	1. 3	30 Lucina	3.40	8.20
Dienstag	12 Henricus	20.26	☾ 0	☾ ☾ feuchte Witte-	2. 3	1 Theobal.	3.41	8.19
Mittw.	13 <del>Margareth.</del>	21.24	☾ 14	☾ ☾ rung, (☾ ☾	Unt. 2	2 <del>Mar. Heim.</del>	3.42	8.18
Donnerst.	14 Bonavent.	22.21	☾ 27	☾ ☾ 2 u. 5 m. unf. ☾ ☾	8. 1	3 Cornelio	3.43	8.17
Freitag	15 <del>3. Vet. Tag.</del>	23.18	☾ 10	☾ ☾ früh 2 in mp * ☾	8. 2	4 Ulricus	3.44	8.16
Sonnab.	16 Hilarius	24.15	☾ 23	* ☾ veränderlich (Δ ☾ ☾	8. 3	5 Anshelmus	3.45	8.15
29 woche.	7 post Trinitatis	Evangel. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8, 1-9.				6 post Trinitatis	3.16	8.30m
Sontag	17 Alexius	25.13	☾ 6	☾ ☾ schön Wetter und	9. 1	6 Hector	3.47	8.13
Montag	18 Rosina	26.10	☾ 18	* ☾ warme Bitterung,	9. 2	7 Demetrius	3.49	8.11
Dienstag	19 Ruffinus	27. 7	☾ 0	☾ ☾ heitrer Himmel,	9. 3	8 Kilian	3.50	8.10
Mittw.	20 <del>Elias</del>	28. 4	☾ 13	☾ ☾ 8 ☾ ☾ * ☾	10. 0	9 Cyrillus	3.51	8. 9
Donnerst.	21 Daniel	29. 2	☾ 25	☾ ☾ 9 Uhr 59 m. Abends	10. 1	10 <del>7 Brüder</del>	3.52	8. 8
Freitag	22 <del>Mar. Magd.</del>	29.59	☾ 6	Δ ☾ Hundstage Anfang	10. 2	11 Eleonora	3.54	8. 6
Sonnab.	23 Apollinar	☾ 56	☾ 18	Δ ☾ ☾ angenehm,	11. 0	12 Henricus	3.56	8. 4
30 woche.	8 post Trinitatis	Ev. Von den falschen Propheten. Matth. 7, 15-23.				7 post Trinitatis	3.16	8.31m
Sontag	24 Christina	1.54	☾ 0	leidlich heiß Wetter,	11. 2	13 <del>Margareth.</del>	3.57	8. 3
Montag	25 <del>Jacobus</del>	2.51	☾ 13	* ☾ Δ ☾ Δ ☾ fast	12. 1	14 Bonavent.	3.58	8. 2
Dienstag	26 <del>Anna</del>	3.48	☾ 27	beständig Sonnenschein,	Unt. fr.	15 <del>Apoll. Theil</del>	4. 0	8. 0
Mittw.	27 Martha	4.46	☾ 8	☾ in ☾ ☾ ☾ trocke-	2. 1	16 Hilarius	4. 2	7.58
Donnerst.	28 Anthaleon	5.43	☾ 21	☾ ☾ ☾ ne Bitterung,	3. 2	17 Alexius	4. 4	7.56
Freitag	29 Beatrix	6.41	☾ 5	☾ ☾ 3 Uhr 35 m. Δ ☾	Auf. 2	18 Rosina	4. 6	7.54
Sonnab.	30 Abdon	7.38	☾ 19	☾ ☾ Nachm. * ☾ ☾	8. 1	19 Ruffinus	4. 8	7.52
31 woche.	9 post Trinitatis	Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16, 1-9.				8 post Trinitatis	3.15	8.44m
Sontag	31 Germanus	8.35	☾ 3	Δ ☾ heller Himmel,	8. 2	20 <del>Elias</del>	4. 9	7.51

Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel fällt auf den 7ten Julius, um 6 Uhr 5 Minuten, Früh.

Der Neumond kommt den 14ten, um 2 Uhr 51 Minuten, Früh.

Das Erste Viertel erscheint den 21sten, um 9 Uhr 59 Minuten, Abends.

Der Vollmond tritt ein den 29sten, um 3 Uhr 35 Minuten, Nachmittags.



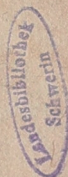
Vorbescheide, Commis-  
sionen und Conferenzen

Exhibenda.

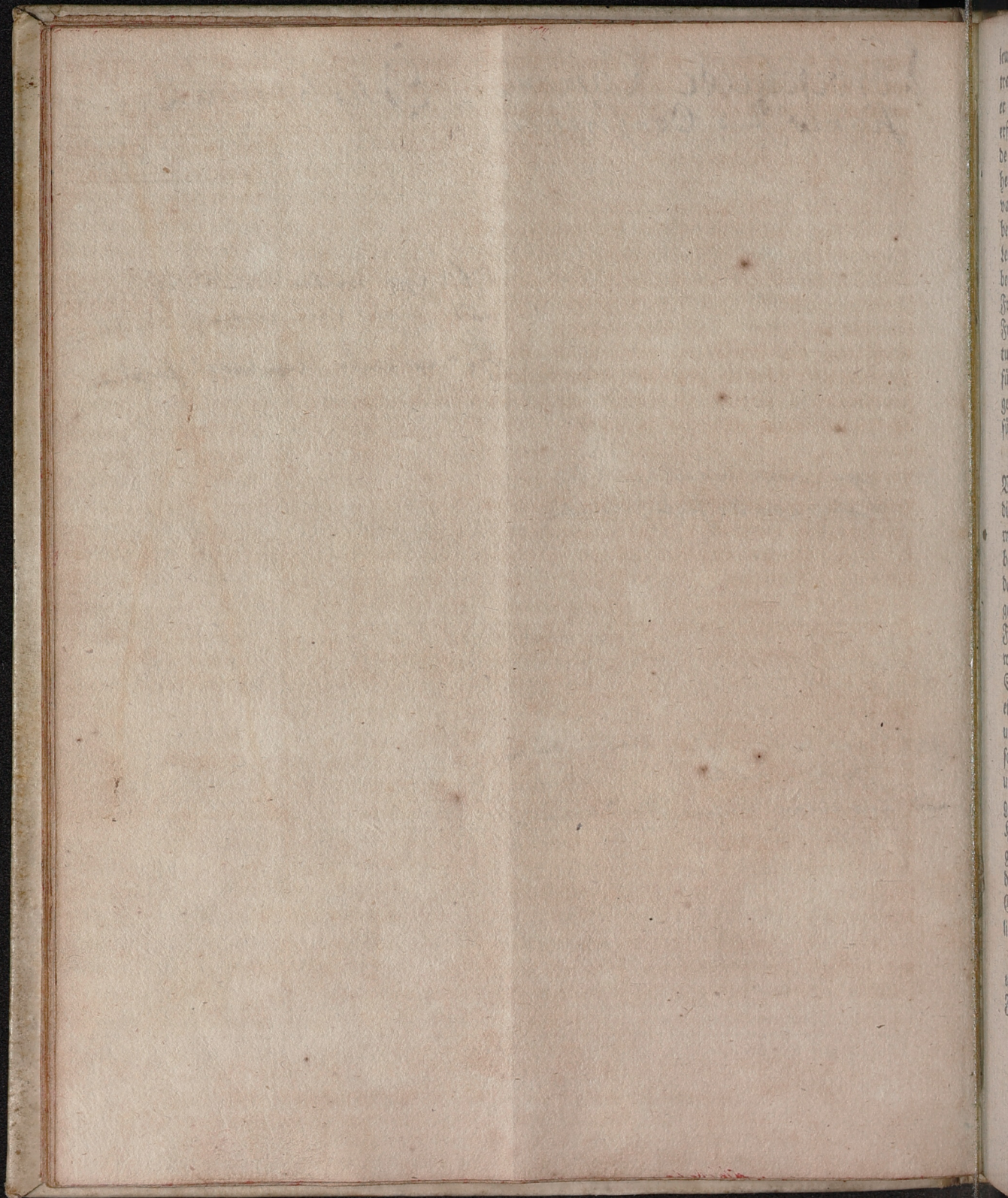
176<sup>4</sup> ego contra von Ordy  
ad. uniu. hui. univers. ch. Regim.  
176<sup>5</sup> ego contra Magistrat zu Saargemünd

172<sup>1</sup> ego contra Kammeln Meelen zu  
Siedow. von der fürstl. Cammer.

172<sup>2</sup> ego contra Kalam Caven von der  
fürstl. Cammer  
ad. ego contra Kalam Mündel von der  
fürstl. Cammer.









leumdung ist seine herrschende Neigung. Er getrauet sich aber nicht, sie selbst auszubreiten, weil er schon etlichemal dafür gezüchtigt worden ist. Er erfindet also nur die Lasterungen, und seine Freunde müssen es über sich nehmen, sie in der Stadt herum zu tragen. Der liebe Mann kann sich recht von Herzen erzürnen, wenn einer seiner Freunde nicht bereitwillig genug ist, auf sein Anstiften andere Leute um ihren guten Namen zu bringen. Er glaubet, daß diese Bereitwilligkeit nichts mehr als ein Freundschaftsdienst sey; und dazu sind ja seine Freunde verbunden. Er sieht sie für seine Zeitungsträger an, so wie Herr Hartsinn die seinigen für seine Unterhändler, Herr Westerstolz die seinigen für seine Casierer, und Strephon die seinigen für Weinschenken und Spielwirthe hält.

Mit dem völligen Bewußtseyn seiner eigenen Vollkommenheit wird Herr Unbedacht, wenn er dieses liest, ausrufen: Mein guter Herr Moralist! mir wenigstens werden Sie nichts vorzuwerfen haben. Ich verlange nichts von meinen Freunden, das ich nicht bereit wäre auch für sie zu thun. Und gewiß, ich habe ihnen niemals etwas abgeschlagen. Fragen Sie nur Valeren und Kleon. Ich weiß, was Herr Unbedacht damit meynet, und die ganze Stadt weiß es. Er hat sich für Valeren wegen eines Liebeshandels in einen Zweykampf gewagt, und ist gefährlich verwundet worden. Für den verschwenderischen Kleon ist er oft Bürge geworden, und dieses hat ihm die Hälfte seines Vermögens gekostet. Man kann es nicht leugnen, daß sein Herz wirklich freundschaftliche Empfindungen heget. Wenn sie nur von der Klugheit gelenket würden! Ich muß doch, ihm zum Troste, eine kleine Geschichte erzählen, die seinen Begebenheiten ziemlich ähnlich ist.

Lucius, ein Jüngling von munterm Gemüthe und von feurigen Leidenschaften, hatte sich einige Freunde erwählt, bey deren Wahl er nur auf die

Aehn-

Römischer JULIUS.	Libren- Tabell secund.	Tage.	Zeumonst hat XXXI Tage. Es bleibt noch immer die ganze Nacht helle.
CAL. Julii.	11	1	Die Durchl. Prinzessin Ulrica Sophia, 45 Jahr alt.
VI N.	11	2	
5 post Trinit.	11	3	
V	11	4	
IV Julii.	10	5	Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.
III	10	6	
Pridie	10	7	
NONÆ	10	8	
VIII Idus	10	9	Dritter Buß- u. Bettag.
VII	9	10	
6 post Trinit.	9	11	
VI	8	12	
V Julii.	8	13	
IV	7	14	
III	7	15	
Pridie	6	16	
IDUS ante	5	17	
XVII	5	18	
7 post Trinit.	4	19	
XVI	4	20	
XV	3	21	
XIV	3	22	
XIII	2	23	
XII	1	24	
XI	1	25	
X	1	26	
8 post Trinit.	0	27	
IX	1	28	
VIII	1	29	
VII	0	30	
VI	0	31	
V	2	1	
IV	3	2	
III	3	3	
9 post Trinit.	4	4	
Pridie	4	5	

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Za- ge.	h Aufg. früh stund. min.	h Untg. Ab. stund. min.	♂ Aufg. früh stund. min.	♀ Aufg. früh stund. min.	♂ Untg. Ab. stund. min.
1	3. 18	11. 52	11. 45	2. 34	9. 54
11	2. 44	11. 12	11. 8	2. 46	9. 26
21	2. 7	10. 33	10. 39	3. 10	8. 42



VIII.	1768.	Olauf	☾	Mondenwechsel, Zusam-	☾	1768.	☉	☉
Monat.	Verbesselter	in K.	Lauf	menkunft der Planeten	A.u.U.	Julianischer	Aufg.	Unt.
	AUGUSTUS	Gr.m.	3.Gr.	und Aspecten.	U. B.	JULIUS	ft. m.	ft. m.
Montag	1 <i>Petr. Rest.</i>	9.33	☾ 17	ziemlich warm und heiße	Auf. A.	21 Daniel	4.11	7.49
Dienstag	2 Hannibal	10.30	☾ 1	☐ ☿ Witterung,	9. 1	22 <i>Mar Magd.</i>	4.12	7.48
Mittw.	3 Eleasar	11.28	☾ 16	☿ ☿ ☿ ☿ ☿	9. 2	23 Apollinar.	4.14	7.46
Doñerst.	4 Dominicus	12.25	☾ 0	* ☿ ☿ schwüle Luft,	9. 3	24 Christina	4.16	7.44
Freitag	5 Othwald	13.23	☾ 14	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	10. 1	25 <i>Jacobus</i>	4.18	7.42
Sonnab.	6 Sirtus	14.20	☾ 28	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	10. 3	26 Anna	4.20	7.40
32 woche.	10 post Trinitat.	Von der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19, 41-48.				9 post Trinitatis	El. 15 ft 20 m	
Sontag	7 Donatus	15.18	☾ 12	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	11. 2	27 Martha	4.22	7.38
Montag	8 Cyriacus	16.16	☾ 26	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	12. 2	28 Panthaleon	4.24	7.36
Dienstag	9 Romanus	17.13	☾ 10	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	Auf. fr	29 Beatrix	4.25	7.35
Mittw.	10 <i>Laurentius</i>	18.11	☾ 23	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	2. 3	30 Abdon	4.27	7.33
Doñerst.	11 Hermann	19. 8	☾ 6	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	4. 0	31 Germanus	4.29	7.31
Freitag	12 Clara	20. 6	☾ 19	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	Unt. A.	1 <i>Petr. Rest.</i>	4.31	7.29
Sonnab.	13 Hildebert	21. 4	☾ 2	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	7. 1	2 Hannibal	4.33	7.27
33 woche.	11 post Trinitat.	Evang. Vom Phariseer und Zöllner. Luc. 18, 9-14.				10 post Trinitat.	El. 14 ft 54 m	
Sontag	14 Eusebius	22. 1	☾ 14	* ☿ ☿ Regenwetter,	7. 2	3 Eleasar	4.34	7.25
Montag	15 <i>Max. Himmelf.</i>	22.59	☾ 27	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	7. 3	4 Dominic	4.36	7.23
Dienstag	16 Isaac	23.57	☾ 9	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	8. 0	5 Othwald	4.38	7.21
Mittw.	17 Bilibald	24.55	☾ 21	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	8. 1	6 Sirtus	4.40	7.19
Doñerst.	18 Helena	25.52	☾ 3	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	8. 2	7 Donatus	4.42	7.17
Freitag	19 Sebalduß	26.50	☾ 14	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	9. 0	8 Cyriacus	4.44	7.15
Sonnab.	20 Bernhard	27.48	☾ 26	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	9. 2	9 Romanus	4.46	7.13
34 woche.	12 post Trinitat.	Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7, 31-37.				11 post Trinitat.	El. 14 ft 26 m	
Sontag	21 Ruth	28.46	☾ 8	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	10. 1	10 <i>Laurentius</i>	4.48	7.11
Montag	22 Philibert	29.44	☾ 21	* ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	11. 0	11 Hermann	4.50	7. 9
Dienstag	23 Zachäus	30.42	☾ 3	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	12. 0	12 Clara	4.52	7. 7
Mittw.	24 <i>Max. Himmelf.</i>	1.40	☾ 16	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	Unt. fr	13 Hildebert	4.54	7. 5
Doñerst.	25 <i>Ludovicus</i>	2.38	☾ 29	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	2. 2	14 Eusebius	4.56	7. 3
Freitag	26 Brennus	3.36	☾ 13	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	4. 0	15 <i>Max. Himmelf.</i>	4.58	7. 1
Sonnab.	27 Gebhardus	4.34	☾ 27	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	5. 1	16 Isaac	5. 0	6.59
35 woche.	13 post Trinitat.	Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10, 23-37.				12 post Trinitat.	El. 13 ft 58 m	
Sontag	28 <i>Augustinus</i>	5.32	☾ 12	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	Auf. A.	17 Bilibald	5. 2	6.57
Montag	29 <i>Job. Enth.</i>	6.30	☾ 27	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	7. 1	18 Helena	5. 5	6.54
Dienstag	30 Benjamin	7.28	☾ 11	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	7. 2	19 Sebalduß	5. 7	6.52
Mittw.	31 Rebecca	8.26	☾ 26	☾ 10. 22 m. * ☿ ☿	8. 0	20 Bernhard	5. 9	6.50

#### Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte ist den 5ten August, um 10 Uhr 22 Minuten, Vormittags.  
Der Neumond erscheint den 12ten, um 2 Uhr 17 Minuten, Nachmittags.  
Das Erste Viertel fällt auf den 20ten, um 3 Uhr 21 Minuten, Nachmittags.  
Der Vollmond tritt ein den 27ten, um 12 Uhr 56 Minuten, Mitternacht.



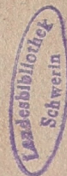
Worbefcheide Commis-  
sionen und Conferenzen.

Exhibenda.

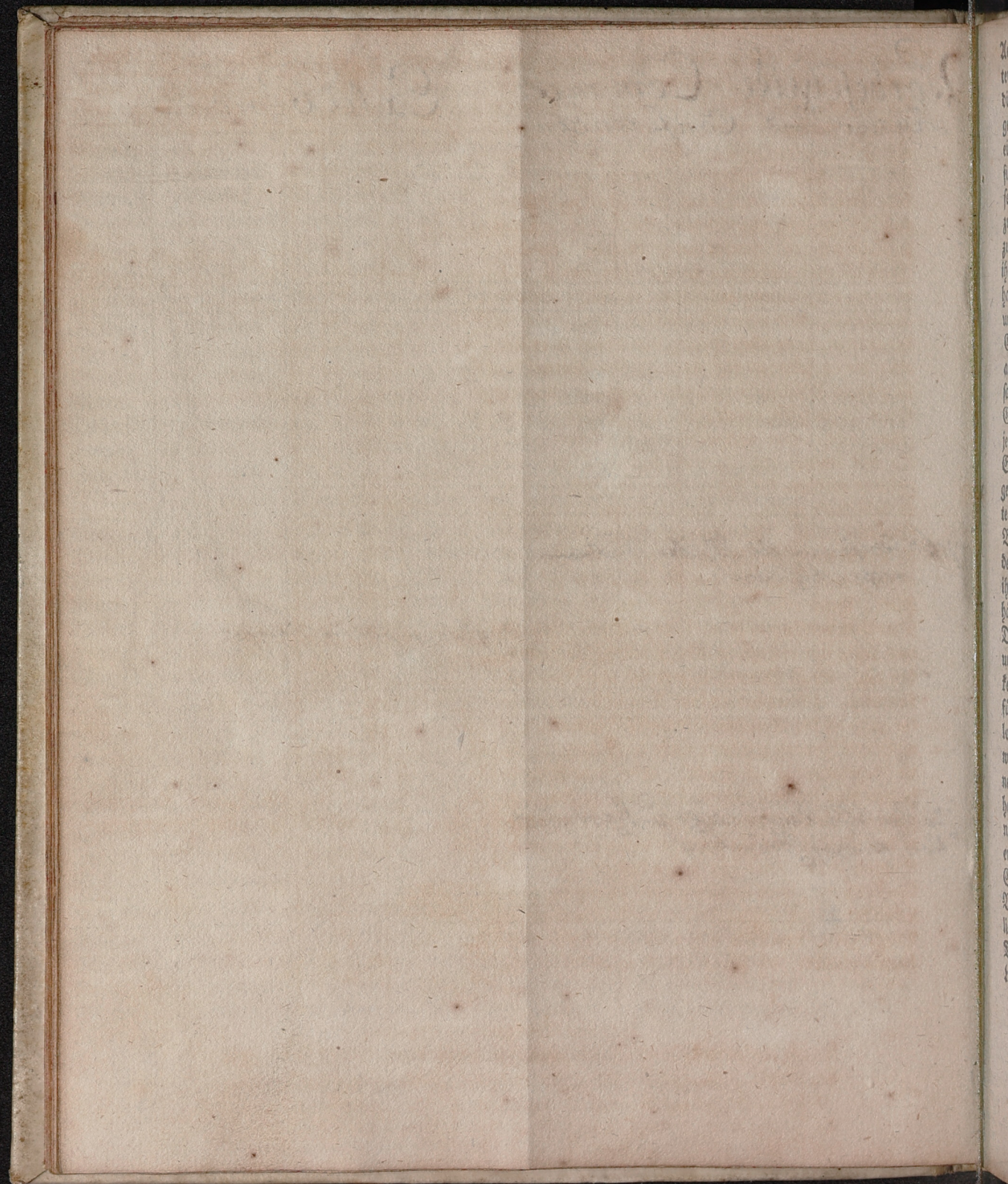
116<sup>2</sup> Conferen. ad R. An. Ruchman  
wegen Confession

118<sup>2</sup> ego contra Ruchman.

126. Ego etiam Pano. Meier zu Lavenstütt  
von Georgas Hingebung









Ähnlichkeit sah, die sie mit seiner Gemüthsart hatten. Er hielt Diensfertigkeit und Gefälligkeit für die einzigen Eigenschaften, die von einem Freunde gefodert werden könnten, und er übte sie auf seine eigene Art getreulich aus. Seine Freunde durften sich in Geschäften nichts von ihm versprechen: aber sein Vermögen, und auch sein Fleiß, Partien zum Vergnügen anzuordnen, stund ihnen allemal zu Dienste. Er machte sich zwar kein Bedenken, ihnen die verdrüßlichsten Dinge ohne alle Zurückhaltung vorzusagen, und seinem Gemüthe, welches unbeständig und oftmals mürrisch war, in ihrer Gegenwart ohne allen Zwang seinen Lauf zu lassen: aber dieses hätte er für einen grossen Mangel der schuldigen Gefälligkeit gehalten, wenn er ihnen ein Glas Wein hätte abschlagen, oder sie nicht zu einer jeden nächtlichen Schwärmerey begleiten sollen. Er war einmal von einem vornehmen Manne eingeladen worden, der ihn zu einem ansehnlichen Amte befördern wollte. Lucius machte sich zu dem Besuche fertig. Unvermuthet kamen seine Freunde, ihn in ein Weinhaus abzuholen. Er gieng mit ihnen, weil er es für unfreundschastlich gehalten hätte, ihnen eine solche Kleinigkeit abzuschlagen. Darüber versäumte er die beste Zeit zum Besuche, und legte ihn erst gegen Abend und völlig betrunken ab. Sein Gönner ärgerte sich über diese Auf- führung. Lucius bekam das Amt nicht, und verlor zugleich die Gewogenheit dieses Mannes. Ein wichtiger Proceß ersoderte nicht lange hernach seine Gegenwart in der Stadt. Aber seine Freunde hatten eine Lustreise verabredet, und er konnte es nicht abschlagen, dabey zu seyn. Darüber verlor er den Proceß, der ihn beynahе völlig arm machte. Endlich bekam einer von seinen lustigen Freunden Verdruß mit zween andern jungen Leuten von ähnlicher Lebensart. Der Freund des Lucius ward im Duell gleich von dem ersten Gegner verwundet. Lucius glaubte, die Freundschaft ersoderte es, sei- nen

Römi-  
scher

AUGUSTUS

CAL. Aug.

IV

III

Pridie

NONÆ

VIII

10 post Trin.

VII

VI

V

IV

III

Pridie

IDUS

11 post Trin.

XIX

XVIII

XVII

XVI

XV

XIV

XIII

12 post Trin.

XII

XI

X

IX

VIII

VII

VI

13 post Trin.

V

IV

III

Pridie

Uhr-  
Tabell  
secund.

3 age.

August hat XXXI Tage.

Tage- (Anbr. zwisch. 3u. 4ll.  
(Abfch. zwisch. 8u. 9ll.)

5 1

5 2

5 3

6 4

6 5

7 6

8 7

9 8

9 9

9 10

10 11

11 12

12 13

13 14

14 15

15 16

16 17

17 18

18 19

19 20

20 21

21 22

22 23

23 24

24 25

25 26

26 27

27 28

28 29

29 30

30 31

31 32

32 33

33 34

34 35

35 36

36 37

37 38

38 39

39 40

40 41

41 42

42 43

43 44

44 45

45 46

46 47

47 48

48 49

49 50

50 51

51 52

52 53

53 54

54 55

55 56

56 57

57 58

58 59

59 60

60 61

61 62

62 63

63 64

64 65

65 66

66 67

67 68

68 69

69 70

70 71

71 72

72 73

73 74

74 75

75 76

76 77

77 78

78 79

79 80

80 81

81 82

82 83

83 84

84 85

85 86

86 87

87 88

88 89

89 90

90 91

91 92

92 93

93 94

94 95

95 96

96 97

97 98

98 99

99 100

100 101

101 102

102 103

103 104

104 105

105 106

106 107

107 108

108 109

109 110

110 111

111 112

112 113

113 114

114 115

115 116

116 117

117 118

118 119

119 120

120 121

121 122

122 123

123 124

124 125

125 126

126 127

127 128

128 129

129 130

130 131

131 132

132 133

133 134

134 135

135 136

136 137

137 138

138 139

139 140

140 141

141 142

142 143

143 144

144 145

145 146

146 147

147 148

148 149

149 150

150 151

151 152

152 153

153 154

154 155

155 156

156 157

157 158

158 159

159 160

160 161

161 162

162 163

163 164

164 165

165 166

166 167

167 168

168 169

169 170

170 171

171 172

172 173

173 174

174 175

175 176

176 177

177 178

178 179

179 180

180 181

181 182

182 183

183 184

184 185

185 186

186 187

187 188

188 189

189 190

190 191

191 192

192 193

193 194

194 195

195 196

196 197

197 198

198 199

199 200

200 201

201 202

202 203

203 204

204 205

205 206

206 207

207 208

208 209

209 210

210 211

211 212

212 213

213 214

214 215

215 216

216 217

217 218

218 219

219 220

220 221

221 222

222 223

223 224

224 225

225 226

226 227

227 228

228 229

229 230







230 231

231 232

232 233

233 234



IX.	1768.	Olaf.	☾	Monbenwechsel, Zusam-	☾	1768.	☉	☉
Monat.	Verbessert	in 12	lauf	mentkunft der Planeten	u. u. 11.	Julianischer	Aufg.	Unt.
	SEPTEMBER	Gr. m.	3. Gr.	und Aspecten.	u. 11. 2.	AUGUSTUS	12. m.	11. 17.
Doñerst.	1 <b>Egydius</b>	9.24	☾ 11	*h? *h Δ♀ □♀	Auf. 21	21 Ruth	5.11	6.48
Freitag	2 Elisa	10.22	☾ 25	<b>Nachmittags</b>	9. 0	22 Philibert	5.13	6.46
Sonnab.	3 Mansuetus	11.21	☾ 9	<b>4 Uhr 8 min.</b> □♀	9. 3	23 Zachäus	5.15	6.44
36 woche.	14 post Trinit. t.	Evang. Von den 10 Ausf. tigen. Luc. 17. 11-19.				13 post Trinit. t.	21.13	128 m
Sontag	4 Theodosia	12.19	☾ 23	Δ 24 *♀ warme Luft,	10. 2	24 <b>Bartholom.</b>	5.17	6.42
Montag	5 Moses	13.17	☾ 6	☾ in mp δh □ 24 *♂	11. 2	25 Ludovicus	5.19	6.40
Dienstag	6 Magnus	14.16	☾ 20	*♀ hell Wetter und	12. 3	26 Trenäus	5.21	6.38
Mittw.	7 Regina	15.14	☾ 3	*♂ □ δ windig,	Auf. fr	27 Gebhardus	5.23	6.36
Doñerst.	8 <b>Mar. Geb.</b>	16.12	☾ 16	* 24 kühle Nächte und	3. 1	28 Augustinus	5.26	6.33
Freitag	9 Bruno	17.11	☾ 28	δ♀ trübe Wolken,	4. 1	29 <b>Joh. Empf.</b>	5.28	6.31
Sonnab.	10 Eosthenes	18. 9	☾ 11	<b>Δ 24</b> *h Δ δ δ♀	Unt. 21	30 Benjamin	5.30	6.29
37 woche.	15 post Trinitat.	Ev. Von der Vorsorge Gottes. Matth. 6. 24-35.				14 post Trinitat.	21.12	58 m
Sontag	11 Cobald	19. 8	☾ 23	 4 Uhr 4 min. früh	6. 0	31 Rebecca	5.32	6.27
Montag	12 Syrus	20. 6	☾ 5	☾ □ h angenehme	6. 1	1 <b>Egydius</b>	5.34	6.25
Dienstag	13 Amatus	21. 5	☾ 17	*h? Δ 24 und stille	6. 2	2 Elisa	5.36	6.23
Mittw.	14 <b>Erhöhung</b>	22. 3	☾ 29	☾ in Δ Witterung,	6. 3	3 Mansuet	5.39	6.20
Doñerst.	15 Nicodemus	23. 2	☾ 11	Δ h δ♂ *♀ schöner	7. 0	4 Theodos.	5.41	6.18
Freitag	16 Euphemia	24. 1	☾ 23	Sonnenschein und gute	7. 2	5 Moses	5.43	6.16
Sonnab.	17 Lampertus	24.59	☾ 5	* ♀ warme Tage,	8. 3	6 Magnus	5.45	6.14
38 woche.	16 post Trinitat.	Erweckung des Jünglings zu Nain. Luc. 7. 11-17.				15 post Trinitat.	21.12	28 m
Sontag	18 Titus	25.58	☾ 17	 früh * 24 (□♀ □♀	9. 0	7 Regina	5.47	6.12
Montag	19 Wernerus	26.57	☾ 29	 8 11.17 m. <b>607 sup.</b>	10. 0	8 <b>Mar. Geb.</b>	5.49	6.10
Dienstag	20 Fausta	27.55	☾ 11	δ h Δ δ veränderliche	11. 0	9 Bruno	5.52	6. 7
Mittw.	21 <b>Quat. Marc</b>	28.54	☾ 24	☾ in Δ □ 24 Δ♀ Luft,	12. 1	10 Eosthenes	5.54	6. 5
Doñerst.	22 Mauritius	29.53	☾ 7	□ δ Δ♀ trüber Himmel,	1. 2	11 Cobald	5.57	6. 2
Freitag	23 Hofeas	30.52	☾ 21	Δ 24 <b>Tag u. Nacht gleich</b>	3. 0	12 Syrus	5.59	6. 0
Sonnab.	24 <b>Joh. Empf.</b>	1.51	☾ 5	Δ h *♂ <b>Herbst Anfang</b>	4. 2	13 Amatus	6. 1	5.58
39 woche.	17 post Trinitat.	Ev. Heilung des Wassersüchtigen. Luc. 14. 1-11.				16 post Trinitat.	21.11	56 m
Sontag	25 Eleophas	2.50	☾ 20	δ♀ regnet Wetter,	5. 3	14 <b>Erhöhung</b>	6. 3	5.56
Montag	26 Damianus	3.49	☾ 5	 9 11. 44 m. □ h δ♀	Auf. 21	15 Nicodemus	6. 5	5.54
Dienstag	27 <b>Abolphus</b>	4.48	☾ 20	 <b>Vormitt.</b> □ h? 8 11	6. 1	16 Euphemia	6. 7	5.53
Mittw.	28 Wenceslay	5.47	☾ 6	*h δ♂ trübe und dicke	6. 3	17 <b>Quatember</b>	6. 9	5.51
Doñerst.	29 <b>Michaelst</b>	6.46	☾ 21	Luft mit untermischten	7. 1	18 Titus	6.11	5.48
Freitag	30 Hieronymus	7.45	☾ 5	 Δ♀ Regenwetter,	7. 3	19 Wernerus	6.13	5.46

#### Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel ist den 3ten September, um 4 Uhr 8 Minuten, Nachmittags.

Der Neumond fällt auf den 12ten, um 4 Uhr 4 Minuten, Früh. --

Das Erste Viertel erscheint den 19ten, um 8 Uhr 17 Minuten, Früh.

Der Vollmond tritt ein den 26ten, um 9 Uhr 44 Minuten, Vormittags.



Vorbescheide, Commis-  
sionen und Conferenzen.

Exhibenda

~~Es ist ege worden Abbruch und die Pflanzung  
eines Brunnens fertig.~~

~~cod-aga wa-ha Kikthi-mu an S-ha.~~

Einzelne Briefe.

200. 200 alte Leinwandstücke von  
Pösten des Ruyg. Ruyg. Leinwand  
200. 200 alte Leinwandstücke von Pösten  
des Ruyg. Ruyg. Leinwand

4/13 = Coats & J. Brockmann  
for Ludwig & Fritz Lenz

Der <sup>h</sup>err von Harnburg hat sich  
zu hause aufgehalten

~~go across the Painesville Heights~~  
~~to the top of the high hill.~~

~~and ego tra dia Pens. Hangeleto.~~

~~und einander einbringen lassen~~  
~~und die Masse feststellen.~~

~~the~~

427<sup>4</sup> ~~more~~ water found at relief.

32.30. ~~Das ist ein Buch von der Geschichte der~~  
~~Welt. Es ist ein Buch von der Geschichte der~~

~~and eye corals Honolulu Hawaii Nov~~  
~~Frederick Douglass~~

21/12/90 contra transfer

82 Eggs on the Rodentium. and Small  
Lobster Pan.

~~26 eggs under Alder in Millers Bay~~  
~~Aug 1.~~  
~~24 eggs under Alder in Millers Bay~~

ausen y. Sternb. von 1799. 1. 1. 1.

Deo contra Pauperes fundere misericordiam.

10 = eggs in the narrow lane, Jan 6.  
 11 = eggs in the narrow lane, Jan 6.  
 12 = eggs in the narrow lane, Jan 6.  
 13 = eggs in the narrow lane, Jan 6.  
 14 = eggs in the narrow lane, Jan 6.

von der zu Kittenberg Trans. Rhythe  
und. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479

cod. Prov. Cam. rubra Admonum

222 ega contra interuentum Mosellani per  
vitem

*cor. ego contra mundum et carnem.*

921  $\frac{1}{2}$  egg water Cannon spindle on

Rayton je Pr. l'art.  
ad. en carha Obfaispucum

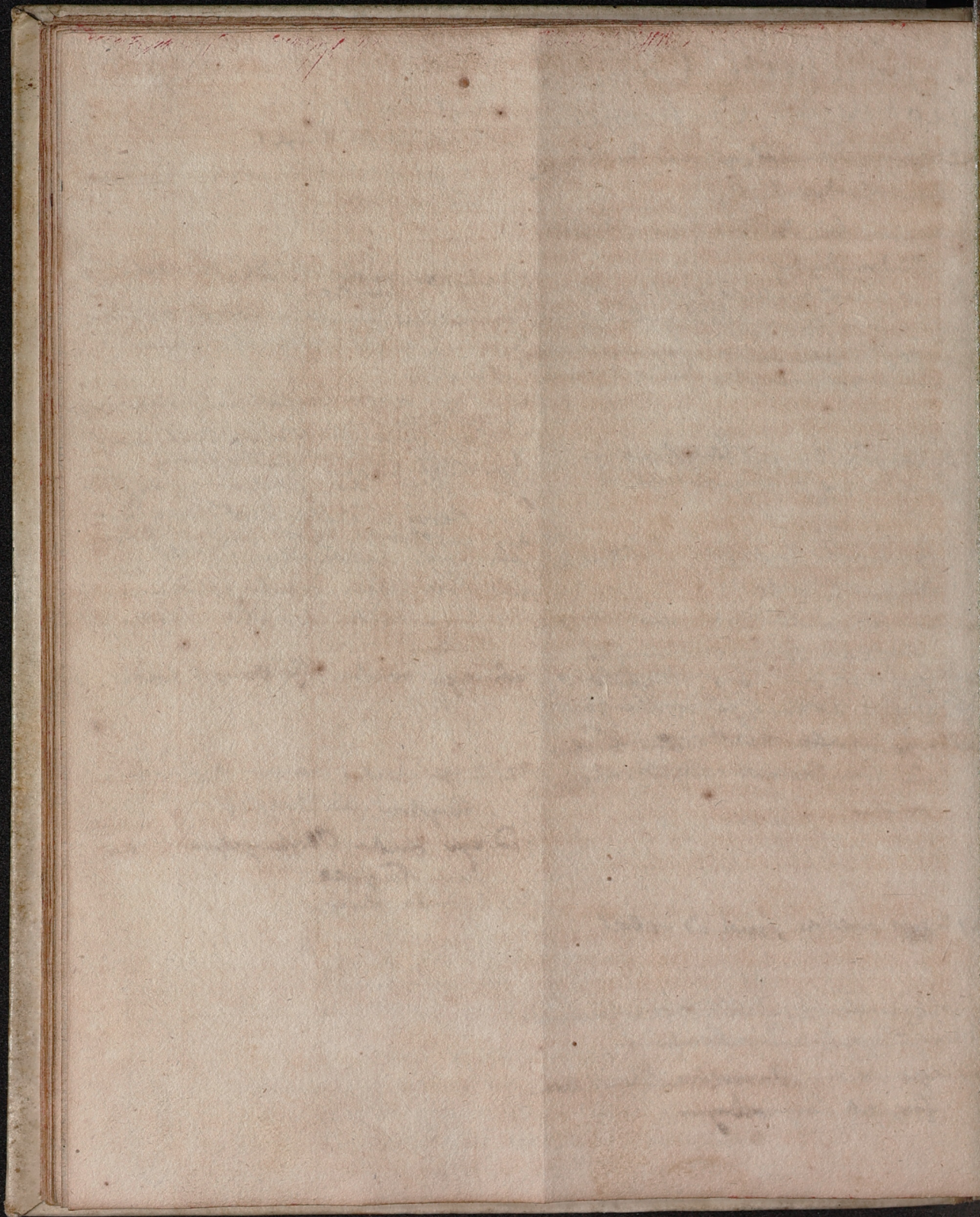
Don't forget to  
get 5 cents worth

desbiblio  
Schwerin

1890

Vandesbibliothek  
Schwerin





nen  
Geg  
M  
Zem  
und  
di  
hen  
einen  
zuber  
für  
ne  
enst  
selbe  
erst  
rofe  
S  
scha  
Zem  
Und  
über  
fäls  
ver  
den  
an  
wor  
wem  
fahre  
wüß  
durch  
Dies  
non  
stän  
C  
den  
ich



nen Freund zu rächen. Er foderte den andern  
Gegner heraus, und ward erstochen.

Marcell ist auch ein solcher Märtyrer der  
Freundschaft geworden. Er liebte ein reizendes  
und liebenswürdiges Frauenzimmer, und hatte  
die größte Hoffnung, seine Schöne bald zu be-  
sitzen. Ein ausschweifender Freund überredete ihn,  
einen Abend in einem übelberüchtigten Hause zu-  
zubringen. Marcell gieng bloß aus Gefälligkeit  
für seinen Freund dahin; denn er selbst hatte kei-  
ne Neigung zu dieser Lebensart. Zum Unglücke  
entstand an demselben Abend ein Streit in dem-  
selben Hause. Der Vater seiner Schönen, ein  
ernsthafter Mann, erfuhr, daß Marcell da ge-  
wesen war, und versagte ihm seine Tochter.

Herr Blödsinn übertritt die Rechte der Freund-  
schaft auf eine andere Art. Er weiß, daß man  
Freunde nicht beleidigen darf. Er glaubet, alles  
Unangenehme, was man ihnen sagen könnte, sey  
überhaupt beleidigend, und er hütet sich so sorg-  
fältig davor, daß er ihnen die wichtigsten Sachen  
verschweigt, aus Furcht, ihnen misfällig zu wer-  
den. Menon, sein liebster Freund, war neulich  
an einem vornehmen Orte empfindlich verleumdet  
worden. Er hätte sich leicht vertheidigen können,  
wenn er nur die Verleumdung zu rechter Zeit er-  
fahren hätte. Aber Herr Blödsinn, der sie  
wußte, trug zu viel Bedenken, seinen Freund  
durch verdrüßliche Nachrichten zu beunruhigen.  
Diese unzeitige Bedenklichkeit machte, daß Me-  
non mächtige Feinde bekam, die seine Glücksum-  
stände völlig zu Grunde gerichtet haben.

Ich habe bisher so viel von der ungerechten  
Einschränkung, und auch von der ausschweifenden  
Ausdehnung der Freundschaft geredet, daß  
ich es meinen Lesern nicht verdenken kann, wenn  
sie

Römi- scher SEPTEMBER.	Uhren- Tabell secund.	Tage.	Herbstmonat XXX Tage.
			Tage: (Anbruch um 4 Uhr. (Abschied um 8 Uhr.
CAL. Sept.	19	1	
IV	19	2	
III	19	3	
14 post Trin.	○	○	
Pridie	20	4	
NONÆ	20	5	
VIII	20	6	
VII	21	7	
VI	21	8	
V	21	9	
IV	22	10	
15 post Trin.	○	○	
III	22	11	
Pridie	22	12	
IDUS	22	13	
XVIII	22	14	
XVII	22	15	
XVI	21	16	
XV	21	17	
16 post Trin.	○	○	
XIV	21	18	
XIII	20	19	
XII	20	20	
XI	20	21	
X	20	22	
IX	20	23	
VIII	20	24	
17 post Trin.	○	○	
VII	19	25	
VI	19	26	
V	19	27	
IV	19	28	
III	19	29	
Pridie	19	30	

Die Uhr geht langsamer als die Sonne.

Ihro Durchl. des Prin-  
zen Ludewigs Ge-  
mahlin 37 Jahr alt.

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Za- ge.	h Aufg. stund.	Ab. min.	h Untg. stund.	Ab. min.	h Aufg. stund.	Ab. min.	h Untg. stund.	Ab. min.	h Aufg. stund.	Ab. min.
1	11.	54	8.	4	8.	33	7.	20	3.	34
11	11.	23	7.	30	8.	0	6.	51	11.	43
21	10.	50	6.	57	7.	23	6.	31	6.	20

D



X.	1768.	⊙lauf	☾lauf	Mondenwechsel, Zusam-	☾	1768.	⊙	☾
Monat.	Verbesserter	in 7 <sup>ter</sup>	in 3 <sup>ter</sup>	menkunft der Planeten	u. u. u.	Julianischer	Aufg.	Unt.
	OCTOBER	Gr. m.	3. Gr.	und Aspecten.	u. w.	SEPTEMBER	ft. m.	ft. m.
Sonnab.	1 Bollmar	8.44	19	Δ Δ ♀ trübe Luft,	8. 3	20 Fausta	6.15	5.44
40 woche.	18 post Trinitat.	Evang. Vom größten Geboth. Matth. 22, 34-46.				17 post Trinitat.	51.11	28.11
Sontag	2 Bollrad	9.43	3	12 U. 40 m. Mittern	9. 3	21 Matthäus	6.17	5.42
Montag	3 Jairus	10.43	17	8 h □ 4 □ 8 □ 8 (*♂	10. 3	22 Mauritius	6.19	5.40
Dienstag	4 Franciscus	11.42	0	□ 3 unbeständige Wit-	12. 0	23 Hofeas	6.21	5.38
Mittw.	5 Friedbert	12.41	13	terung mit Winden,	Auf. fr	24 Joh. Empf.	6.24	5.35
Doñerst.	6 Fides	13.40	25	12 * 12 * ♀ * ♀	2. 1	25 Eleophas	6.26	5.33
Freitag	7 Amalia	14.40	8	* h Δ 3 düster und naß	3. 2	26 Damianus	6.28	5.31
Sonnab.	8 Charitas	15.39	20	8 in m 12 * Wetter,	4. 3	27 Adolphus	6.30	5.29
41 woche.	19 post Trinitat.	Ev. Heilung eines Gichtbrüchigen. Matth. 9, 1-9				18 post Trinitat.	51.10	58.11
Sontag	9 Dionysius	16.39	2	8 in m 10 h	5. 3	28 Wenceslag	6.32	5.27
Montag	10 Gideon	17.38	14	8 U. 23 m. Ab. □ h	Unt. u	29 Michaelse	6.34	5.25
Dienstag	11 Burchard	18.38	26	12 in m 12 h 8 ♀ 8 ♀	5. 0	30 Hieronym	6.36	5.23
Mittw.	12 Wallfried	19.37	8	8 h Δ h 8 ♀ wolfig,	5. 1	1 Bollmar	6.39	5.20
Doñerst.	13 Angelus	20.37	19	8 h 8 h 8 h feucht,	5. 3	2 Bollrad	6.41	5.18
Freitag	14 Calixtus	21.36	1	schwere und dicke Luft,	6. 1	3 Jairus	6.43	5.16
Sonnab.	15 Hedewig	22.36	13	unfreundlich Wetter,	7. 0	4 Francisc	6.45	5.14
42 woche.	20 post Trinitat.	Ev. Verächter des Königl. Thals Matth. 22, 16-14.				19 post Trinitat.	51.10	28.11
Sontag	16 Callus	23.35	25	* 12 Δ 3 dunkle und	8. 0	5 Friedbert	6.47	5.12
Montag	17 Florentinus	24.35	7	8 h * ♀ * ♀ trübe Tage,	9. 0	6 Fides	6.49	5.10
Dienstag	18 Lucas	25.35	20	11 Uhr 51 m. □ 4	10. 1	7 Amalia	6.51	5. 8
Mittw.	19 Lucius	26.35	3	12 Nachts □ 3 ♀	11. 2	8 Charitas	6.53	5. 6
Doñerst.	20 Felicianus	27.34	16	□ 3 nasse Witterung,	12. 2	9 Dionysius	6.55	5. 4
Freitag	21 Ursula	28.34	29	Δ h 8 h Δ 4 * 3	Unt. fr	10 Gideon	6.57	5. 2
Sonnab.	22 Cordula	29.34	14	Δ h 8 h Δ ♀ Δ ♀	3. 2	11 Burchard	6.59	5. 0
43 woche.	21 post Trinitat.	Ev. Wunder am Königschen Sohn. Joh. 4, 47-54.				20 post Trinitat.	51.10	28.11
Sontag	23 Severinus	30.34	28	kalt und rauh Wetter,	4. 3	12 Wallfried	7. 1	4.58
Montag	24 Salome	1.34	13	12 h Abends 8 h	6. 1	13 Angelus	7. 4	4.55
Dienstag	25 Crispinus	2.34	29	12 U. 42 m. 8 h 8 h	Auf. u	14 Calixtus	7. 6	4.53
Mittw.	26 Amandus	3.34	14	12 U. 42 m. * h 8 ♀ 8 ♀	5. 1	15 Hedewig	7. 8	4.51
Doñerst.	27 Capitolin	4.34	29	kalte und nasse Witte-	5. 3	16 Callus	7.10	4.49
Freitag	28 Elm. Juda	5.34	14	lung mit Wind und	6. 2	17 Florentinus	7.12	4.47
Sonnab.	29 Engelhard	6.34	29	Δ 4 * 3 Regen,	7. 2	18 Lucas	7.14	4.45
44 woche.	22 post Trinitat.	Evang. Vom Schalksknecht. Matth. 18, 23-35.				21 post Trinitat.	51.10	30.11
Sontag	30 Absalon	7.34	13	8 in 7 h Δ ♀	8. 3	19 Lucius	7.17	4.42
Montag	31 Wolfgang	8.34	26	□ 4 □ 8 Δ ♀	9. 3	20 Felicianus	7.19	4.40

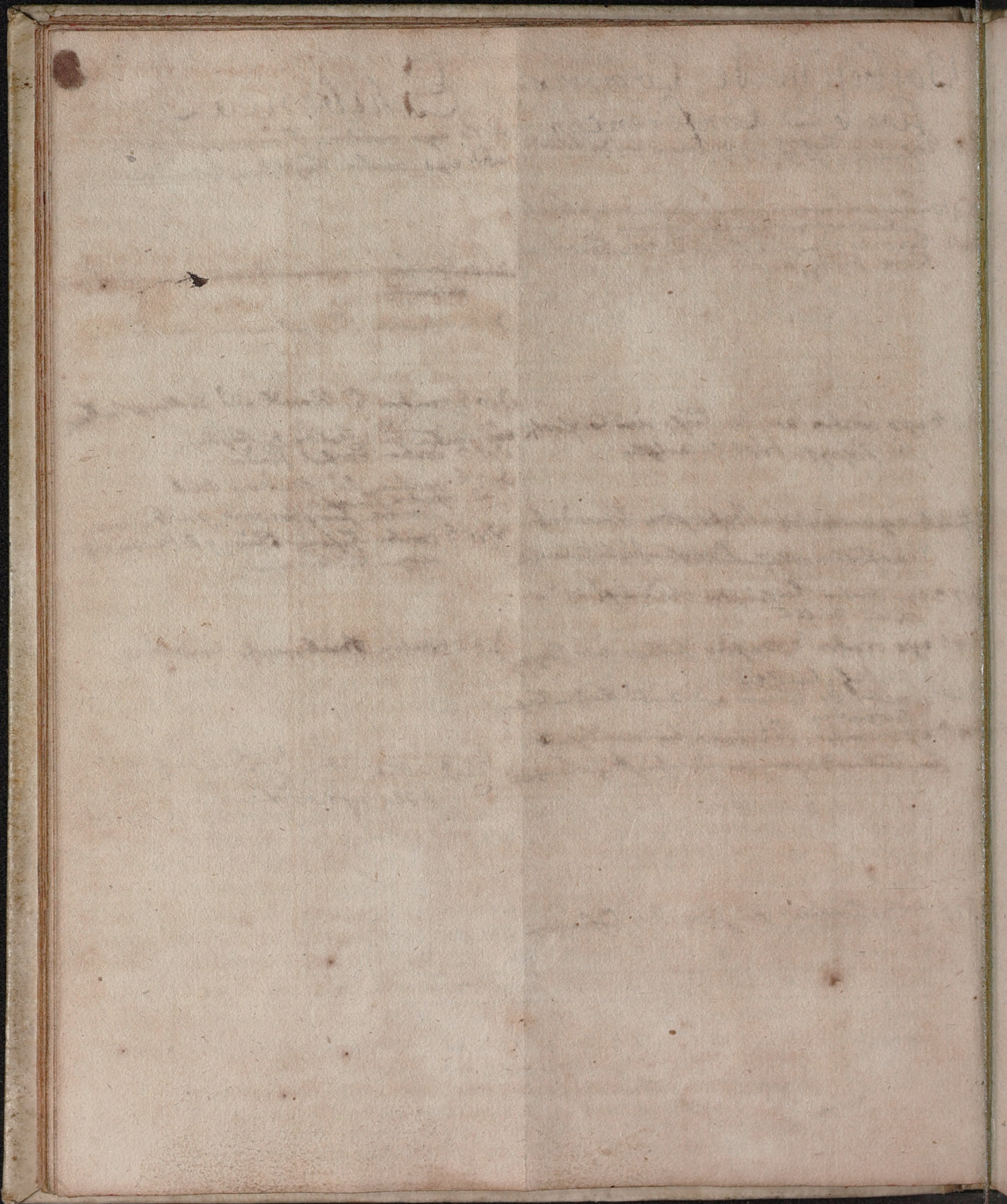
#### Eintritt der Monds-Viertel.

Das Letzte Viertel ist den 2ten October, um 12 Uhr 40 Minuten, Mitternacht,  
Der Neumond fällt auf den 10ten, um 8 Uhr 23 Minuten, Abends.  
Das Erste Viertel erscheint den 18ten, um 11 Uhr 51 Minuten, Mitternacht,  
Der Vollmond tritt ein den 25sten, um 6 Uhr 42 Minuten, Abends.











sie mich endlich fragen, was ich denn selbst für die wahren Grenzen der Freundschaft halte. Ich will es sagen. So offenbar es ist, daß keine Freundschaft ohne Tugend seyn kann; eben so gewiß ist es, daß alles Nützliche und Schöne der Freundschaft verlohren geht, wenn sie nicht mit der Klugheit verbunden wird. Ich verachte einen Lasterhaften überhaupt: aber gedoppelt verächtlich ist er mir, wenn er sich mit dem Namen eines Freundes schmücken will. Ich muß es zugleich gestehen, daß ich kein vortheilhaftes Urtheil von Leuten fällen kann, die mit einem Lasterhaften Freundschaft unterhalten. Es zeigt unfehlbar entweder eine Neigung zum Laster, oder wenigstens einen Mangel der Klugheit an, wenn man einen Menschen seiner Freundschaft würdiget, von dem man einmal überzeugt seyn kann, daß sein Herz böse ist. Wenn man allen denen gleich ihren Abschied gäbe, die sich wirklich lasterhaft bewiesen haben, so würde man nicht so oft über treulose Freunde klagen dürfen, und nicht so oft durch unverschämte Forderungen unwürdiger Freunde geplagt werden. Agesilaus hatte Recht, einem seiner Freunde, der etwas unbilliges von ihm verlangte, seine Bitte abzuschlagen. Mir gefällt seine Antwort, als ihn der andere mit Unwillen fragte: Was hilft mir deine Freundschaft, wenn du meine Bitte nicht erfüllen willst? Agesilaus antwortete: und was hilft mir deine Freundschaft, wenn du verlangst, daß ich dir zu Gefallen die allgemeinen Pflichten der Gerechtigkeit verlesen soll?

Man kann es zur Regel setzen, daß alles die Rechte der Freundschaft überschreitet, was den allgemeinen und veränderlichen Pflichten zuwider ist. Diese Pflichten sind uns in der Vernunft und in der Offenbarung so deutlich vorgeschrieben, daß ich sie nicht erst beschreiben darf.

Römischer	Uhrzeit	Seite	Weinmonat XXXI Tage.
OCTOBER.	Tabell secund.		Tage= (Anbr. zwisch. 6 u. 711. Absch. zwisch. 51. 611.)
CAL. Oct.		18 1	
18 post Trin.		19 2	
VI		19 3	
V	Non.	18 4	
IV		18 5	
III	Octo.	18 6	
Pridie		17 7	
NONA		16 8	
VIII		15 9	
19 post Trin.		15 10	
VII		15 11	
VI	Idus	14 12	
V		13 13	
IV	Octobr.	13 14	
III		12 15	
Pridie		12 16	
IDUS		10 17	
20 post Trin.		10 18	
XVII		10 19	
XVI	ante	9 21	
XV	Calendas	9 22	
XIV		8 23	
XIII		7 24	
XII		6 25	
XI		5 26	
21 post Trin.		4 27	
X		4 28	
IX		3 29	
VIII	Novembri.	1 30	
VII		1 31	
VI			
V			
IV			
22 post Trin.			
III			
Pridie			

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

Die Uhr geht langsamer als die Sonne.

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Tag	h	Aufg. Ab.	h	Untg. Ab.	h	Aufg. früh	h	Untg. Ab.	h	Untg. Ab.
Ge.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.	stund.	min.
1	10.	17	6.	35	6.	44	6.	13	6.	3
11	9.	41	5.	52	6.	0	5.	56	5.	45
21	9.	5	5.	17	5.	12	5.	40	5.	27

22



XI. Monat.	1768. Verbesserte NOVEMBER	Glauf in 3. Gr. m.	E lauf 3. Gr.	Mondenwechsel, Zusam- menkunft der Planeten und Aspecten.	E u. u. u. u. v.	1768. Julianischer OCTOBER.	Aufg. st. m.	Unt. st. m.
Dienstag	1 <i>Aller. Heil.</i>	9.34	9	12 Uhr 54 m. <i>633</i>	Auf. A	21 Ursula	7.21	4.38
Mittw.	2 <i>Aller. Seel.</i>	10.35	22	Mittags $\Delta \square \square \square$	12. 1	22 Cordula	7.23	4.36
Donnerst.	3 Malachias	11.35	5	*4 trübe und Regen,	Auf. fr	23 Severin	7.24	4.35
Freitag	4 <i>Charlotte</i>	12.35	17	*h windig, (*f *g	2. 3	24 Salome	7.26	4.33
Sonnab.	5 Blandina	13.36	29	max. cl. & vesp. <i>3 in V</i>	3. 3	25 Crispinus	7.28	4.31
45 woche.	23 post Trinitat.	Evang. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22, 15-22.				22 post Trinitat.	Egl. 9ft. 2m.	
Sontag	6 Leonhard	14.36	11	h trübe Wolken und	5. 0	26 Amandus	7.30	4.29
Montag	7 Engelbert	15.36	8	h Regenwetter,	6. 0	27 Capitolin	7.32	4.27
Dienstag	8 Claudius	16.37	5	Nachmittags $\Delta$	7. 1	28 <i>Sin. Judä</i>	7.33	4.26
Mittw.	9 Theodorus	17.37	17	2 U. 34 m. <i>60h</i>	Unt. A	29 Engehard	7.36	4.24
Donnerst.	10 <i>Mat. Luth.</i>	18.37	28	windig, trübe und ( $\Delta$ h	4. 2	30 Absalon	7.38	4.22
Freitag	11 <i>M. Bischof</i>	19.38	10	g g feuchte Luft,	5. 0	31 Wolfgang	7.40	4.20
Sonnab.	12 Jonas	20.38	22	$\Delta$ unsterig Wetter,	6. 0	1 <i>Aller. Heil.</i>	7.42	4.18
46 woche.	24 post Trinitat.	Erweckung des Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26.				23 post Trinitat.	Egl. 8ft. 36m.	
Sontag	13 Arcadius	21.39	4	*4 stürmische Witte-	7. 0	2 <i>All. Sul.</i>	7.44	4.16
Montag	14 Levinus	22.39	17	g h $\square$ rung mit Re-	8. 0	3 Malach.	7.46	4.14
Dienstag	15 Leopoldus	23.40	29	$\square$ gen vermischet,	9. 1	4 <i>Charlotte</i>	7.47	4.13
Mittw.	16 Ottomarus	24.41	12	*f *g veränderlich,	10. 2	5 Bland.	7.49	4.11
Donnerst.	17 Alphäus	25.41	25	U. 19 m. Nachmitt.	11. 3	6 Leonhard	7.51	4. 9
Freitag	18 Gelasius	26.42	9	$\Delta$ h $\Delta$ $\square$ (*g	Unt. fr.	7 Engelbert	7.52	4. 8
Sonnab.	19 <i>Elisabeth</i>	27.43	23	$\square$ wolfigter Himmel,	2. 2	8 Claudius	7.54	4. 6
47 woche.	25 post Trinitat.	Vom Greuel der Verwüfung. Matth. 24, 15-28.				24 post Trinitat.	Egl. 8ft. 12m.	
Sontag	20 Amos	28.43	7	$\square$ h $\Delta$ g Regenwetter,	3. 3	9 Theodorus	7.56	4. 4
Montag	21 <i>Mar. Opper</i>	29.44	22	g g es erhellet sich	5. 1	10 <i>M. Luth.</i>	7.57	4. 3
Dienstag	22 Alphonsus	30.45	7	*h g das Wetter,	6. 3	11 <i>M. Bischof</i>	7.59	4. 1
Mittw.	23 Clemens	1.45	22	früh g g	8. 1	12 Jonas	8. 1	3.59
Donnerst.	24 Josias	2.46	7	4 Uhr 42 min.	Auf. A	13 Arcadius	8. 2	3.58
Freitag	25 <i>Catharina</i>	3.47	22	60x inf. <i>3 in 3</i> *g g g	5. 1	14 Levinus	8. 3	3.57
Sonnab.	26 Conrad	4.48	7	h $\Delta$ gelinde Luft,	6. 1	15 Leopoldus	8. 4	3.56
48 woche.	1. Adventus.	Ev. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9.				25 post Trinitat.	Egl. 7ft. 52m.	
Sontag	27 Bussö	5.49	21	$\square$ g $\Delta$ g kalte Witte-	7. 2	16 Ottomarus	8. 5	3.55
Montag	28 Günther	6.50	5	$\square$ rung und mäßiges	8. 3	17 Alphäus	8. 6	3.54
Dienstag	29 Eberhard	7.50	18	<i>3 in m</i> $\Delta$ $\square$ g	10. 0	18 Gelasius	8. 8	3.52
Mittw.	30 <i>Andreas</i>	8.51	1	*4 $\Delta$ g Frostwetter,	11. 1	19 <i>Elisabeth</i>	8. 9	3.51

#### Eintritt der Mond- Viertel.

Das Letzte Viertel ist den 1sten November, um 12 Uhr 54 Minuten, Mittags.  
Der Neumond erscheint den 9ten, um 2 Uhr 34 Minuten, Nachmittags.  
Das Erste Viertel fällt auf den 17ten, um 1 Uhr 19 Minuten, Nachmittags.  
Der Vollmond tritt ein den 24sten, um 4 Uhr 42 Minuten, Früh.



Vorbescheide Commis  
sionen und Conferenzen Exhibenda.

~~Ich bin gegen Eueren Frieden~~ Ich bin gegen die Krieg. Rüstung  
~~den Kaiser auf Bayern. G. d. L. f. g.~~ Cod. in C. d. Schipper

~~44 - go carha Du Pasa van foka in  
Du ullo to Kincin Bafla. Nipin~~

$\phi 7^{\text{te}}$  - caps contra da Penicillina Pine  $\phi 9^{\text{ta}}$  - contra Magistral. contra S.D.O.  
 v. M. B. Carrigan - Ein Poppel - 8 10°C = <sup>wirkt</sup> Gelling.  
 Kiesel - Caufen.

ed. 40 Contm. Ponderarium Karyocan. 11 2 C<sup>tra</sup> Ambröthm in Engen 2000 ft  
1820 f. h. i. G. Engen

~~10 - continued to the 1st of June~~  
~~11 - 12 - 13 - 14 - 15 - 16 - 17 - 18 - 19 - 20 - 21 - 22 - 23 - 24 - 25 - 26 - 27 - 28 - 29 - 30 - 31 - 32 - 33 - 34 - 35 - 36 - 37 - 38 - 39 - 40 - 41 - 42 - 43 - 44 - 45 - 46 - 47 - 48 - 49 - 50 - 51 - 52 - 53 - 54 - 55 - 56 - 57 - 58 - 59 - 60 - 61 - 62 - 63 - 64 - 65 - 66 - 67 - 68 - 69 - 70 - 71 - 72 - 73 - 74 - 75 - 76 - 77 - 78 - 79 - 80 - 81 - 82 - 83 - 84 - 85 - 86 - 87 - 88 - 89 - 90 - 91 - 92 - 93 - 94 - 95 - 96 - 97 - 98 - 99 - 100 - 101 - 102 - 103 - 104 - 105 - 106 - 107 - 108 - 109 - 110 - 111 - 112 - 113 - 114 - 115 - 116 - 117 - 118 - 119 - 120 - 121 - 122 - 123 - 124 - 125 - 126 - 127 - 128 - 129 - 130 - 131 - 132 - 133 - 134 - 135 - 136 - 137 - 138 - 139 - 140 - 141 - 142 - 143 - 144 - 145 - 146 - 147 - 148 - 149 - 150 - 151 - 152 - 153 - 154 - 155 - 156 - 157 - 158 - 159 - 160 - 161 - 162 - 163 - 164 - 165 - 166 - 167 - 168 - 169 - 170 - 171 - 172 - 173 - 174 - 175 - 176 - 177 - 178 - 179 - 180 - 181 - 182 - 183 - 184 - 185 - 186 - 187 - 188 - 189 - 190 - 191 - 192 - 193 - 194 - 195 - 196 - 197 - 198 - 199 - 200 - 201 - 202 - 203 - 204 - 205 - 206 - 207 - 208 - 209 - 210 - 211 - 212 - 213 - 214 - 215 - 216 - 217 - 218 - 219 - 220 - 221 - 222 - 223 - 224 - 225 - 226 - 227 - 228 - 229 - 230 - 231 - 232 - 233 - 234 - 235 - 236 - 237 - 238 - 239 - 240 - 241 - 242 - 243 - 244 - 245 - 246 - 247 - 248 - 249 - 250 - 251 - 252 - 253 - 254 - 255 - 256 - 257 - 258 - 259 - 260 - 261 - 262 - 263 - 264 - 265 - 266 - 267 - 268 - 269 - 270 - 271 - 272 - 273 - 274 - 275 - 276 - 277 - 278 - 279 - 280 - 281 - 282 - 283 - 284 - 285 - 286 - 287 - 288 - 289 - 290 - 291 - 292 - 293 - 294 - 295 - 296 - 297 - 298 - 299 - 300 - 301 - 302 - 303 - 304 - 305 - 306 - 307 - 308 - 309 - 310 - 311 - 312 - 313 - 314 - 315 - 316 - 317 - 318 - 319 - 320 - 321 - 322 - 323 - 324 - 325 - 326 - 327 - 328 - 329 - 330 - 331 - 332 - 333 - 334 - 335 - 336 - 337 - 338 - 339 - 340 - 341 - 342 - 343 - 344 - 345 - 346 - 347 - 348 - 349 - 350 - 351 - 352 - 353 - 354 - 355 - 356 - 357 - 358 - 359 - 360 - 361 - 362 - 363 - 364 - 365 - 366 - 367 - 368 - 369 - 370 - 371 - 372 - 373 - 374 - 375 - 376 - 377 - 378 - 379 - 380 - 381 - 382 - 383 - 384 - 385 - 386 - 387 - 388 - 389 - 390 - 391 - 392 - 393 - 394 - 395 - 396 - 397 - 398 - 399 - 400 - 401 - 402 - 403 - 404 - 405 - 406 - 407 - 408 - 409 - 410 - 411 - 412 - 413 - 414 - 415 - 416 - 417 - 418 - 419 - 420 - 421 - 422 - 423 - 424 - 425 - 426 - 427 - 428 - 429 - 430 - 431 - 432 - 433 - 434 - 435 - 436 - 437 - 438 - 439 - 440 - 441 - 442 - 443 - 444 - 445 - 446 - 447 - 448 - 449 - 450 - 451 - 452 - 453 - 454 - 455 - 456 - 457 - 458 - 459 - 460 - 461 - 462 - 463 - 464 - 465 - 466 - 467 - 468 - 469 - 470 - 471 - 472 - 473 - 474 - 475 - 476 - 477 - 478 - 479 - 480 - 481 - 482 - 483 - 484 - 485 - 486 - 487 - 488 - 489 - 490 - 491 - 492 - 493 - 494 - 495 - 496 - 497 - 498 - 499 - 500 - 501 - 502 - 503 - 504 - 505 - 506 - 507 - 508 - 509 - 510 - 511 - 512 - 513 - 514 - 515 - 516 - 517 - 518 - 519 - 520 - 521 - 522 - 523 - 524 - 525 - 526 - 527 - 528 - 529 - 530 - 531 - 532 - 533 - 534 - 535 - 536 - 537 - 538 - 539 - 540 - 541 - 542 - 543 - 544 - 545 - 546 - 547 - 548 - 549 - 550 - 551 - 552 - 553 - 554 - 555 - 556 - 557 - 558 - 559 - 560 - 561 - 562 - 563 - 564 - 565 - 566 - 567 - 568 - 569 - 570 - 571 - 572 - 573 - 574 - 575 - 576 - 577 - 578 - 579 - 580 - 581 - 582 - 583 - 584 - 585 - 586 - 587 - 588 - 589 - 590 - 591 - 592 - 593 - 594 - 595 - 596 - 597 - 598 - 599 - 600 - 601 - 602 - 603 - 604 - 605 - 606 - 607 - 608 - 609 - 610 - 611 - 612 - 613 - 614 - 615 - 616 - 617 - 618 - 619 - 620 - 621 - 622 - 623 - 624 - 625 - 626 - 627 - 628 - 629 - 630 - 631 - 632 - 633 - 634 - 635 - 636 - 637 - 638 - 639 - 640 - 641 - 642 - 643 - 644 - 645 - 646 - 647 - 648 - 649 - 650 - 651 - 652 - 653 - 654 - 655 - 656 - 657 - 658 - 659 - 660 - 661 - 662 - 663 - 664 - 665 - 666 - 667 - 668 - 669 - 670 - 671 - 672 - 673 - 674 - 675 - 676 - 677 - 678 - 679 - 680 - 681 - 682 - 683 - 684 - 685 - 686 - 687 - 688 - 689 - 690 - 691 - 692 - 693 - 694 - 695 - 696 - 697 - 698 - 699 - 700 - 701 - 702 - 703 - 704 - 705 - 706 - 707 - 708 - 709 - 710 - 711 - 712 - 713 - 714 - 715 - 716 - 717 - 718 - 719 - 720 - 721 - 722 - 723 - 724 - 725 - 726 - 727 - 728 - 729 - 730 - 731 - 732 - 733 - 734 - 735 - 736 - 737 - 738 - 739 - 740 - 741 - 742 - 743 - 744 - 745 - 746 - 747 - 748 - 749 - 750 - 751 - 752 - 753 - 754 - 755 - 756 - 757 - 758 - 759 - 760 - 761 - 762 - 763 - 764 - 765 - 766 - 767 - 768 - 769 - 770 - 771 - 772 - 773 - 774 - 775 - 776 - 777 - 778 - 779 - 780 - 781 - 782 - 783 - 784 - 785 - 786 - 787 - 788 - 789 - 790 - 791 - 792 - 793 - 794 - 795 - 796 - 797 - 798 - 799 - 800 - 801 - 802 - 803 - 804 - 805 - 806 - 807 - 808 - 809 - 810 - 811 - 812 - 813 - 814 - 815 - 816 - 817 - 818 - 819 - 820 - 821 - 822 - 823 - 824 - 825 - 826 - 827 - 828 - 829 - 830 - 831 - 832 - 833 - 834 - 835 - 836 - 837 - 838 - 839 - 840 - 841 - 842 - 843~~

~~... conta sua fortuna por ...~~  
~~... de ...~~

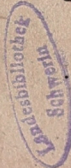
~~Dago contra la Roca and sand.~~  
~~Piffi Talm, Puying cod~~  
~~287 gts~~

Apr 3<sup>e</sup> Confession au R. P. de la Rochelle  
mme Goussier.  
Je s'contra Miboroff Codilone  
cod Contra Jean Penon: Minor

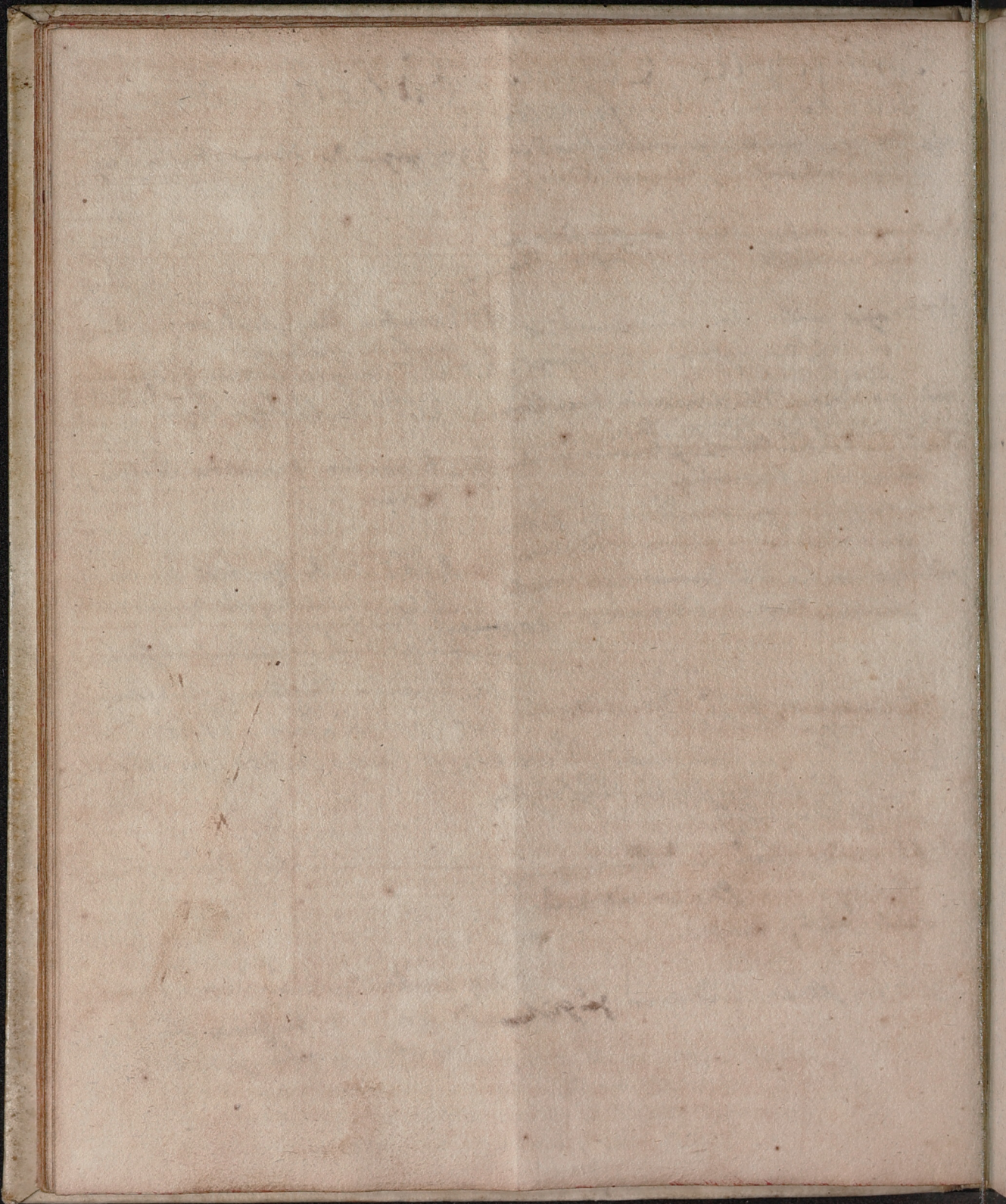
24<sup>5</sup> Contra In Consummatione Mysterii. 22<sup>3</sup> Contra Michaelem Wilson  
inquit alii Commisissarii. Ruffin.  
inquit Ruffin.

26<sup>e</sup> mörte kan in Ristingen 226<sup>e</sup> contra Pastor Schmid wegen dem  
J. Meyer von Rhyen ad aud.  
Kant. Hist. Confer.

230 ± nur kleinen Creditoren zugehörig und. auch u. <sup>der</sup> ~~Creditoren~~ für die  
ad etiam contra Petrus.









Ich halte es fogar für eine Probe von dem Herzen unserer Freunde, die uns selten betrogen wird, wenn wir ihre Bitten untersuchen. Ein Freund, der uns durch seine Bitten verleiten will, wider unsere Pflicht zu handeln, muß in der Ausübung der Tugend schlecht erfahren seyn; oder er ist wohl gar ihr Feind. In dem ersten Falle erfordert unsere Schuldigkeit einen Versuch, ihn zu bessern. In dem zweyten Falle befehlt uns die moralische Klugheit, ihn als einen Verföhler zu fliehen.

Es ist offenbar, daß diese Grundsätze auch die Bitten bestimmen müssen, die wir gegen unsere Freunde wagen dürfen.

Eben so richtig kann unser übriges Verhalten gegen Freunde dadurch ausgemacht werden. Zwei Pflichten sind wir unsern Freunden schuldig, ihr wahres Glück zu befördern, und ihr Vergnügen auf alle erlaubte Arten zu unterhalten. Sie haben gleiche Pflichten gegen uns. Aus dieser Betrachtung ist es klar, was die Gefälligkeit gegen Freunde erfordert. Man hat Ursache, ihnen etwas unangenehmes zu verschweigen, wenn ihnen nicht wirklich etwas daran gelegen ist, es zu wissen. Man würde unfreundlich handeln, wenn man ihnen Vergnügen abschlagen wollte, die für beide Theile unschädlich sind. Aber so bald ein Umstand kommt, der für einen von beiden wesentliche Folgen haben kann, so würde in dem ersten Falle die Bedenklichkeit, und in dem andern die Gefälligkeit zur Ungerechtigkeit werden. Noch ungerechter würde es seyn, wenn man Freunden ihre Fehler nicht offenbaren, sondern lieber zusehen wollte, daß ihre Fehler durch die Gewohnheit sich immer vergrößerten. Die gemeinschaftliche Besserung der Herzen ist eine wesentliche Pflicht der

Königlicher		Themen- Tabell		Tage.		Wintermonat XXX Tage.	
NOVEMBER		secund.				Tage: Anbruch um 7 Uhr. Abschied um 5 Uhr.	
CAL.	Nov.			0	1		
IV	Non. Nov.			0	2		
III				1	3		
Pridie				2	4		
NONE				3	5		
23 post Trin.				0	0		
VIII	Idus Novembris.			4	6		
VII				5	7		
VI				6	8		
V				6	9		
IV	Die Uhr geht langsamer als die Sonne.			6	10		
III				7	11		
Pridie				7	12		
24 post Trin.				0	0		
IDUS	ante			8	13		
XVIII				9	14		
XVII				10	15		
XVI				11	16		
XV	Calendas			12	17		
XIV				13	18		
XIII				14	19		
25 post Trin.				0	0		
XII				15	20		
XI				16	21		
X				16	22		
IX				18	23		
VIII				19	24		
VII				19	25		
VI				19	26		
1. Adventus.				0	0		
V	Decembris.			20	27		
IV				20	28		
III				20	29		
Pridie				21	30		

Ihro Herzogl. Durchl.  
der regierende Herzog  
Friedrich 51 Jahr  
alt.

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Za- ge.	h Aufg. Ab. stund. min.	u Aufg. früh stund. min.	z Untg. früh stund. min.	z Untg. Ab. stund. min.	z Untg. Ab. stund. min.
1	8. 19	6. 41	6. 37	5. 27	5. 12
11	7. 38	6. 15	5. 43	5. 20	5. 0
21	6. 55	5. 44	4. 54	5. 21	4. 31

23



XII.	1768.	Lauf	Lauf	Monatwechsel, Zusam-	1768.	Lauf	Lauf
Monat.	Verbesserte	in K	Gr. m.	menkunft der Planeten	Julianischer	Aufg.	Unt.
	DECEMBER	Gr. m.	3. Gr.	und Aspecten.	NOVEMBER	st. m.	st. m.
Donnerst.	1 Arnoldus	9.52	13	<b>Alles im Früh</b> *h* *u	20 Amos	8.10	3.50
Freitag	2 Candidus	10.53	26	*h* *u	21 Mar. Opfer	8.11	3.49
Sonntag	3 Agricola	11.54	8	□h □f ziemlich kalt,	22 Alphonsus	8.12	3.48
49 woche.	2. Adventus.	Ev. Vom Anfang des Reichs Christi. Luc. 21, 25-36.			26 post Trinitat.	21.7st.	36m.
Sonntag	4 Barbara	12.55	20	*u* 8u Schnee mit	23 Clemens	8.13	3.47
Montag	5 Sabina	13.56	1	8u Regen vermisch,	24 Josias	8.14	3.46
Dienstag	6 Nicolaus	14.57	13	△h *f feuchte Luft	25 Catharina	8.15	3.45
Mittw.	7 Agathon	15.58	25	8f und Regenwetter,	26 Conrad	8.16	3.44
Donnerst.	8 Mar. Empf.	16.59	7	□h Vormitt. 8f	27 Bussf	8.17	3.43
Freitag	9 4. Dec. Tag.	18.0	19	9u. 36m. unf. 8f.	28 Günther	7.17	3.43
Sonntag	10 Judith	19.1	1	*u (8f) △f	29 Eberhard	8.18	3.42
50 woche.	3. Adventus.	Ev. Johannes sendet zu Christo. Matth. 11, 2-10.			1. Adventus.	21.7st.	24m.
Sonntag	11 Barsabas	20.2	14	8f 8f regnichte Witte-	30 Andreas	8.19	3.41
Montag	12 Ottilia	21.3	26	□f *f rung und viel	1 Arnoldus	8.19	3.41
Dienstag	13 Lucia	22.5	9	8 in 7 □u Wasser,	2 Candidus	8.20	3.40
Mittw.	14 Quatember	23.6	22	max. cl. 8. mat. *f □f	3 Agricola	8.20	3.40
Donnerst.	15 Johanna	24.7	5	△h △u trübe Luft,	4 Barbara	8.21	3.39
Freitag	16 Albina	25.8	19	12 Uhr 18 m. *f	5 Sabina	8.21	3.39
Sonntag	17 Ignatius	26.9	2	□h Mitternacht □h △f	6 Nicolaus	8.22	3.38
51 woche.	4. Adventus.	Ev. Johannes Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-28.			2. Adventus.	21.7st.	16m.
Sonntag	18 Christoph	27.10	17	□f 8f □f Wind und	7 Agathon	8.22	3.38
Montag	19 Loth	28.11	1	8 in 8 8u Schnee,	8 Mar. Empf.	8.22	3.38
Dienstag	20 Abraham	29.12	16	8 in 8 8f *h △f	9 Joachim	8.22	3.38
Mittw.	21 Thon Apost.	1.15	13	8f Kürz. E. Winc. Anf.	10 Judith	8.22	3.38
Donnerst.	22 Beata	2.16	15	8f Nachmitt. (8f) 8u	11 Barsabas	8.22	3.38
Freitag	23 Victoria	3.17	0	4u. 8m. f. heb. 8f.	12 Ottilia	8.22	3.38
Sonntag	24 Adam, Eva	4.18	15	6h △u (*f) 8f	13 Lucia	8.22	3.38
52 woche.	Weihnachten.	Fest: Evangelium aus Luc. 2, v. 1-14.			3. Adventus.	21.7st.	16m.
Sonntag	25 H. Christfest	5.19	29	□f 8f ziemlich kalt,	14 Nicastus	8.22	3.38
Montag	26 Stephanus	6.21	13	□u △f dicke und kalte	15 Johanna	8.21	3.39
Dienstag	27 Joh. Evang.	7.22	26	△f Luft und Frost-	16 Albina	8.21	3.39
Mittw.	28 Kinder tag	8.23	9	*h *h □f wetter,	17 Quatember	8.20	3.40
Donnerst.	29 Noah	9.24	22	△f trüber Himmel,	18 Christoph	8.20	3.40
Freitag	30 David	10.25	4	12 Uhr 10 min. □h	19 Loth	8.19	3.41
Sonntag	31 Sylvesten	11.26	16	8f Mitternacht. *f	20 Abraham	8.19	3.41

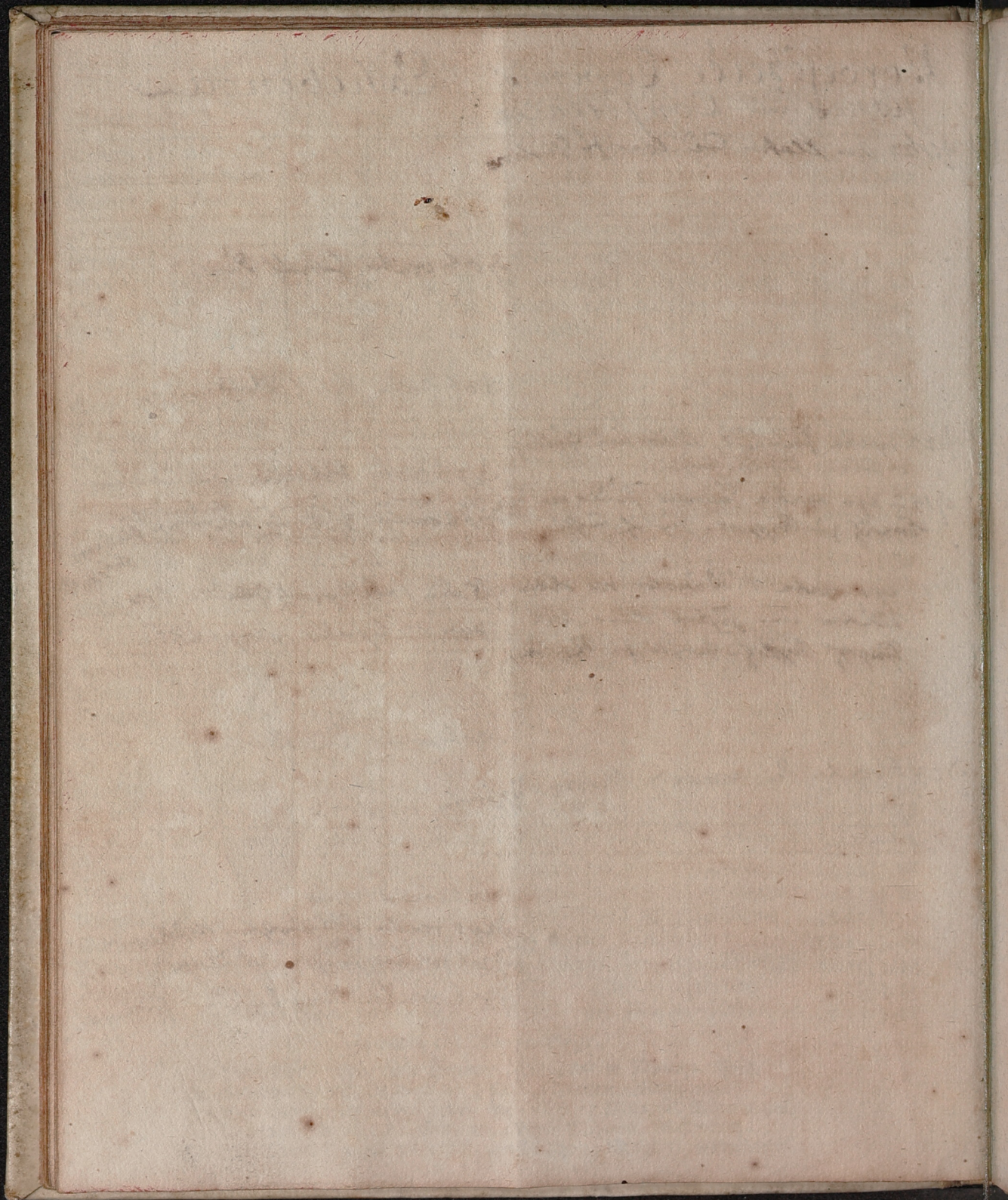
Eintritt der Monds Viertel.

Das letzte Viertel ist den 1sten December, um 4 Uhr 51 Minuten, Früh.  
Der Neumond kommt den 9ten, um 9 Uhr 36 Minuten, Vormittags.  
Das Erste Viertel erscheint den 16ten, um 12 Uhr 18 Minuten, Mitternachts.  
Der Vollmond tritt ein den 23sten, um 4 Uhr 8 Minuten, Nachmittags.  
Der letzte Viertel fällt auf den 30sten, um 12 Uhr 10 Minuten, Mitternachts.











der Freundschaft; und derjenige, der seinen Freund das Fehlerhafte seiner Aufführung liebreich entdeckt, verdienet ein größeres Lob, als derjenige, der demselben die größten Geschenke machet.

Ein Freund zeigt sich in dem erhabensten Lichte, wenn er dem andern im Unglücke beysteht. In diesem Falle weiß ich keine andere Gränzen, als die Triebe eines guten Herzens, von der Klugheit geleitet. Ich verabscheue alle eigennütziges Zagheit, alle niederträchtige Furcht. Meine Glücksgüter, mein Leben selbst würden mir nicht zu kostbar seyn, wenn die Umstände eines würdigen Freundes dieses Opfer notwendig von mir forderten. Mit welchen Augen könnte ich meine Güter ansehen, wenn ich wissen sollte, daß ich mir dieselben ersparet, und dadurch einen Freund dem Verderben überlassen hätte? Was könnte mir mein Leben für Vergnügen geben, wenn ich mich erinnern müßte, daß ich zur Erhaltung meiner Tage ein müßiger Zuschauer bey dem Untergange eines Freundes gewesen wäre? Aber ich setze es zum voraus, daß mein Freund tugendhaft, daß seine Sache gerecht seyn muß. Alles, was wir eigenthümlich besitzen, alles, was wir nicht schon durch ältere Rechte andern Personen schuldig sind, darf in einem solchen Falle nicht geschonet werden. Die Gränzen der Freundschaft erstrecken sich so weit, als die Prüfungen einer leidenden Tugend gehen können, mit welcher wir durch Freundschaft verbunden sind.

Der

Römischer	Thron-Tabell	Seite.	Christmonat XXXI Tage.
DECEMBER	secund.		Tage- (Anbr. zwisch. 7 u. 8ll. Abfch. zwisch. 4 u. 5ll.)
CAL. Dec.		23	1
IV Non.		24	2
III Non.		25	3
2. Adventus.		26	4
Pridie		27	5
NONÆ		27	6
VIII		26	7
VII		27	8
VI		26	9
V		27	10
IV		27	11
3. Adventus.		27	12
III		27	13
Pridie		27	14
IDUS		28	15
XIX		28	16
XVIII		28	17
XVII		29	18
XVI		30	19
4. Adventus.		30	20
XV		31	21
XIV		31	22
XIII		31	23
XII		30	24
XI		29	25
X		30	26
IX		30	27
Weihnacht.		31	28
VIII		29	29
VII		29	30
VI		29	31
V		28	32
IV		28	33
III		28	34
Pridie		28	35

Vierter Buß- u. Betttag.  
Der Durchl. Prinz,  
Friedrich Franz,  
12 Jahr alt.

#### Auf- und Untergang der Planeten.

Tag.	h Aufg. Ab.	h Aufg. früh	h Aufg. früh	h Untg. Ab.	h Aufg. früh
ge.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.
1	6. 16	5. 15	4. 13	5. 31	6. 38
11	5. 30	4. 43	3. 38	5. 52	6. 8
21	4. 41	4. 9	3. 8	6. 15	6. 32



## Der Storch. Eine Fabel.

Ein Storch, der nun schon sieben Jahr  
Zu seinem Nest gezogen war,  
Hatt wiederum Besiz genommen,  
Da er im Lenz zurück gekommen,  
Und hörte noch denselben Tag,  
Wie Kunz mit seinem Nachbar sprach.

Was? Hans? der sich so ehrlich stellt?  
Ja Hans. So gehts! Die arge Welt!  
Die Leute sollten sich fein lieben.  
Ich könnte nicht ein Kind betrüben.  
Ja, Nachbar, es thut mir recht weh,  
Wenn ich ein Thier in Nothen seh.

Da dacht der Storch: das ist der Mann,  
Wo man die Tugend finden kann.  
So hat mein Wirth noch nie gesprochen.  
Drauf ward vom Storch das Nest zerbrochen,  
Und hin auf Kunzens Dach gebaut,  
Und diesem Schutzgott anvertraut.

Da blieben alle Leute stehn,  
Den Bau des Storches zuzusehn.  
Und man fieng an, bey Michels Klagen,  
Den Kunz von Glücke vorzusagen,  
Dieweil da, wo ein Storch genist,  
Man glaubt, daß lauter Segen ist.

Seht an, so prangte Kunzens Haus.  
Drauf krochen junge Störche aus,  
Und kriegten Federn fast zum Fliegen.  
Da ward vom Kunz das Nest erstiegen,  
Und, sagt, wer hätte das geglaubt?  
Dem Storch die junge Zucht geraubt.

Wie kläglich auch der Storch gethan:  
So kehrte sich doch Kunz nicht dran,  
Und ließ sie sich am Feste schmecken.  
Da flog der Storch voll Angst und Schrecken,  
Und rief: Ach traunt dem Manne nicht,  
Der selbst von seiner Tugend spricht.

### Tabelle der Finsternissen des ersten Jupiters-Trabanten, welche im Jahr 1768.

über dem Mecklenburgischen Horizont beobachtet werden können.

JANUARIUS.	FEBRUARIUS.	MARTIUS.	APRILIS.	MAJUS.	JUNIUS.
Immerfiones.	Immerfiones.	Immerfiones.	Immerfiones.	Emerfiones.	Emerfiones.
Tag, St. Min.	Tag, St. Min.	Tag, St. Min.	Tag, St. Min.	Tag, St. Min.	Tag, St. Min.
7 7 8früh	1 1 37früh	2 3 42früh	1 5 55früh	3 4 45früh	3 1 21früh
9 1 36früh	8 3 30früh	3 10 11 Ab.	2 12 24 Ab.	4 11 14 Ab.	12 9 43 Ab.
16 3 27früh	15 5 23früh	9 5 37früh	4 6 53 Ab.	12 1 10früh	19 11 37 Ab.
23 5 18früh	16 11 51 Ab.	10 12 6 Ab.	Emerfiones.	19 3 4früh	
24 11 46 Ab.	24 1 46früh	18 2 2früh	10 4 29früh	20 9 33 Ab.	
30 7 9früh		19 8 31 Ab.	11 10 58 Ab.	27 11 27 Ab.	
		25 3 58früh	18 12 54 Ab.		
		26 10 27 Ab.	26 2 50früh		
			27 9 19 Ab.		

JULIUS.	AUGUSTUS.	SEPTEMBER.	OCTOBER.	NOVEMBER.	DECEMBER.
Emerfiones.	Emerfiones.	Immerfiones.			Emerfiones.
Tag, St. Min.	Tag, St. Min.	Tag, St. Min.			Tag, St. Min.
5 9 53 Ab.	13 8 23 Ab.	5 8 41 Ab.	Den 26 SOU	Ist keine zu be-	4 6 24früh
28 10 3 Ab.		21 7 4 Ab.		obachten.	19 4 31früh
					25 6 20früh

Immerfio bedeutet den Eintritt des Trabanten in den Schatten des Jupiters.  
Emerfio aber den Austritt.



# Hülfs-Mittel

wider die

## Hornvieh-Seuche

welche

in England sind bekannt gemacht, und mit einem glücklichen Erfolge bewähret gefunden worden.

**D**ie Vieh-Seuche grasiret noch an verschiede-  
nen Orten in Deutschland. Man schläget  
Mittel über Mittel vor, und keines wird pro-  
bat befunden. Welch einen Reichtum könnte sich  
ein gelehrter Menschen-Doctor nicht erwerben, wenn  
er sich herunterlassen, und ein Vieh-Doctor werden  
wollte? Wir nehmen dieses in dem besten Verstande,  
da wir Menschen nicht mehr von Kraut und Rüben,  
sondern vom Fleische hauptsächlich mit leben. —  
Wir wollen die Hülfs-Mittel, welche bis in Eng-  
land mit einem glücklichen Erfolge sind gebraucht  
worden, dieses Jahr mit dem Wunsche anführen:  
daß ein jeder sorgfältiger Landmann sich dersel-  
ben, oder anderer glücklicher Mittel bedienen möge;  
und zwar um so vielmehr, da ein Calender in hiesi-  
gen Gegenden in mehreren Händen kömmt, als alle  
Schriften in und außer Deutschland, welche über die  
Vieh-Seuche geschrieben werden.

**Verwahrungs-Mittel vor der Vieh-Seuche.**

**E**s muß kein Vieh in irgend ein Haus oder auf ir-  
gend eine Weide gelassen werden, woselbst von  
der Seuche angestektes Vieh geweidet hat. Es muß  
dem angestekten Vieh niemand anders, als diejen-  
igen, zu nahe kommen, welche selbiges füttern und  
melken; auch müssen diese Leute niemals in eben  
denselben Kleidern, mit welchen sie zu Markte gehen,  
sich einem solchen Vieh nähern, sondern, wenn sie zu  
selbigem gehen wollen, eigentlich dazu bestimmte  
Kittel oder Röcke anziehen, einen eigentlich dazu be-  
stimmten Huth aufsetzen, oder sonst auch ihre Haare  
unter eine leinene eigentlich dazu verfertigte Mütze  
dicht und ganz unterstecken.

Zur Vorsicht und Präservation muß man alles  
Vieh zur Ader lassen, und unter den Bauch ein Fon-  
tanell setzen. Auch nehme man zwey große Hände voll  
Weinraute, eben so viel Salbey und Wermuth,  
hacke dieses alles mit einander klein, und koche es in  
18 Quartier Wasser zwey Stunden lang; man seige  
alsdann dieses Decoct durch, und bewahre es auf.

Hievon muß jedem Vieh 1 und halb Mößel, und zwar  
wöchentlich drey mal, gegeben werden. Auch kann  
man jedem Morgen dem Vieh mit Theer die Nase  
reiben, oder, wie ein gewisser Herr gethan hat, auch  
selbigem alle Morgen in die Nase und Maul Theer-  
wasser sprützen. Denn durch dieses Verfahren, durchs  
Blutlassen, und da niemand sich dem Vieh hat nä-  
hern dürfen, außer denenjenigen, welche es gewar-  
tet, hat er ohnweit London, zu einer Zeit da die  
Seuche rund um ihn her grasirte, seine Råhe alle  
gesund und beym Leben erhalten.

Mittel, dessen sich der Herr Hugh von Montgo-  
mery zu Nord-Cave, in Ost-Riding in York-  
shire, bedienet hat.

Die Seuche hatte bereits über 40 Stück Vieh in  
dem Dorfe hinweggerafft, ehe die Reihe an das mei-  
nige kam. Für das erste Stück, welches damit be-  
fiel, verordnete ich Venerianischen Theriak, wie eine  
Wallnuß groß, so mit gemeinem Branntwein, so  
viel als in ein Weinglas gehet, vermischt, und her-  
nach in zwey Quartier heiß gemachten Dünne-Bieres  
gethan, und dem kranken Thiere unverzüglich ge-  
geben werden mußte. Am folgenden Morgen hatte es  
sich mit selbigem gebessert. Ich verordnete hierauf  
des Nachmittags etwas Theer, wie ein Ey groß, mit  
Terpentin-Del. Hiervon aber ward es mit dem Thie-  
re wieder schlimmer, und starb. Am folgenden Ta-  
ge wurden noch drey andere krank. Ich verordnete  
sogleich den oben bereits beschriebenen und zugerich-  
teten Theriak, welche täglich, und um Mittag her-  
um warmes mit Habermehl weiß gemachtes Wasser,  
und auf die Nacht etwas dick, gegeben werden  
mußte. Sie genasen geschwind. Meinem Bedien-  
ten wurde eben desselben Tages auch ein Stück krank,  
welches gleichfalls genas, da er eben dieses Mittel  
gebraucht hatte. Der Prediger hatte eine krank ge-  
wordene Kuh, welcher er eben dasselbe eingab, wo-  
von sie genas. Auch hatte eine kranke Kuh, und  
und gebrauchte eben dasselbe, wovon sie besser und  
gesund



gesund wurde; woraus ich also schließe, daß, da von allen diesen nur ein einziges Stück gestorben, die Schuld davon dem Theer, welches selbigem nach dem Venetianischen Theriak gegeben worden, zuzuschreiben ist.

Mitt dem folgenden Mittel, dessen sich der Herr Johann Adams in Bedfordshire bedienet, hat derselbe von 16 Stück seines angestreckten Viehes 12, und ein anderer von 11 Stück 9, glücklich geholfen und curiret. So bald es sich im mindesten äußert, daß ein Thier von der Seuche angestreckt ist, muß man selbiges zu Hause behalten, ihm am Halse Blut lassen, und einem, welches bereits ganz und völlig ausgewachsen ist, wol zwey Quartier abzapfen. Eine Stunde nachher kann ihm folgender Trank gegeben werden:

Man nehme die Wurzeln vom Eichen-Polypodium (Eichbaumfahnen) ungefähr 1 und halb Hände voll, welche gereinigt, geschälet, und in dünne Schnitte geschnitten werden, wie auch eine halbe Hand voll eben so dünn geschnittener Klettenwurzeln, hierauf thue man diese geschnittenen Wurzeln in 3 Mößel kalten, lieblich schmeckenden starken Biere, koche dieses zusammen so lange durch, bis von dem Biere 1 halb Mößel eingekocht ist; hernach seige man es durch, und quetsche und presse die Wurzeln stark, so daß von ihrer Kraft nichts zurück bleibt. Alsdann gebe man dem Thiere diesen Trank so heiß, als man es leiden kann, wenn man die Hand hinein steckt. Sollte es mit dem Thiere sehr schlimm werden, so muß man diesen Trank in 24 Stunden noch einmal eingeben; sonst nicht eher, als nach 48 Stunden. In den Zwischenzeiten gebe man ihm, nach Belieben, wiewol mit vorsichtiger Klugheit, Milchsuppe, und, wenn es mit ihm in der Besserung ist, von dem besten Heu, aber nur wenig.

Ich habe die mehresten von den Arzeneyen, so mir für das mit der Seuche befallene Vieh angerathen worden, versucht. Das von der Rinde und rothen Wein zubereitete Mittel versuchte ich bey zwey Stücken; sie starben aber beyde. Hierauf versuchte ich es mit der Rinde, eine Unze am Gewichte, und drey Klettenblättern, so zu Pulver gestoßen, und unter einander gemischt wurde. Dieses gab man dem Kranken Vieh zweymal des Nachts, zwö oder drey Nächte hinter einander, in warmem Wasser, wodurch ich vier Stück, eins nach dem andern, wiederhergestellt habe. P. S. Ich glaube, daß die Klettenblätter allein schon hinreichend sind; ich habe es aber noch nicht versucht.

Recepte wider die Hornvieh-Seuche.  
Sogleich bey dem ersten Kennzeichen der Seuche,

welches gemeiniglich an dem verlohrnen Appetit ersichtlich ist, muß man das Thier an einem warmen Orte verwahren, und ihm von dem folgenden Trank täglich drey mal, oder, dafern selbiges von der Seuche heftig angegriffen ist, vier mal eingeben, als: ein Mößel Wacholder-Brantwein, und ein Mößel alter Traubensaft in einem Quartier kochenden Wassers, welches warm gegeben werden muß. — Wenn das Thier zu purgiren anfängt, so gebe man ihm drey oder vier Mößel voll Armenianischen Bolus und eine Hand voll zu Pulver gebrannten Korkholzes in einem Horn voller Punch von Wacholder-Brantwein, und, um es recht hinunter zu spülen, noch ein Horn voll von eben diesem Punch hinten nach. Wenn dieses seine davon erwartete Wirkung nicht thut, so muß die von Armenianischen Bolus und gebrannten Kork zubereitete Arzenei in vier oder fünf Stunden, und so lange wiederholt werden, bis das Purgiren nachgelassen hat, da denn das Thier wiederum Appetit zu seinem Futter bekommen wird. NB. Man muß auch dem Thiere ein oder zwey Tage lang Habergrütz-Suppe geben. — Dieses hat 54 aus 56 Stück völlig curiret.

Ein glücklich ausgefallenes Mittel, dessen sich der Herr Johann Weatherell zu Rathill in Northumberland bedienet hat, und wodurch 6 Stück von seinem Vieh wiederhergestellt sind: Einem jeden Thiere wurde in den ersten drey Tagen ein halbes Maas Baum- und Leindl, zusammen vermischt, gegeben, und alle mit Habergrütz-Suppe, worin zuweilen etwas Malz gethan ward, sorgfältig gewartet; und wann auf der Zunge des Thieres Bläschen zum Vorschein kamen, so wurde selbige mit gebrannten Alaun und Salz gerieben; und bemerkte er, daß die Thiere stark schwitzten, so wurde häufig Blut gelassen.

Ungeachtet man bisher noch kein Mittel gehabt, welches durchgehends eine glückliche und gute Wirkung zur Folge gehabt hätte; so hat man gleichwol nachstehende Methode, welche auf den in Bucks liegenden Landältern des Herrn Grenville in mancherley Fällen, als ein Veressungs-Mittel, mit Glück und Segen begleitet gewesen ist, und welche in allen Heerden, worinn die Seuche auszubrechen angefangen, als ein Präservations-Mittel, ihre gute Wirkung niemals versagt hat, dem Publico zum Versuch zu recommendiren nicht länger anstehen wollen, zumal, da dieses Mittel wenig kostet, solches ganz sicher dem Vieh gegeben werden kann, und man bemerkt hat, daß dieses Vieh hiernach sehr zugenommen, und fett geworden ist.

So



So bald die ersten Kennzeichen der Seuche zum Vorschein kommen, muß man nicht einen Augenblick verweilen, das Vieh warm, und je wärmer je besser, zu halten; hierauf lasse man es am Halse zur Ader, und zapfe einem jeden Stück zwey Quartier Blut ab: und ungefähr eine halbe Stunde nachher gebe man ihm den folgenden Trank:

Man nehme einen Gallon (so viel als ein Stübgen) voll alten Menschen-Urins, wenn er 14 Tage oder 3 Wochen alt, ist es um so viel besser, und thue zehn Hände voll Hünernmist hinein. Nach einem zehnstündlichen Schlaf seigere man selbigen durch, und gebe einem jeden Thiere davon 1 und 1 halb Rössel, worein man zuvor eine gute Hand voll gestoßener oder gemahlener Raute werfen muß.

Sollte man nicht bemerken können, daß in einem oder zweyen Tagen die Krankheit, nach dieser einmaligen Portion, nachgelassen habe; so muß aufs neue Blut abgezapfet, und eben dieselbe Quantität von dieser Arzenei, wie zuvor, fastend gegeben werden. Nach der ersten Arzenei sollte das Vieh ganzer 20 Stunden lang nichts zu fressen und zu saufen bekommen, und nach dem zweyten Tranke wenigstens nicht in 6 Stunden. Alsdann aber gebe man einem jeden Stück Vieh, des Morgens und Abends, eine mit Gerstenmehl eingerührte Milchsuppe, so viel als ein Stübgen ausmacht. Sollte aber irgend ein Stück Vieh hiernach purgiren, so muß die Suppe mit alten Bohnenmehl eingerühret werden, wovon man zur Zeit nicht mehr, als 2 oder 3 Quartier geben, und worein 2 oder 3 Löffel voll Armenianischen Bolus gethan werden muß. Allein Vieh muß auch vor allen Dingen, während der ganzen Zeit seiner Krankheit, das Wasser vorenthalten werden.

Man hält es für rathsam, dem Vieh so lange nicht das mindeste Heu zu geben, bis es sattfam wiederhergestellt, und vermögend ist, wieder zu kauen, und das eben genesene Vieh nicht zu zeitig, und alsdann erst allmählig, auszutreiben.

Zur Präservation kann man auch einem jeden gefunden Vieh ungefähr 2 Quartier Blut lassen, auch einem jeden ein Rössel von der obbesagten Arzenei eingeben, und selbigem in 2 Stunden weder zu fressen noch zu saufen reichen. Dieses müßte in Zeit von 8 oder 10 Tagen wiederholt werden, vornehmlich wenn annoch zu fürchten ist, daß das Vieh mit der Seuche aufs neue befallen möchte. Bey dem eingenommenen Tranke muß es fasten.

Ein von den Staaten von Oberyssel in Holland bekannt gemachtes Hülfsmittel.

1) So bald sich die Seuche unter dem Hornvieh äußert, muß selbigem alles Heu vorenthalten werden, ungeachtet es noch so sehr darnach zu verlangen

scheinet, welches im Anfange der Seuche sehr oft zu geschehen pflegt. An dessen Statt muß man es mit Stroh, oder mit derjenigen Sorte Stroh, welches zu verdauchen am leichtesten ist, füttern. Diese Regel muß, so lange selbiges krank ist, und bis man bemerkt hat, daß es zweyen bis drey Tage hinter einander wiederkäuert, wiewol es nur mit Stroh gesütert worden, genau beobachtet werden, alsdann aber kann man selbigem allmählig, doch sehr sparsam, wiederum Heu geben; doch dieses muß nach dem Verhältniß, so wie das Vieh wiederkäuert, mehr oder weniger geschehen. 2) Wenn man einmal versichert ist, daß das Hornvieh mit der Seuche angefallen worden; so nehme man 1 und 1 viertel Unze vom besten Rhabarber, koche selbigen eine halbe Viertel Stunde lang in einem kleinen Topfe mit Wasser, und seige es durch; und wenn dasselbe lau warm ist, so wird diese Quantität einem jeden Ochsen oder jeder Kuh gegeben, der Rhabarber aber hinweggeworfen, da selbiger von weiter keinem Nutzen ist. Dieses muß täglich einmal, wenn aber das Vieh sehr krank ist, täglich zweymal, hauptsächlich wenn es stark purgirt, wiederholt, und damit nicht eher nachgelassen werden, als bis es zwey oder drey Tage wiedergekäuert hat. 3) Nach ein- zwey- oder dreytägiger Krankheit gebe man, anstatt der Rhabarber, oder, wenn man auch die Rhabarber continuiret, und nur eine gehörige Zwischenzeit dabey beobachtet, einen kleinen Becher voll lau warmes Rüben-Del 2 oder 3 Tage nach einander; oder man gebe auch einen Tag um den andern eine kleine Quantität Honig, Del und rothen Wein, zusammen gekocht, nachdem solches so lange gestanden, bis blutwarm geworden ist. 4) Täglich oder alle zweyen Tage zum höchsten muß dem Thiere der Rücken und Rückgrad mit warmer Buttermilch wohl gerieben werden. 5) Vom Anfange bis zum Ende der Seuche muß das Vieh sehr warm gehalten, sogar Bauch und Beine beständig bedeckt, und, so viel als möglich, vor der Luft verwahrt werden. 6) Die ganze Zeit hindurch, da das Vieh krank, und schon in der Besserung ist, muß dasselbe kein Brodt, oder sonst etwas, das dem ähnlich ist, haben; doch kann selbigem, zur Erfrischung zuweilen wol eine Möhre gegeben werden, und muß man ihm auch von Zeit zu Zeit die Nasenlöcher mit Eßig reiben.

Diese Hülfsmittel haben, wenn man die obersagte Vorsichtigkeit und Sorgfalt beobachtet hat, bisher immer glücklich angeschlagen; und alles Vieh, das man auf die Weise gewartet hat, ist wiederhergestellt worden.

Es ist nothwendig, daß dem Vieh kein Heu gegeben werde, weil es dieses Futter ohne Wiederkauen nicht



nicht verdauen kann, und es bekannt ist, daß daraus übele Folgen entstehen.

Mit der Rhabarber gehet die Absicht dahin, um dem Vieh den Leib zu reinigen, und ein inflammi- rendes Purgiren zu verhüten. Das Del wird zu eben demselben Endzweck, und auch dazu gebraucht, um zu verhindern, daß die Häute des Eingeweidess durch die scharfe Materie nicht angefressen werden, und endlich zerreißen mögen. Honig, Del und Wein verursacht, daß das Vieh reichlich stallet; und die- sen Operationen kommt man dadurch sehr zu statten, wenn man das Vieh und auch dessen Weine warm und wohl bedeckt hält. Das Reiben des Rücken und Rückgrads befördert den Umlauf des Geblüts, und beugt einigen bössartigen Zufällen, die sich sonst in diesen Theilen äußern würden, vor.

Ein anderes Westindisches unfehlbares Recept.

So bald sich die Seuche bey einem oder mehrern Stücken Vieh auf irgend einem Landguth äußert, mache man, nach Proportion der Stückzahl auf ei- nem solchem Guthe, etwas Punsch von guten, star- ken, ächten Rum. — Hiervon gebe man einem je- dem Stück Vieh ein, zwey oder dreyshalbe Maßel, je nachdem das Thier groß und bey Leibe ist. Dieses Mittel wird der Seuche augenblicklich Einhalt thun. Wosern aber die Seuche nicht aufhöret, muß selbiges wiederhollet werden. Dieses Mittel hat man sich öfters in Barbadoes mit glücklichem Erfolg bedienet.

Ein anderes Recept.

Man nehme vom Barbadoes-Beer 4 Unzen, und vom Quecksilber 2 Unzen, und reibe beydes so lange in einem Mörser, bis das verschwunden ist. Als- dann thue man vom Salpeter 2 Unzen, vom Stein- Alaun und Muscaten-Nuß, von jedem eine Unze, Armenianischen Bolus, alles im Mörser fein gesto- ßen, hinzu, so daß aus dieser Massa so viel als 8 Kugeln gemacht werden können. Von diesen Ku- geln muß jedem Thiere, entweder als ein Verwah- rungs- oder als ein Heilungs-Mittel, alle Morgen und Abend eingegeben werden. Die Diät muß ein mit Rüben vermengtes Futter seyn.

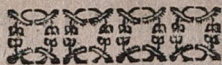
Der Lord Tyrconell recommondirte seinen Päch- tern, zur Erhaltung ihres Viehes, 2 Unzen von der Pissa fetida, eben dieselbe Quantität Knoblauch und eine Handvoll Reis, um daraus einen Leich zu ma- chen. Hiervon ward eine Kugel, wie eine Wallnuß groß, dem Thiere in jedes Ohr gelegt, dasselbe zu- genähet, und worinn die Kugel so lange gelassen wurde, bis sie aufgeldet worden, und zergangen

war. (Vermuthlich muß dieses hernach wiederhollet werden). Seiner Herrlichkeit Pächter haben, wie ein Viehhändler versichert, sich dieser Vorschrift be- dienen, und die Folge ist gewesen, daß kein Vieh, dem man dieses gebraucht hat, mit der Seuche be- haftet und davon angesteckt worden, da doch anderes Vieh in der Nachbarschaft hingefallen sey. — Ein gewisser Edelmann bey Long-Leet in Staffordshire hat, in Ansehung seines eigenen und andern Viehes in der Gegend, eine der vorhergehenden gleiche Nachricht ertheilet; nur daß er auch dem Vieh Brust und Nase mit Theer bestrichen und beschmieret hat. Das Experiment ist sehr wohlfeil, und kann mit leichter Mühe und wenig Gefahr bewerkstelliget werden. Wenn die Contagion durch Animalcula mitgetheilet wird, so werden selbige vor dergleichen starken Effluviis fliehen. 2c. 2c.

Nachdem eine Kuh, welche an der Seuche gestor- ben, in ein Loch, das nicht groß genug gegraben gewesen, eingescharret worden, so hat ein gewisser Fleischer, der den Kopf davon hervorragen gesehen, diesem todten Vieh von ungefähr die Hörner abge- schlagen. Man bemerkte, daß selbige ganz hohl, und das Mark darinn ganz verdorret war. Dieses leitete mich zu dem folgenden Versuch. Ich ließ zwey Stück Vieh, welche mit der Seuche sehr be- haftet waren, in die Hörner, ungefähr 2 Zoll vom Kopfe, ein Loch bohren. Aus demselben floß eine große Quantität Materie, welche ihnen eine baldige Erleichterung verschafte, und worauf sie ihre Gene- sung erlangten, und nunmehr ganz gesund sind.

Es ist nicht möglich zu sagen, welche von diesen Hülfsmitteln die besten sind, da auf den Wuchs des Viehes und auf ihr Futter sehr vieles ankommt, wel- ches sich mit dem Erdboden der Länder, worinn das Vieh aufgezogen worden ist, einigermaßen verän- dert. — Es würde daher der Klugheit gemäß seyn, wenn man unterschiedene Recepte an vielem unter- schiedenen Vieh versuchte, welches mit der Seuche behaftet ist, um von dem Hülfsmittel, welches nach dem Vieh des Landes, so mit dieser unglücklichen Krankheit heimgesucht worden, am besten eingerich- tet seyn mögte, ein Urtheil fällen zu können.

Man hält dafür, daß das Recept von dem Trau- bensaft durchgehends eine gute Wirkung hervorbrin- ge. Indessen muß solches mit aller Sorgfalt, und nicht zu viel davon gebraucht werden. — Die Säure verdünnet das Geblüt stark, und beugt der Ge- rinnung und Fäule vor, als welches eben für die Ursache dieser Seuche gehalten wird.





# Verzeichniß der Post-Course in dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin,

woraus zu ersehen, 1) welche Posten, und an welchen Tagen und Stunden solche abgehen und ankommen. 2) Wie weit eine Station von der andern entlegen. Und 3) wie viel ein Passagier an Porto, oder Fracht-Geld, von einem Orte bis zum andern bezahlen müsse, wobey derselbe 50 bis 60 Pfund frey hat; dasjenige aber, was darüber, für jedes Pfund nach der Taxe bezahlt.

## I.) Verzeichniß der Post-Course in Schwerin.

### 1) Die fahrende Post von Schwerin nach Güstrow,

**G**ehet ab: Sonntags und Donnerstags Abends  
um 4, 5 Uhr, nachdem die Hamburger  
Post über Boizenburg angekommen.

Kommet an: Dienstags und Freytags Abends  
um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Demen	3 Meil	24 fl.
Demen bis Güstrow	4 =	32 =

Summa 7 M. 1 rh. 8 fl.

### 2) Die fahrende Post von Schwerin nach Wismar.

Gehet ab: Montags und Donnerstags Vormittags  
um 10 Uhr.

Kommet an: Dienstags und Freytags Abends um  
6 Uhr.

Von Schwerin bis Wismar	4 Meil	32 fl.
-------------------------	--------	--------

### 3) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Raseburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags Vormittags  
um 12 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends Abends  
um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Gadebusch	3 Meil	24 fl.
Gadebusch bis Raseburg	3 =	24 =
Raseburg bis Trittau	3½ =	24 =
Trittau bis Hamburg	3½ =	24 =

Summa 13 M. 2 rh. n. 2/3

### 4) Die fahrende Post von Schwerin nach Dömitz, und von dort über die Elbe nach Dannenberg, und ins Lüneburgische.

Gehet ab: Montags und Donnerstags Nachmittags  
um 2 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends Mor-  
gens um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Hagenau	3 Meil	24 fl.
Hagenau bis Lübbchen	2 =	16 =
Lübbchen bis Dömitz	3 =	24 =

Summa 8 M. 1 rh. 16 fl.

### 5) Die fahrende Post von Schwerin nach Lübeck, u. s. w. ins Hollsteinsche etc.

Gehet ab: Montags und Donnerstags Nachmittags  
um 2 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends Vormit-  
tags um 9 Uhr.

Von Schwerin bis Rehna	4 Meil	32 fl.
Rehna bis Lübeck	4 =	32 =

Summa 8 M. 1 rh. 16 fl.

### 6) Die fahrende Post von Schwerin nach Grabau, u. s. w. nach Lenzburg, und ins Brandenburgische.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmit-  
tags um 3 Uhr.

Kommet an: Dienstags und Freytags, Abends um  
7 Uhr.

Von Schwerin bis Neustadt	4 Meil	32 fl.
Neustadt bis Grabau	1 =	8 =

Summa 5 M. 40 fl.

### 7) Die fahrende Post von Schwerin nach Crivitz, Parchim, Lütz, etc.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Abends ge-  
gen 4 Uhr.

Kommet an: Mittwochs und Sonntags, Abends  
um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Crivitz	2 Meil	16 fl.
Crivitz bis Parchim	2 =	16 =
Parchim bis Lütz	1 =	8 =

Summa 5 M. 40 fl.

### 8) Die fahrende Post von Schwerin nach Ham- burg über Wittenburg und Boizenburg etc.

Gehet



Gehet ab: Dienstags und Freytags, Abends um 10 Uhr, nachdem die Güstrower angekommen.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags, Abends um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Wittenburg	4 Meil	32 fl.
Wittenburg bis Weizenburg	4 =	32 =
Weizenburg bis Escheburg	3 =	24 =
Escheburg bis Hamburg	3 =	24 =

Summa 14 Meil 2 rthl. 16 fl.

6) Die fahrende Post nach Rostock über Sternberg und Bützow,

Gehet ab: Mittwochs und Sonnabends, Abends um 6, 7, 8 Uhr, nachdem die Hamburger Post angekommen.

Kommet an: Montags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Sternberg	4 Meil	32 fl.
Sternberg bis Bützow	2 =	16 =
Bützow bis Rostock	4 =	32 =

Summa 10 Meil 1 rthl. 32 fl.

## II.) Verzeichniß der Post-Course in Güstrow.

1) Die fahrende Post von Güstrow durch Bützow und Wagnin nach Bismar, u. s. w. nach Grebismühlen und Dalsow,

Item, auf Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Rakeburg, Trittow, Hamburg, auch nach Rhena, Schönberg und Lübeck,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags gegen Mittag.

Nota. Da zu Winters-Zeit, bey schlimmen Wetter und Weg, diese Post des Sonntags nicht accurat eintrifft, so wird bis Bützow entgegen geschickt, und zwar sodann ist die Abfahrt Morgens um 10 Uhr.

Von Güstrow bis Bützow	2 Meil	16 fl.
Bützow bis Wagnin	2 =	16 =
Wagnin bis Bismar	2 =	16 =

Summa 6 Meil 1 rthl. 48 fl.

Von Güstrow bis Sternberg	4 Meil	32 fl.
Sternberg bis Schwerin	4 =	24 =
Schwerin bis Gadebusch	3 =	24 =
Gadebusch bis Rakeburg	3 =	24 =
Rakeburg bis Trittow	3 1/2 =	24 =
Trittow bis Hamburg	3 1/2 =	24 =

Summa 21 M. 3 rthl. 8 fl. u. 2/3.

Von Güstrow bis Schwerin	8 Meil	1 rthl. 8 fl.
Schwerin bis Rhena	4 =	32 =
Rhena bis Lübeck	4 =	32 =

Summa 16 Meil 2 rthl. 24 fl.

2) Die fahrende Post von Güstrow auf Cracow nach Plau, und so weiter auf Wittenstock, Reinsberg, Ruppin, Fehrbellin, Bützow, Berlin, nach ganz Sachsen,

Schlesien, Ober- und Niederlausniß, Böhmen und Ungarn, auch auf Frankfurt an der Oder und Magdeburg,

Gehet ab: Sonntags Abends um 8 Uhr, und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr, nachdem die Wismarische Post angekommen.

Kommet an: Dienstags Nachmittags, und Sonnabends frühe.

Von Güstrow bis Cracow	2 Meil	18 fl.
Cracow bis Plau	2 =	18 =

Summa 4 Meil 36 fl.

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Dobbertin, Goldberg, Lübz, nach Parchim, und so weiter auf Neustadt, Grabow, Eldena, Dornitz, auch auf Lenzen, Stendal, Magdeburg, Halle, Jena, Klosterbergen und Quedlinburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 8 Uhr.

Kommet an: Dienstags und Sonnabends, Abends um 8 Uhr.

Von Güstrow bis Dobbertin	2 Meil	16 fl.
Dobbertin bis Goldberg	1 =	8 =
Goldberg bis Lübz	1 =	8 =
Lübz bis Parchim	1 =	8 =

Summa 5 Meil 40 fl.

W. Von Güstrow nach Parchim aber nur 32 fl. Ferner: Die fahrende Post von Lübz nach Plau,

Gehet ab: Dienstags und Sonnabends.

Kommet an: Sonnabends und Dienstags.

Von Lübz bis Plau 1 Meil 8 fl.

Noch gehet ein Bothe von Lübz nach Parchim Sonntags, Mittwochs und Freytags.

Kommet an: Mittwochs, Freytags und Sonntags.

4) Die



4) Die fahrende Post von Güstrow auf  
Schwaan nach Rostock,

Gehet ab: Montags, Mittwochs, Donnerstags  
und Sonnabends Morgens um 10 Uhr.

Kommet an: Montags, Mittwochs, Donnerstags  
und Sonnabends, Abends um 7 Uhr.

Von Güstrow bis Schwaan 2 Meil 16 fl.

Schwaan bis Rostock 2 = 16 =

Summa 4 Meil 32 fl.

Nota. Mit dieser Post gehen Passagier und  
Briefe Mittwochs und Sonnabends aus  
Güstrow nach Rostock, von da auf Gnoven,  
Demmin, Greifswald, Wollgast, Ucker-  
münde, Anclam, Stettin, Königsberg und  
Danzig, auch ganz Pohlen und Moscau.

Item, auf Ribnig, Damngarten, Berens-  
hagen, Stralsund.

Item, auf Dobbran, Cröplin, und Neuen-  
Buckau, und kommen an, Donnerstags und  
und Montags.

5) Die fahrende Post von Güstrow auf Laa-  
ge, Tesin und Sülz,

Item, ein Bothe von Sülz auf Marlow und  
Ribnig,

Item, ein Bothe von Sülz auf Tribsee und  
so weiter nach Fransburg und Richtenberg ic.

Gehet ab: Montags und Freytags, Mittags um  
11 Uhr.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags, Mittags  
um 12 Uhr.

Von Güstrow bis Laage 2 Meil 16 fl.

Laage bis Tesin 2 = 16 =

Tessin bis Sülz 2 = 16 =

Summa 6 Meil 1 rthlr. = fl.

6) Die fahrende Post von Güstrow durch  
Malchow, auf Röbel und Wahren,

Gehet ab: Montags und Freytags frühe.

Kommet an: Mittwochs und Sonnabends zu  
Mittage.

Von Güstrow bis Malchow 4 Meil 32 fl.

Malchow bis Röbel 2 = 16 =

Summa 6 Meil 1 rthlr. = fl.

St. Von Güstrow bis Malchow 4 Meil 32 fl.

Malchow bis Wahren 1 = 8 =

Summa 5 Meil 40 fl.

7) Die fahrende Post von Güstrow durch  
Dehmen auf Schwerin, Wittenburg,  
Boizenburg, Lauenburg, Eschburg,  
Bergedorf nach Hamburg, und so wei-  
ter im ganzen Römischen Reiche,

Item, von Boizenburg auf Lüneburg, Braun-  
schweig, Hannover ic.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Morgens um  
9 Uhr.

Kommet an: Donnerstags und Sonntags in der  
Nacht.

Von Güstrow bis Dehmen 4 Meil 32 fl.

Dehmen bis Schwerin 3 = 24 =

Schwerin bis Witten-  
burg 4 = 32 =

Wittenburg bis Boi-  
zenburg 4 = 32 =

Boizenburg bis Esche-  
burg 3 = 24 =

Eschburg bis Hamburg 3 = 24 =

Summa 21 Meil 3 rthlr. 24 fl.

8) Die fahrende Post von Güstrow auf Te-  
terow, Malchin, Stavenhagen, Penk-  
lin, und Neubrandenburg,

Item, die fahrende Post von Malchin auf  
Neufahlen und Darguhn,

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Mittags um  
12 Uhr.

Kommet an: Freytags frühe und Montags  
Abends.

Von Güstrow bis Malchin 4 Meil 32 fl.

Malchin bis Neubran-  
denburg 4 = 32 =

Summa 8 Meil 1 rthlr. 16 fl.

St. Von Malchin bis Darguhn 2 Meil 16 fl.

### III.) Verzeichniß der Post-Course in Rostock.

1) Die fahrende Post nach Güstrow,

Gehet ab: außerhalb des Sonntags, Dienstags und  
Freytags, alle Tage, Vormittags um 10 Uhr.

Kommet an: Abends um 6 Uhr.

Bis Schwaan 2 Meil = 16 fl.

Güstrow 2 = 16 =

Summa 4 Meil = 32 fl.

\* 2

2) Die



2) Die fahrende auf Hamburg,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Vormittags um 9 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags Nachmittags um 4 Uhr.

Bis Bülow	4 Meil	=	32 fl.
Eternberg	2	=	16 =
Schwerin	4	=	32 =
Gadebusch	3	=	24 =
Rageburg	3	=	24 =
Hamburg	8	=	1 rthlr. 16 =

Summa 24 Meil 4 rthlr. = fl.

NB. Von Rostock bis Hamburg wird auf einmal das Porto nur mit 3 rthlr. 24 fl. bezahlt.

Ingelien bis Lübeck 2 rthlr. 24 fl.

Wie auch bis Wismar über Bülow 1 rthlr.

3) Die fahrende Post nach Demmin,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags um 7 Uhr.

Bis Tesin	3 Meil	=	24 fl.
Gnoyen	2	=	24 =
Darguhn	1½	=	12 =
Demmin	1½	=	12 =

Summa 8 Meil 1 rthlr. 24 fl.

4) Die fahrende Post nach Stralsund,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Morgens um 8 Uhr.

Bis Ribnitz	3 Meil	=	24 fl.
Danungarten	1	=	8 =
Behrenshagen	½	=	4 =
Stralsund	4½	=	36 =

Summa 9 Meil 1 rthlr. 24 fl.

5) Die reitende Post nach Wismar, Lübeck und Hamburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 7 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Morgens um 6 Uhr.

NB. Die Briefe müssen Abends zuvor, bis 10 Uhr, am Sonntage und Mittwoch eingeliefert werden.

## IV.) Verzeichniß der Post-Course in Bülow.

1) Die fahrende Post von Bülow nach Schwerin, u. s. w. nach Lübeck, Hamburg und ins Reich,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs Abends um 6 oder 7 Uhr, nachdem die Post von Güstrow angekommen.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags frühe um 8 oder 9 Uhr.

2) Die fahrende Post von Bülow nach Rostock u. s. w. nach Pommern,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags um 9 oder 10 Uhr, frühe, nachdem die Post von Hamburg über Schwerin angekommen.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs Abends um 6 Uhr.

3) Die fahrende Post von Bülow nach Güstrow, u. s. w. nach Strelitz ins Brandenburgische, auch nach Sachsen und Schlesien,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags um 9 oder 10 Uhr, frühe, nachdem die von Hamburg über Schwerin angekommen.

Kommt an: des Sonntags, zu Wintersonat Abends um 8 oder 9 Uhr.

Zu Sommerzeit Abends um 5 Uhr. Des Mittwochs durchs ganze Jahr um 5 Uhr, Abends.

4) Die fahrende Post von Bülow nach Wismar über Lübeck ins Hollsteinsche,

Gehet ab: Montags und Donnerstags um 9 Uhr, frühe.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends um 8 Uhr, Abends.





# Verzeichniß der Jahr-Märkte.

**U**nclam, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Montag nach Mariä Geburth.

Angermünde, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. auf Trinitatis, 3. Sonntag nach Crucis.

Udens, in Mecklenburg, Dienstag nach Johannis.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

**B**ahnen, der 1. auf Oculi, 2. Graudi, 3. Sonntag nach Bartholomäi, 4. den 2. Sonntag nach Michael, Kram- und 2 Tage vorher Viehmarkt.

Barth, Sonntag nach Michaelis.

Belitz, den Dienstag nach Allerheiligen, oder vor Martini.

Bergen, auf Rügen, 1. Mittwoch vor dem Stillen-Freitag, 2. Mittwoch nach Pfingsten, 3. Maria Geburth.

Berlin, 1. auf Philippi Jacobi, 2. Donnerstag nach dem 2. Trinitatis, 3. auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mariä Geburth, 5. auf Allerheiligen Viehmarkt.

Boitzenburg, hat jährlich 3 Kram- und 1 Viehmarkt, der 1. Krammarkt Mittwoch zwischen Reminiscere und Oculi, 2. Mittwoch vor Pfingsten, 3. Mittwoch nach Simon Juda, fällt aber Simon Juda auf einen Mittwoch, so ist am selbigen Tage der Krammarkt, das Viehmarkt ist auf den Mittwoch nach Gallen, fällt aber Gallen auf einen Mittwoch, so ist denselben Tag Markt.

Bernitz, Vieh- und Krammarkt Dienstag nach Martini, fällt aber Martini auf einen Dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Bisitz, im Amte Boitzenburg, hat 2 Vieh- und Krammärkte, das 1. am Mittwoch nach Johannis, 2. Mittwoch nach Michaelis.

Blekedde, hat 4 Märkte, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. auf Jacobi, 3. Mittwoch vor dem Sonntag vor Michaeli, 4. Mittwoch vor dem 1. Advent.

Neu-Brandenburg, in Mecklenburg, 1. Mittwoch vor Reminiscere, 2. Mittwoch nach Mariä Heimführung, 3. Mittwoch nach Gallen, des Dienstags vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Neu-Brandenburg, in der Mark, das 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Geburth, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hält 2 groffe freye privilegirte Messen, 1. Montag nach Lichtmess, 2. Montag

nach Laurentii, und ein Jahrmarkt, 8 Tage vor Weyhnachte, 1. und 2 Viehmärkte, der 1. Montag nach Lätare, 2. den Montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, 1. auf Petri Pauli, 2. Dienstag nach Gallen.

Büchen, 1. Dienstag nach Judica, 2. Dienstag nach dem 2. Sonntag vor Michaeli.

Bützow, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Ulrichstag, 3. Donnerstag nach Gallen, fällt aber Gallen-Tag auf einen Mittwoch oder Donnerstag, so ist das Markt 8 Tage nachher.

**S**ollberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mariä Heimführung.

Camin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creutz-Erhörung.

Crivitz, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Kram- und Vieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Kram- und Vieh- und Pferdemarkt Donnerstag nach Dionysii.

**D**amm, in Pommern, 1. Freitag vor Cantate, 2. Palm Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorf, 1. Dienstag in der dritten Woche vor Ostern, 2. Dienstag nach Mariä Geburth.

Demen, ist ein Dorf, den Montag nach Johannis.

Demmin, 1. Invocavit, 2. Sonntag nach Bartholomäi.

Dömitz, 1. Mittwoch vor Palmarum, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Bartholomäi, 4. Mittwoch vor Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Döddersfen, oder Döbbers, ist ein Dorf, hat jährlich Markt auf den Mittwoch nach Johannis; fällt aber Johannis-Tag am Mittwoch, so ist es den Mittwoch darnach.

**E**ldena, 1. den Tag nach Verkündigung Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michaelis.

**F**ellahn, ist ein Dorf, 1. Mittwoch vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Michaelis.

Feldberg, ein Amt, im Strelitzschen, werden jährlich 2 Märkte gehalten, 1. allemahl am Mittwoch in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Mittwoch vor Martini, so aber Martini auf einen Mittwoch fällt, ist es den Mittwoch vorher.

Frankfurt an der Oder, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Margarethen, 3. den Montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himelfahrt, 3. Sonntag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Dienstag



Dienstag vor Margarethen, 3. Dienstag vor Michaelis, den Montag vor dem Krammarkt allemahl Viehmarkt.

Sürstenberg, 1. Freytag in der vollen Woche vor Johannis, den Tag vorher Viehmarkt, 2. den Freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher Viehmarkt.

Gadebusch, 1. Dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Glüsing, Dienstag nach Johanni, fällt aber Johannis auf den Dienstag, so ist der Markt den Donnerstag in der Woche.

Gnoyen, 1. den Mittwoch vor der Stillen-Woche, 2. Donnerstag nach dem Trinitatis, so aber Johannis auf den Donnerstag einfällt, so wird es den Freytag darauf, 3. Mittwoch nach Dionysii, Dienstag vorher ist Viehmarkt.

Goldberg, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Dienstag vor Johannis, 3. Dienstag nach Martini, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Greerismühlen, 1. Donnerstag nach Lätare, ein Viehmarkt, 2. auf Ulricstag Viehmarkt, 3. Dienstag nach Mariä Geburt, ein Krammarkt.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Crispinis Viehmarkt, 3. Allerheiligen Krammarkt.

Grabow, 1. Donnerstagnach Fastnacht, 2. Freytag vor Johannis, 3. Freytag vor Dionysii, 4. Freytag nach Martini, den Tag vorher ist allemahl Viehmarkt.

Gästrow, 1. Umschlag, 8 Tage vor Fastnacht, 2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen, 4. Mittwoch nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und Mariä Geburt am Mittwoch einfällt, so ist es denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den Freytag in der Woche, da Simon Juda einfällt.

Grubenhagen, 1. den Sonnabend nach Pauli, 2. Sonnabend vor Johannis, 3. Sonnabend vor Martini.

Grossen-Girwitz, auf Jacobi-Tag.

Hagenow, 1. Mittwoch nach Jubilate, 2. auf Margarethen, so aber Margarethen auf einen Sonntag einfällt, so wird es den folgenden Mittwoch gehalten, 3. auf Dionysii.

Habel, ein Dorf, 1. Mittwoch vor Heiligen drey Könige, 2. Mittwoch vor Ostern, 3. Mittwoch vor Michaelis.

Härsdorf, 1. Dienstag in der Stillen-Woche, 2. Dienstag nach Petri Pauli.

Hiel, 1. Umschlag auf Heiligen 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. acht Tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. Mittwoch in der vollen Woche nach Ostern, 2. Mittwoch nach Kreuz-Erhebung, 3. Mittwoch nach dem 1 Advent, Dienstags vorher ist Viehmarkt.

Klütz, ist den Donnerstag vor Michaelis, fällt aber Michael auf den Donnerstag ein, so ist es die Woche darauf.

Körchow, ein Dorf im Amte Wittenburg, hält Markt auf Jacobi-Tag. Fällt solcher auf einen Sonntag, so wird es den folgenden Montag gehalten.

Krakow, 1. Vieh- und Krammarkt am Mittwoch vor Georgii, 2. Vieh- und Krammarkt am Mittwoch vor Maria Magdalena, 3. am Mittwoch vor Catharina Vieh- und Krammarkt.

Kröpelin, 1. auf Matthäi, fällt er auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag darnach, 2. Mittwoch vor dem Palmsonntag Vieh- und Krammarkt.

Kracke, ein Dorf, auf Petri Pauli.

Landsberg, an der Warthe, 1. acht Tage vor Pfingsten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michael. Tage, 1. Dienstag nach Johannis, 2. Dienstag nach Michael.

Lauenburg, 1. Donnerstagnach Ostern, 2. Dienstag nach Jacobi, das Viehmarkt den Tag nach Simon Juda, fällt aber Simon Juda auf einen Sonnabend, so ist der Markt den Montag darauf.

Leipzig, 1. am Neujahrs-Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.

Lenzen, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 3. Dienstag vor Bartholomäi, 4. Dienstag nach Gallen.

Lötz, acht Tage vor Michael.

Lübbchen, 1. Donnerstagnach Ostern, 2. Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten, 3. Donnerstag nach Bartholomäi, fällt aber Bartholomäi auf einen Donnerstag ein, so wird es den folgenden Donnerstag.

Lütz, 1. Freytag nach Lätare, 2. Dienstag nach Johannis, 3. Donnerstag nach Gallen.

Lüneburg, 1. Montag nach Jubilate, 2. den Tag nach Michaelis.

Malchin, 1. Dienstag und Mittwoch nach Estomihi, 2. Dienstag und Mittwoch nach Georgii, 3. Dienstag und Mittwoch nach Johannis, 4. Dienstag und Mittwoch nach Michaelis. Sollten nun diese drey letzten Tage am Dienstag oder Mittwoch fallen, so wird das Markt acht Tage hernach, und zwar am Dienstag allemahl Vieh- und Mittwoch den Krammarkt gehalten.

Marlow, 1. Dienstag nach Johannis, Vieh- und Krammarkt, 2. Donnerstag nach Simon Juda, fällt aber Simon Juda auf einen Donnerstag, so ist es acht Tage hernach.

Malchau, 1. Dienstag nach Estomihi, 2. Dienstag nach Dionysii, Tags vorher allezeit Viehmarkt. Im Kloster Malchau werden auch zwey besondere Märkte



Märkte gehalten, 1. Dienstag nach Palmarum, 2. Dienstag nach Johannis.

Meßlin, ist den Montag nach Bartholomäi.

Mierau, 1. Donnerstag vor der stillen Woche, 2. am Tage nach Johannis, fällt aber Johannis am Freytag und Sonnabend, so ist der Markt am Montag darauf, 3. am Mittwoch nach Gallen.

Meyenburg, 1. Dienstag nach Judica, 2. Freytag nach dem 2ten Trinitatis, 3. Dienstag nach Michael.

Möln, auf den Tag nach Martin Bischof.

Neubaus, hat 4 Märkte, 1. Dienstag vor Maria Reinigung, 2. Dienstag vor Oftern, 3. Dienstag vor Allerheiligen, 4. Dienstag vor dem 4ten Advent.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Montag vor Johannis des Täufers, 3. Donnerstag nach Simon Juda, alle drey Kram- Vieh- und Pferdemarkte.

Neustadt, in der Mark, 1. 14 Tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Juda.

Neu-Brandenburg, siehe unter B.

Naumburg, an der Saale in Thüringen, 1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli Abend.

Nachim, 1. Dienstag nach Cantate, 2. Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. Dienstag vor Jacobi, 2. Dienstag vor Martini.

Perlberg, 1. Dienstag nach Sculi, 2. Dienstag nach Petri Pauli, 3. Dienstag nach Allerheiligen, Tages vorher Viehmarkt.

Priglar, ein adeliches Guth, auf Martini.

Picher, ist ein Dorf, 1. Mittwoch vor Lichtmess, 2. Mittwochen vor Maria Verkündigung, 3. Mittwoch vor Pfingsten, 4. Mittwoch nach Maria Geburt, 5. Mittwochen vor dem Heil. Christtag.

Plau, 1. Dienstag nach Eraudi, 2. Dienstag nach Maria Heimsuchung, 3. Dienstag vor Simon Juda, wo aber Simon Juda auf einen Dienstag enfällt, so ist es denselben Tag.

Penzelin, hält 3 Jahrmärkte, und fallen allemahl auf den Freytag vor dem Neubrandenburgischen in Mecklenburg, Donnerstag vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Ratzeburg, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Oftern, Vieh- und Pferdemarkt, acht Tage nach Johannis, 4. Montag vor Gallen, Vieh- und Pferdemarkt.

Reckenitz, unweit Dargun, 1. Mittwoch nach dem ersten Sonntag nach Trinitatis, Vieh- Pferd- und Krammarkt, 2. Mittwoch vor Simon Juda, Vieh- Pferd- und Krammarkt, die Märkte stehen 2 Tage.

Rechenzien, auf Catharinen-Tag.

Rhenz, 1. Donnerstag nach Reminiscere Kram- und Viehmarkt, 2. Kram- und Viehmarkt auf den

Donnerstag in der Woche, da Medardus einfällt, und wann er auch am Donnerstag fällt, so ist selbigen Tag Markt, 3. Dienstag in der Woche, wenn Simon Juda einfällt, so er aber auf einen Sonn- und Montag enfällt, wird es den folgenden Dienstag; da aber Simon Juda auf einen Mittwoch, Donnerstag, Freytag und Sonnabend enfällt, wird Jahrmarkt gehalten den vorhergehenden Dienstag.

Reetz, an der Ihna, 1. Mittwoch nach Seragesimä, 2. Mittwoch nach Lätare, 3. Mittwoch nach Eraudi, 4. Mittwoch nach Laurentii, 5. Mittwoch vor Gallen, allezeit Dienstags vorher Pferdemarkt.

Ribnitz, 1. Mittwochen nach Kilian, fällt aber Kilian auf einen Mittwoch, so ist es den Mittwoch hernach, 2. Mittwoch nach Gallen.

Rostock, 1. Montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis-Woche, 3. Michael-Abend Viehmarkt.

Robel, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Viti, 3. Dienstag nach Maria Geburt, 4. Dienstag nach Simon Juda, allemahl den Tag vorher Viehmarkt.

Kloster Rühn, den Donnerstag nach Pfingsten, Kram- und Viehmarkt.

Schwerin, 1. Donnerstag vor dem Gründonnerstag, 2. auf Viti, ist gleich auch Vieh- und Pferdemarkt, 3. auf Maria Geburt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmärkte gehalten, 1. den Mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. 8 Tage nach Gallen, den 24sten October, so er aber enfällt an einem Sonntag, wird es den folgenden Tag darauf gehalten.

Schönenberg, im Stifft Raseburg der 1. Mittwoch vor dem Palmsonntag, 2. Mittwoch nach der Dionysii Woche, es wird jederzeit Kram- und Viehmarkt gehalten.

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Sculi, 2. Dienstag nach Cantate, 3. den Dienstag in der Quarembur-Woche vor Michaelis, allemahl Tages vorher ist Viehmarkt.

Stralsund, 1. auf Viti, der 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, 1. Montag nach Maria Himmelfahrt, 2. Montag nach Catharinen, 3. Viehmarkt den Freytag nach Gallen.

Sternberg, 1. Dienstag vor Oftern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. auf Gallen, wenn aber der Tag enfällt auf den Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag hernach.

Stapel, der 1. Sonntag vor Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Egidii, 3. Sonntag vor Gallen.

Strelitz, 1. Dienstag vor Fastnacht Viehmarkt und Mittwoch darauf Krammarkt, 2. Viehmarkt den Montag vor Himmelfahrt, und Dienstag darauf Krammarkt, 3. Viehmarkt auf Egidii, da er aber auf einen Sonntag fällt, ist es den folgenden Montag.

4. Vieh-



4. Viehmarkt den Dienstag nach Dionysii, des Tages darauf Krammarkt.

Schwann, 1. Dienstag nach Gregorii, 2. Dienstag vor Jacobi, 3. Dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorius, Jacobus und Dionysius auf einen Dienstag, so wird den Tag Markt gehalten.

Sülze, 1. Mittwoch nach Deuli, 2. Mittwoch nach Margarethen, 3. acht Tage nach Mariä Gebuhr.

Stavenhagen, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. Mittwoch vor Jacobi, Dienstag vorher Viehmarkt, 3. Dienstag vor Gallen, Montag vorher Viehmarkt.

Terrau, 1. acht Tage nach dem Malchinischen, welches einfällt nach Esto mihi, Dienstag Vieh-Mittwoch Krammarkt, 2. abermahl 8 Tage nach dem Malchinischen, das einfällt nach Johannis, Dienstag Vieh-Mittwoch Krammarkt, wenn aber 8 Tage nach dem Malchinischen Markte Mariä Heimsuchung auf den Dienstag oder Mittwoch einfällt, so wird das Terauer Markt 14 Tage nach dem Malchinischen, 3. nach dem 1sten November, Dienstag Vieh-Mittwoch Krammarkt.

Treptow, an der Tollensee, 1. auf Aschermittwoch Pferd- und Donnerstags Krammarkt, 2. die Woche vor Johannis, den Mittwoch Vieh- und Donnerstags Krammarkt, 3. Mittwoch nach Dionysii Vieh- und Donnerstags Krammarkt.

Tribsees, 1. Freytag vor Lätare, 2. Montag vor Jacobi, 3. den Freytag nach Mariä Gebuhr.

Tessin, 1. den Dienstag vor Johannis, 2. Dienstag nach Simon Judä.

Warchentien, hält nur ein Markt, nemlich den Dienstag nach Mariä Heimsuchung.

Wahren, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Donnerstag nach Georgii, 3. Donnerstag vor dem an Julio einfallenden Vortage, 4. den Mittwoch vor dem Neubrandenburgischen Herbstmarkt, den Tag vorher allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Walkendorf, hält Markt den Dienstag nach Lätare. Wilsnack, 1. Montag nach Esto mihi, 2. Montag

nach dem ersten Sonntag nach Trinitat, 3. den Montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher auf einen Sonntag, so ist der Markt den Montag darnach, Dienstag darauf sind die Krammärkte.

Wangerin, 1. Mittwoch nach Cantate, 2. Freytag nach dem 13ten Trinitatis, 3. Montag nach dem 3ten Advent, Krammarkt, den Tag vorher allemahl Viehmarkt.

Wanzk, ein Dorf im Strelitzischen, hält Krammarkt auf dem Amt zu Bauska 8 Tage nach Egidii, fällt dieser auf einen Sonntag, so ist der Markt am Montag hernach.

Werrin, Dienstag nach Kreuz-Erhörung, fällt er am Dienstag ein, so ist der Markt eben denselben Tag.

Wismar, 1. Montag nach Invocavit, 2. Mittwoch vor Pfingsten, 3. das neu eingesetzte Viehmarkt, Donnerstag, Freytag und Sonnabend vor Gallen.

Wittenburg, 1. Mittwoch nach der Fasten, 2. Mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. Mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so ist es den Mittwoch hernach.

Wollgast, 1. Mariä Gebuhr, 2. Sonntag vor Gallen.

Woldeck, im Mecklenburg-Strelitzischen, 1. auf Aschermittwoch, 2. Dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. Dienstag nach Michael, des Tages vorher ist allemahl Viehmarkt.

Wittstock, 1. Montag nach Quadragesimä Viehmarkt, 2. Montag nach Misericordia Domini Vieh- und Dienstags Krammarkt, 3. Donnerstag nach dem Märtschen Bußtag, der im Anfang September einfällt, Vieh- und Freytag Krammarkt, 4. auf Catharinentag Kram- Tages vorher Viehmarkt, wenn aber Catharinen auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so wird am Montag Vieh- und Dienstag Krammarkt.

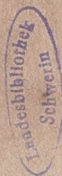
Wesenberg, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Dienstag nach Bartholomäi, 3. Dienstag nach Martin Luther.

Nota. Sollten sich noch einige Jahr-Märkte finden, welche unrichtig, wolle der genehre Leser solches an den Verleger der Mecklenburg-Schwerinischen Calendar obhuschwer notificiren.

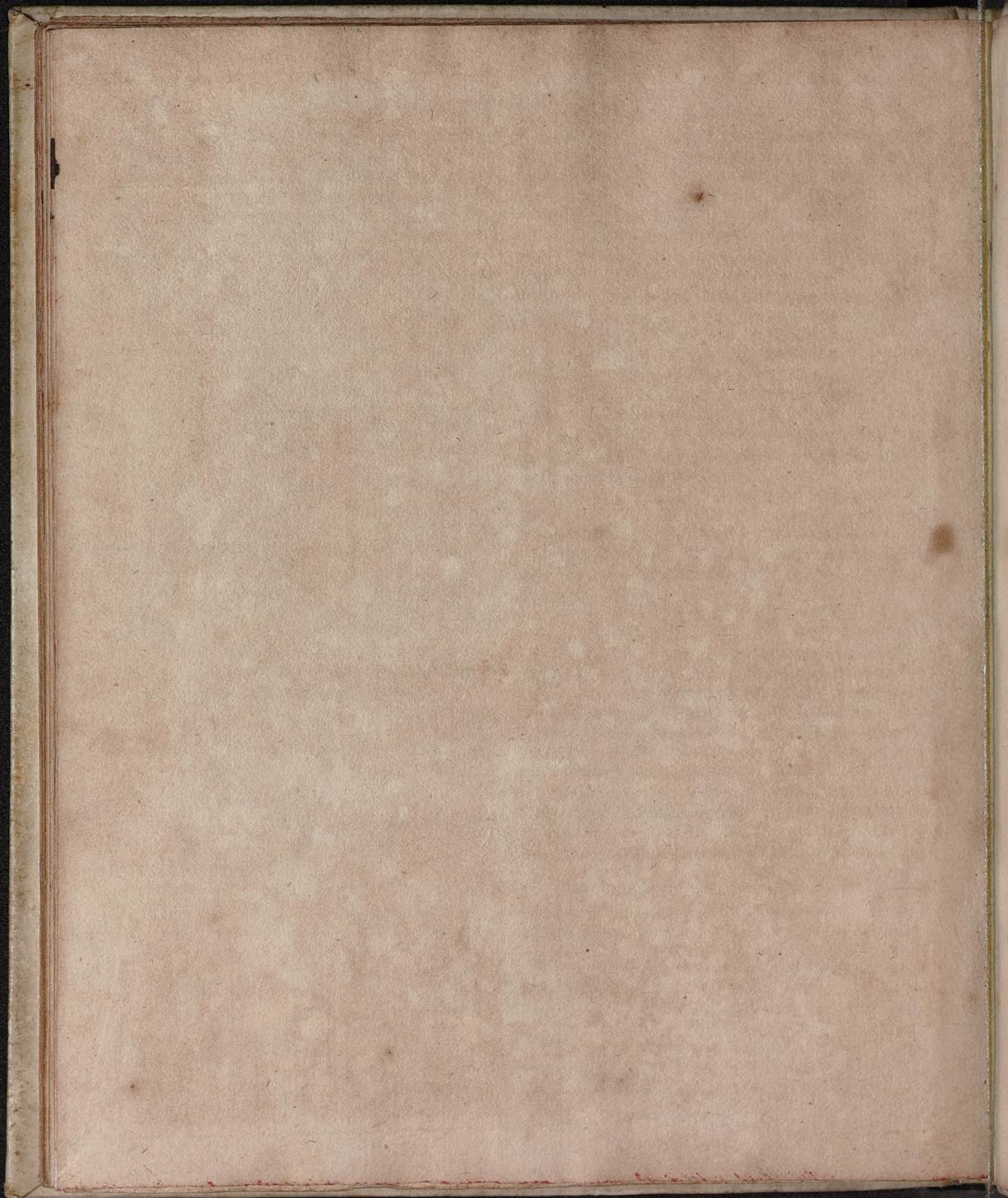




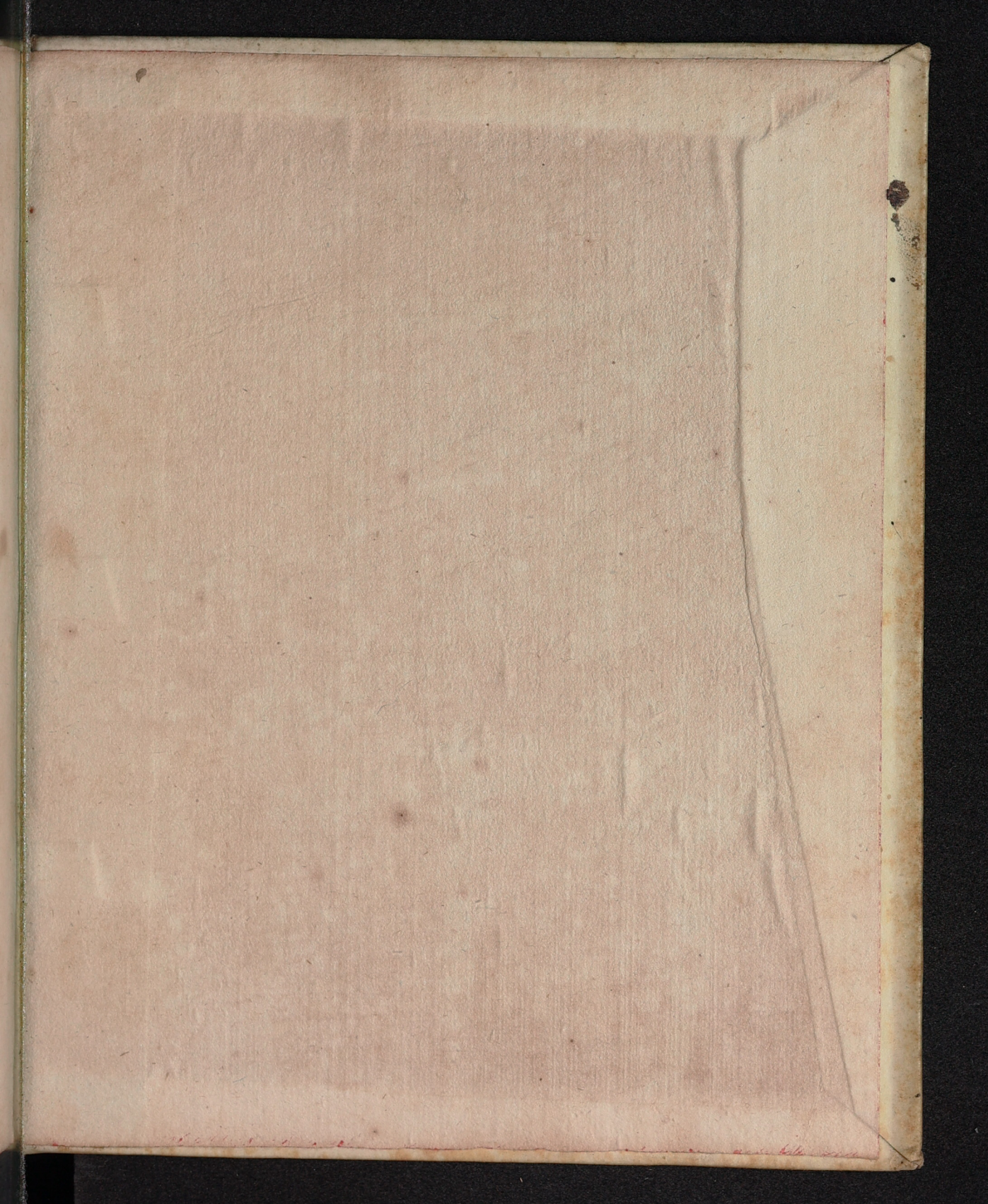
den Ma  
nen Son  
ch, Die  
2. Fre  
nach de  
r allem  
lt Kran  
h Egnd  
Mart a  
h, fällt  
ben La  
2. Wie  
tehnack  
Hollen.  
2. Wie  
Morg  
rbellige  
einfällt  
ntag vo  
r. au  
Bode  
es Tage  
nd Wich  
ini Wich  
nach dar  
nder an  
f Garde  
r, wenn  
Sonntag  
ag Wite  
fere, 2  
nach Wite  
geneg



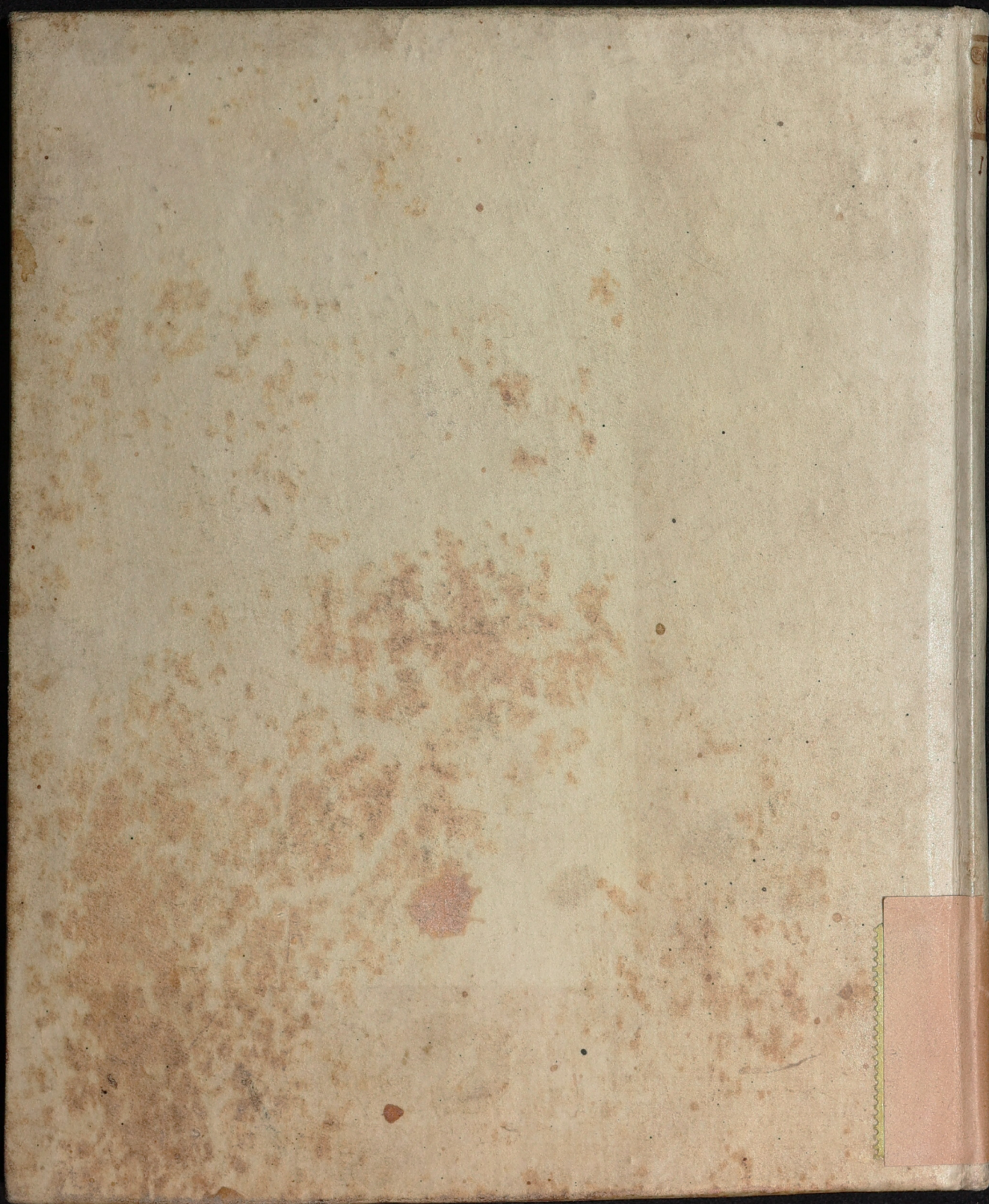




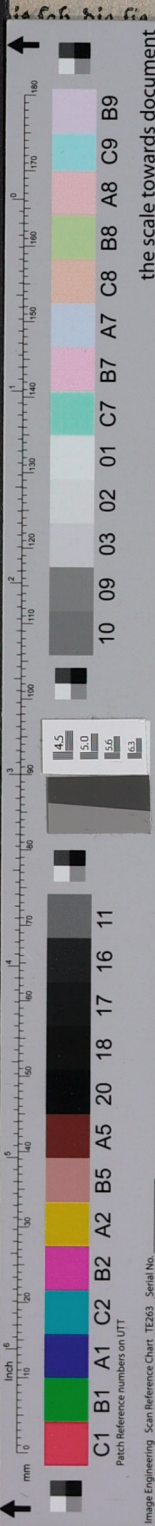












the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

mit seiner Gemüthsart hat-  
tigkeit und Gefälligkeit für  
n, die von einem Freunde  
und er übre sie auf seine  
Seine Freunde durften  
von ihm versprechen: aber  
auch sein Fleiß, Partien  
nen, stund ihnen allemal  
sich zwar kein Bedenken,  
Dinge ohne alle Zurück-  
seinem Gemüthe, welches  
s mürrisch war, in ihrer  
vang seinen Lauf zu lassen:  
einen grossen Mangel der  
halten, wenn er ihnen ein-  
gen, oder sie nicht zu einer  
ärmeren begleiten sollen.  
n vornehmen Manne ein-  
zu einem ansehnlichen An-  
Lucius machte sich zu dem  
muthet kamen seine Freun-  
abzuholen. Er gieng mit  
nfreundschaftlich gehalten  
Kleinigkeit abzuschlagen.  
e beste Zeit zum Besuche,  
Abend und völlig betrun-  
irgerte sich über diese Auf-  
das Amt nicht, und ver-  
heit dieses Mannes. Ein  
te nicht lange hernach sei-  
adt. Aber seine Freunde  
bredet, und er konnte es  
zu seyn. Darüber verlor  
ynaher völlig arm machte.  
seinen lustigen Freunden  
en jungen Leuten von ähn-  
freund des Lucius ward im  
ersten Gegner verwundet.  
ndtschaft erforderte es, sei-  
nen

Römi- scher	Aug.	Thren- Tabelle	secund.	Age.
AUGUSTUS				
CAL.	Aug.		5	1
IV			5	2
III	Non.		5	3
Pridie			6	4
NONÆ	Aug.		6	5
VIII			7	6
10 post Trin.			8	7
VII			9	8
VI	Idus		9	9
V			9	10
IV	Augul.		10	11
III			11	12
Pridie			12	13
IDUS			12	14
11 post Trin.			13	15
XIX			13	16
XVIII	ante		14	17
XVII	Calendas		14	18
XVI			14	19
XV			14	20
XIV			15	21
XIII			15	22
12 post Trin.			16	23
XII			16	24
XI	Septembris.		16	25
X			17	26
IX			17	27
VIII			18	28
VII			19	29
VI			19	30
13 post Trin.			19	31
V				
IV				
III				
Pridie				

August hat XXXI Tage.  
Tagg. (Anbr. zwisch. zu. 4ll.  
Tagg. (Abfch. zwisch. 8u. 9ll.)

Ihro Hochfürstl. Durchl.  
der Prinz Ludwig,  
43 Jahr alt.

Die Durchl. Prinzessin,  
Sophia Friederica,  
10 Jahr alt.

Auf- und Untergang der Planeten.							
Uhr	Untg. Ab.	3 Aufg. Ab.	7 Aufg. früh	8 Untg. Ab.			
stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.	stund. min.			
9. 51	10. 4	3. 43	7. 42				
9. 14	9. 36	Untg. Ab.	2. 4. 4fr.				
8. 40	9. 5	7. 30	3. 10				